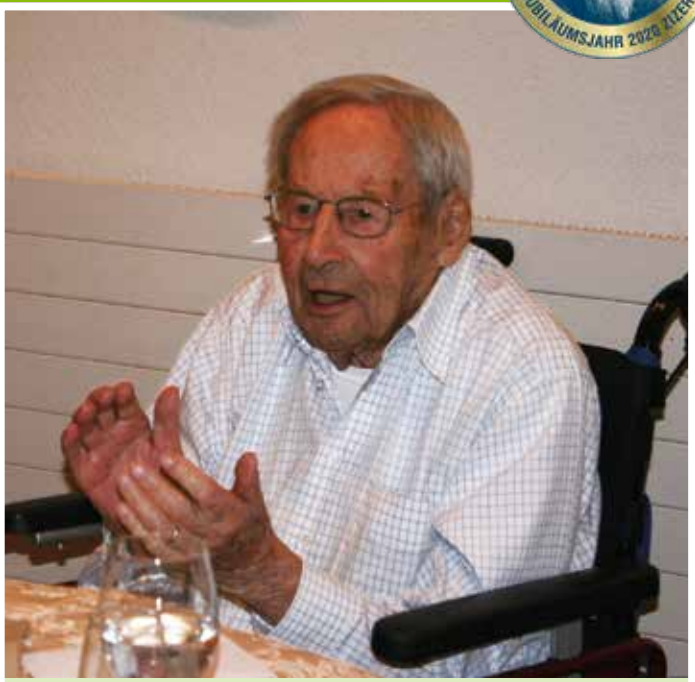
Die Generalversammlung 2020 des Einwohnervereins Zizers ist auf unbestimmte Zeit verschoben!

ZIZERSER DORFZITIG

41. Jahrgang / Nr. 159 • März 2020

Das machte im ersten Quartal Schlagzeilen

Im neuen Coop an der Ecke Bildgasse/Kantonsstrasse wurde von der Eröffnung an bis Ende Dezember Geld für das Kinderheim Therapeion in Zizers und die Arche Noa in Igis gesammelt.



Im Alters- und Pflegeheim Tertianum feierte im Dezember Hansueli Loppacher bei viel Gesang seinen 100. Geburtstag

Der Gedenkgottesdienst für Kräuterpfarrer Künzle mit dem St. Galler Bischof Markus Büchel fand in einer vollbesetzten katholischen Kirche statt.

Klein aber fein: Der Fasnacht 2020 in Zizers war wiederum ein grosser Erfolg beschieden.

Jetzt erleben.
gkb2020.ch

Graubündner
Kantonalbank

IN DIESER AUSGABE

Gemeinde

6/7 Kommunales räumliches Leitbild vorgestellt

11 Ein neuer Weg oberhalb des PumpTrack gab zu Diskussionen Anlass

Schule

22/23 Zizers ist in Sachen Informatik eine «Vorzeigeschule»

Gewerbe

25 Graubündner Kantonalbank mit starkem Ergebnis 2019

26/27 Neues Kompetenzzentrum von Walo Bertschinger im Tardisland

28/29 INTEGRA Biosciences AG schafft neue Arbeitsplätze

31 Fleckenfreies Autowaschen bei M. Casutt AG Car Wash

Kultur

34/34 Zizerser Fasnachtsumzug 2020: Klein aber fein

40 Burg Friedau für 3,2 Millionen Franken saniert

Vereine

41 Generalversammlung naturzizers mit Vortrag «Unkraut ist nicht gleich Unkraut»

42/43 Musikgesellschaft mit neuer Dirigentin

Personen

44/45 Hansueli Loppacher feiert 100. Geburtstag

47 Wir stellen vor: Hotelier Adrian K. Müller

Tourismus

63 Seychellen – eines der letzten Paradiese

Evangelische Kirchgemeinde

59 15 Jahre – 150 Mittagstische

Katholische Kirchgemeinde

62 Eltern-Kind-Vormittag

IMPRESSUM

ZIZERSER DORFZITIG

Ausgabe Nr. 159
März 2020

Nächster Redaktionsschluss
5. Juni 2020

Erscheint viermal jährlich
Auflage 2 000

Redaktion
Bartholomé Hunger-Christen
Feldstrasse 33 / Postfach 80
7205 Zizers
Telefon 081 322 80 09
hungergr@bluewin.ch

Inserate
Urs Oswald
Post Zizers
7205 Zizers
Telefon 058 453 22 26
urs.oswald@bluewin.ch

Inserattarif
CHF 100.00 pro Feld
(40×170 mm)
Wiederholungsrabatte:
2%, 4%, 6%

Druck/Gestaltung
Staudacher Druck und Medien AG
7001 Chur
Telefon 081 286 65 65
print@staudacher.ch

Copyright
Artikel und Bilder dürfen nur mit ausdrücklicher Bewilligung der Redaktion verwendet werden.

Herausgeber
Einwohnerverein Zizers
Urs Oswald, Präsident
PC 70-7007-1

Schreinerei

calandaPark.ch
Tardisstrasse 199, 7205 Zizers/Landquart

Detailhandel

BOX IM SCHOPF
der Laden
für Kreatives
und Feines

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 16.00 - 19.00 Uhr
Sa. 09.00 - 12.00 Uhr

99%
ES INDIVIDUELLS GSCHENK
FÜR JEDA MAA UND JEDI FRAU

Stiftung Gott hilft
sozial.engagiert.

Dachdecker

steiler, höher...

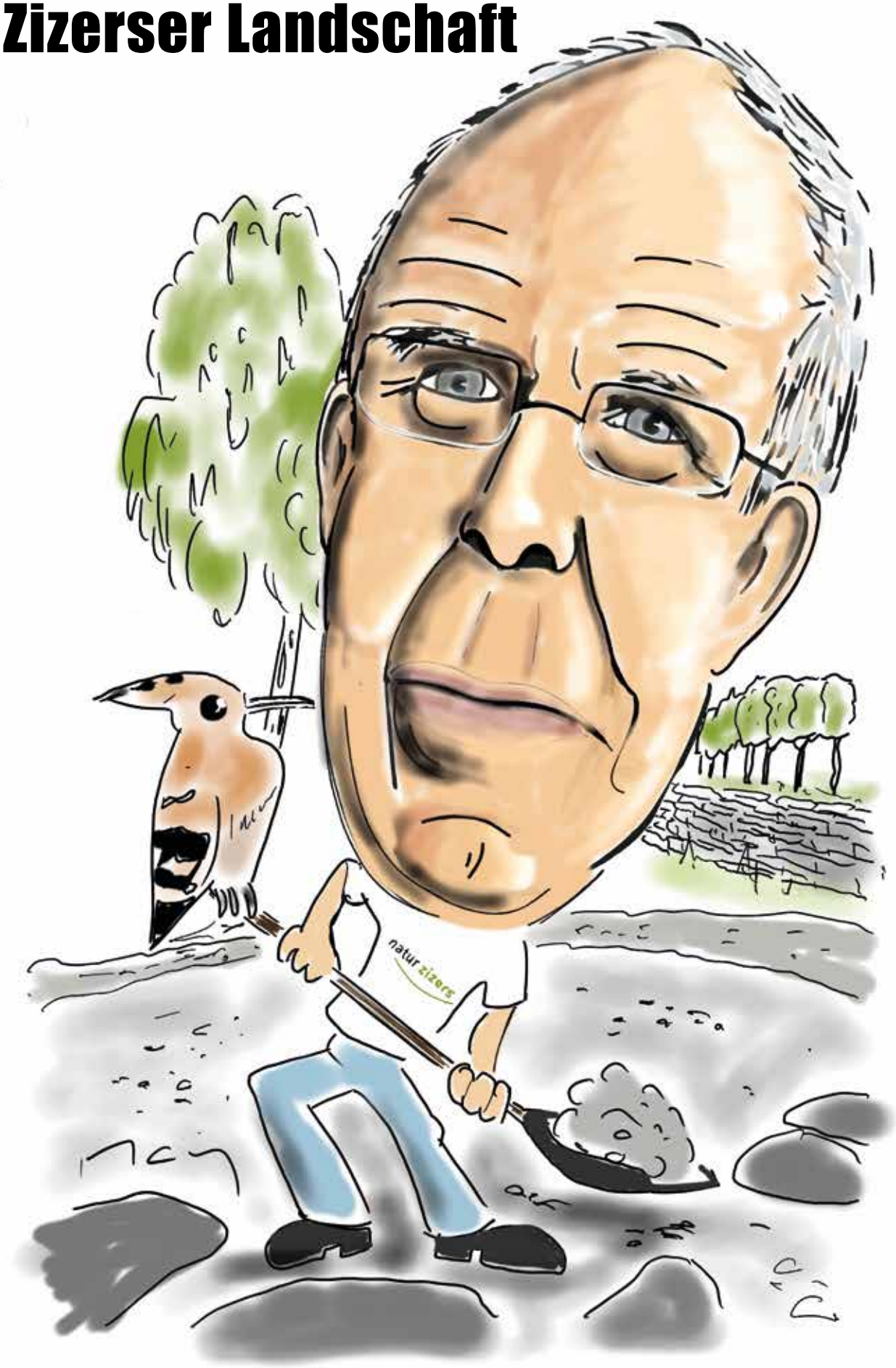
suchst du eine neue Herausforderung?

wir suchen dich!

Gesucht:
EFZ Spengler
EFZ Dachdecker
100%
CASUTT DACHTECHNIK

www.casutt-dachtechnik.ch

Karl Rechsteiner – Gralshüter der Zizerser Landschaft



Kommunales räumliches Leitbild für Zizers

Problemkreis «Verkehr» bereitet Kopfzerbrechen

hu. Das eidgenössische Raumplanungsgesetz, dem der Souverän anlässlich der Volksabstimmung vom 3. März 2013 mit überwältigendem Mehr zugestimmt hat, hinterlässt seine Spuren bei Kantonen und Gemeinden. Mit der Revision wird der Landverschleiss gebremst und die Bodenspekulation bekämpft. Zu grosse Bauzonen werden verkleinert und bestehende Reserven sollen besser genutzt werden. Diese Überlegungen garantieren eine kompaktere Siedlungsentwicklung.

Der Kanton Graubünden hat diesen Auftrag entgegengenommen und auch umgehend reagiert. Bereits ein Jahr später ist im Kanton der Richtplan angepasst worden. So wurden die Gemeinden gehalten, ihre vorhandenen Bauzonen zu überprüfen und allenfalls zu verkleinern. In Zizers musste keine Rückzonung vorgenommen werden. Aber die Gemeinde wurde wie die anderen Gemeinden im Kanton verpflichtet, ein kommunales räumliches Leitbild (KRL) zu erarbeiten. Als Termin wurde das Jahr 2020 vorgegeben.

Die Mitglieder der Kommission
Unter der Mitwirkung des Büros für Raumplanung R+K in Maienfeld haben in der Kommission zur Erarbeitung des kommunalen räumlichen Leitbildes der Gemeinde Zizers folgende Mitbewohnerinnen und – bewohner mitgewirkt: Peter Lang (Gemeindepräsident), Johann Peng (Gemeindeschreiber), Yvonne Bannwart, Hanspeter Brigger, Claudio Casal, Georges Däscher, Schorsch Flütsch, Brigitte Monsch, Mario Nicolic, Daniel Peng, Aldo Vinzens, Michael Wyss (Vertreter Stiftung Gott hilft), Tiziano Zinsli und Thomas Zinsli. Das Büro für Raumplanung R+K war vertreten durch Michael Ruffner und Jakob Müller.

Der Gemeindevorstand hat sich umgehend an die Arbeit gemacht und eine Kommission (Mitglieder siehe Kasten «Die Kommission») dafür eingesetzt. Weiter hat man das Büro für Raumplanung R+K in Maienfeld mit der fachlichen Begleitung der Kommission beauftragt. Das Leitbild ist in sechs Workshops im Vorjahr erarbeitet worden und wurde am 20. Januar im Lärchensaal vorgestellt. Dabei ist festzustellen, dass diese Sache bei der Bevölkerung auf reges Interesse stösst, zumal der Lärchensaal an diesem Abend gut bis sehr gut besetzt war. Gemäss Aussagen von Gemeindepräsident Peter Lang wird nach der Genehmigung des Leitbildes durch Kanton und Gemeindevorstand die Ortsplanung in Angriff genommen, die bis im Jahr 2023 abgeschlossen sein sollte.

Einige Leitsätze erarbeitet

Die Kommission hat vorerst die Positionierung unserer Gemeinde innerhalb der Region festgehalten: Die Gemeinde Zizers entwickelt sich als eigenständiger, attraktiver Wohn- und Arbeitsort. Die Gemeinde setzt sich für den Erhalt der bestehenden Infastrukturen (Bildung, Gesundheit, Versorgung, Dienstleistung, Freizeit) ein.

Auch bezüglich Bevölkerungsentwicklung hat man sich Gedanken gemacht: Die Gemeinde strebt ein durchschnittliches Wachstum von einem Prozent pro Jahr an. Das Bevölkerungswachstum der Gemeinde Zizers wird primär durch die Mobilisierung von unüberbauten Bauzonen, Umnutzungen und Verdichtungen aufgefangen.

Hoch interessant, was die Kommission zur Siedlungsentwicklung vorschlägt: Die Siedlungsentwicklung erfolgt prioritär innerhalb des bestehenden Siedlungsgebiets. Die Gemeinde prüft gebietsspezifische Anpassungen innerhalb der Ortsplanung. Bei ausgewiesenem Bedarf werden für die langfristige Siedlungsentwicklung Flächen am nordöstlichen Siedlungsrand (Quartier Bild) ausgewiesen. Die Gemeinde setzt sich bei Bedarf aktiv und mit Mitteln gemäss dem kantonalen Raumplanungsgesetz für eine Mobilisierung der unüberbauten Bauzonen ein. Die Arbeitplatzgebiete (Tardis, Plätzli, Oberau, Rappagugg) sollten langfristig erhalten bleiben und nicht für weitere Nutzungen geöffnet werden.

Weiter setzt sich die Gemeinde für eine Attraktivitätssteigerung des Zentrums ein und stellt bei Verdichtungsvorhaben erhöhte Anforderungen an die Qualitäten in Bezug auf Gestaltung, Volumen sowie Aussenräume, Erschliessung und Einordnung ins Ortsbild.

Verkehrsentwicklung bereitet Kopfzerbrechen

Selbstverständlich befasste sich die Kommission auch mit der Verkehrsentwicklung in unserem Dorf. Ein Problem, das Behörden wie Bevölkerung Kopfzerbrechen bereitet. In ihrem Leitbild-Vorschlag wird dazu folgendes festgehalten: Der Verkehr im Dorf soll mit geeigneten Massnahmen siedlungsverträglich abgewickelt werden. Es sind auch neue Ansätze zu prüfen (Tempobeschränkungen, Lichtsignale, Einbahnverkehr, Umfahrungsstrasse etc.). Der Langsamverkehr (Fussgänger/Velofahrer) innerhalb der Gemeinde soll mit geeigneten Massnahmen gestärkt werden.

Schliesslich befasste sich die Kommission auch mit Landschaften und Freiräumen sowie mit der Landwirtschaft. Dazu wird im Bericht folgendes festgehalten: Bestehende und

neue Freiräume innerhalb des Siedlungsgebietes sind zu unterhalten und zu sichern. Die umliegenden und vielfältigen Naturlandschaften, welche als Naherholungsgebiete dienen, sind zu erhalten. Für die Erholungs- und Freizeitflächen Bannholz sind Infrastrukturergänzungen zu prüfen.

Das Kulturland im Talboden, am Hangfuss und oberhalb des Siedlungsgebietes sowie die Sömmerungs- und Rebflächen sind zu erhalten.

«Quartiersteckbriefe» erstellt

Für einmal ganz neu und interessant sind die sogenannten «Quartiersteckbriefe»: Darin werden die Quartiere kurz beschrieben und es werden jeweils quartierspezifische Zielsetzungen und Handlungsanweisungen für die künftige Entwicklung festgehalten. Dabei hat man die folgenden Quartiere unter die Lupe genommen: Feld, Stöckli/Rüfi, Vial, Stutz, Rosgarten, Gerbi/Quader, Campus Gott hilft, Depot (Alters- und Pflegeheim Tertianum Casa Fiora), Bild, Rangs, Dorfkern, Bild/Kuonz, Plätzli, Oberau sowie Tardis.

Und schliesslich sind Themenblätter zu den Themen «Motorisierter Individualverkehr und öffentlicher Verkehr», «Strassen, Plätze und Freiräume» , «Ökonomiebauten» sowie «Energie» erarbeitet worden.
Knackpunkt der ganzen Übung stellt sicher der Verkehr dar. Dabei spielt die Kantonsstrasse eine matchentscheidende Rolle. Zu den Morgen- und Abendstunden und an den Wochenenden wird die Kantonsstrasse stark durch den motorisierten Verkehr belastet. Täglich verkehren durchschnittlich rund 9'000 Motorfahrzeuge auf der Kantonsstrasse. Die Verkehrsmessungen ergaben, dass rund 40 Prozent Durchgangsverkehr resultierte und 60 Prozent «hausgemachter» Verkehr. Beim Durchgangsverkehr wurde festgestellt, dass je rund elf Prozent der Automobilisten/Automobilistinnen in Richtung Prättigau und Richtung Malans fahren!

Bei der Positionierung der Gemeinde Zizers hat die Kommission Stärken gegenüber Schwächen sowie Chancen gegenüber Risiken abgewogen. Als Stärken werden genannt: Hervorragende regionale Lage mit Nähe zu Regional- und Hauptzentrum Landquart (und Chur); gute Erschliessung durch den motorisierten und öffentlichen Verkehr; vielfältiges Angebot an Infrastrukturen; attraktive Erholungsflächen ausserhalb der Siedlungsgebiete. Als Schwächen werden genannt: hohe Verkehrsbelastung im Zentrum; kein Dorfplatz/kein Zentrum; Leerstand im Kerngebiet.

Bei den Chancen kommt die Kommission zum Schluss, dass eine Steigerung der Attraktivität im Zentrum erreicht werden soll, dass eine Priorisierung des Langsamverkehrs hohe Bedeutung hat sowie, dass eine gemeinschaftliche und koordinierte Entwicklung angestrebt werden muss. Als Risiken werden gesehen: Dezentralisierung innerhalb des Dorfes (Auseinanderbrechen aufgrund langgezogener Siedlungskörper); Verschlechterung Attraktivität Zentrum sowie Zusammenbrechen des Verkehrssystems.

Kommentar

Viel Arbeit in Aussicht

Dem Informationsabend vom 20. Januar im Lärchensaal – und dies sei in aller Deutlichkeit gesagt – war ein voller Erfolg beschieden. Der Referent Michael Ruffner wusste die zahlreichen Anwesenden mit seinen Voten und Erläuterungen zum von einer 14-köpfigen Kommission unter seiner Leitung erarbeiteten kommunalen räumlichen Leitbild, zu überzeugen. Dies zeigt auch die kleine Anzahl an Fragen, die am Schluss der Veranstaltung gestellt worden sind.

Einmal mehr bildete der Verkehr in unserem Dorf ein schwergewichtiges Thema, welches die ganze Diskussion um die Entwicklung unseres Dorfes ganz eindeutig beherrscht. In diesem Zusammenhang wäre es vielleicht angebracht gewesen, darzulegen, wie sich die regionalen Instanzen zu diesem Thema äussern. Diese Aussagen habe ich eigentlich schmerzlich vermisst, zumal die übrigen Themen betreffend Gestaltung des Dorfes kaum Neues hervorgebracht haben, diese Themen sind schon zu meiner Zeit als Gemeindepräsident diskutiert worden und es sind schon damals gewisse Vorkehrungen getroffen worden. Ich denke hier an die Quartiere Schlossbungert und Bild sowie die Industrie- und Gewerbezone Tardis.

Nun, das Leitbild bildet trotzdem eine gute Ausgangslage für die Entwicklungsarbeiten in unserer Gemeinde. Es ist nur zu begrüssen, wenn man, wie der Referent sich klar ausdrückte, die Planung des Dorfkerns in absehbarer Zeit an die Hand nimmt. Einen Dorfplatz im Raume des Rathauses zu gestalten, scheint mir ein unmögliches Unterfangen, es sei denn man verlege die Kantonsstrasse…

Eines ist nach diesem Abend und dieser Vorstellung des Leitbildes klar: Auf den aktuellen Gemeindevorstand und auch auf die zukünftigen Gemeindevorstände wartet diesbezüglich eine Unmenge an Arbeiten. Man kann nur hoffen, dass die Damen und Herren dies auch so sehen und die Arbeiten zeitverzugslos in Angriff nehmen – zum Wohle unseres Dorfes.

Bartholomé Hunger

Service

AquaTrock
www.aquatrock.ch

- Wasserschadensanierungen
- Bautrocknungen
- Isolationstrocknungen
- Bauheizungen
- 24 Std. Notservice

Zizerser Produkte

GRENDELMEIER
WEINGUT IM TSCHALÄR

Weine & Regionale Delikatessen

Verkauf: Freitags 15-18 Uhr oder nach Vereinbarung

Telefon 081 300 02 70 grendelmeier@zizerser.ch

Carrosserie

carrosserie
www.carrosserie-casutt.ch
VSCI m. casutt ag zizers
neulöserweg 1 · 081 330 60 90 · 079 355 60 40
spritzwerk

MFK Mängelbehebung
Carrosserie-Spenglerei
Chassis-Richtanlage
Abschleppdienst
Ersatzwagen

Restaurant

Camp Au Chur
der Ferien-Campingplatz

www.camping-chur.ch
info@camping-chur.ch
Tel. +41 81 284 22 83

Frühlingsmarkt

Samstag, 25. April 2020, 10 bis 16 Uhr

Massagen

Massagen für Ihre Gesundheit

Massagepraxis Klaas
Gartenweg 2
7205 Zizers
Tel. 079 293 53 32
H.P. Klaas
Med. Masseur eidg. FA

Klassische Massage
Sport-Massage
Akupunkt-Massage (N. Penzel)
Fussreflexzonen-Massage
Wirbeltherapie (N. Dorn)
Krankenkassen anerkannt

Neue Informationstafeln montiert

hu. Im Dezember vergangenen Jahres hat die Werkgruppe neue Informationstafeln montiert. Die von der Firma Flütsch Holzbau gefertigten Tafeln finden sich an den bisherigen Standorten und zwar: Einfahrt Feldstrasse/Kantonsstrasse (Bild), Bushaltestelle Stutz Süd (Bäckerei/Konditorei/Café Signer, unterhalb Restaurant Plätzli, Ecke Quaderstrasse/Bahnweg, Kreuzung Bildgasse/Rangsstrasse, Kreuzung Postgasse/Rätikonstrasse, gegenüber Parkplatz katholischer Friedhof, Vialstrasse (neben Eingang Dr. Künzle) und Kreuzung Bannhozstrasse/Ochsenweidestrasse, sowie neu am «Kuhstall» unmittelbar neben dem Rathaus.

Der Gemeindevorstand hat für das Bewirtschaften der Informationstafeln die folgenden Richtlinien erlassen:

1. Dieses Anschlagbrett ist für Bekanntmachungen von Anlässen in Zizers und in den Nachbargemeinden reserviert. Werbeinformationen von Firmen oder Firmenprodukten zählen nicht dazu.
2. Die Bekanntmachungen dürfen maximal das Format A4 haben.
3. Die Bekanntmachungen dürfen ausschliesslich mit Reissnägeln oder Kleber befestigt werden.
4. Das Überhängen oder Entfernen von Bekanntmachungen vor dem Veranstaltungstermin ist nicht gestattet.
5. Abgelaufene Bekanntmachungen und solche, die gegen diese Richtlinien verstossen, werden von der Werkgruppe abgehängt.

Bild Barthlomé Hunger

Noch keinen Gemeindeschreiber gewählt

hu. Nach wie vor fungiert Regina Rex als Gemeindeschreiberin ad interim. Sie, die seit dem 1. April 1994 bei der Gemeinde tätig ist, betreut dazu noch das Bauamt, die Multimedia-Anlage und ist als Sekretärin des Gemeindevorstandes tätig. Ein gehöriges Pensum.

Dies nicht zuletzt, weil bis dato noch keine geeignete Person als Gemeindeschreiber gefunden werden konnte. Auf ein Inserat hin haben sich 26 Bewerberinnen und Bewerber gemeldet. Davon hat eine Kommission, bestehend aus Gemeindepräsident Peter Lang, Gemeindevorstandsmitglied Andrea Rothenbühler und Regina Rex, fünf Kandidatinnen und Kandidaten zum persönlichen Vorstellungsgespräch eingeladen. Aus unterschiedlichsten Gründen wurde man bei diesen Fünfen nicht fündig und wird den Posten nunmehr neu ausschreiben.

Gemeindevorstand

Departementverteilung 2020 bis 2022

hu. Der Gemeindevorstand hat sich mit den beiden neu gewählten Vorstandsmitgliedern Michael Monsch und David De Stefani neu organisiert. Die beiden Neuen haben die Departemente der demissionierenden Alois Gadola und Max Siegrist übernommen.

Die Departementverteilung sieht folgendermassen aus: Gemeindepräsident Peter Lang: Finanzen, Ortsplanung, Wirtschaft und Kultur, zusätzlich Ingenieur-Vergaben Tiefbau. Vizepräsident Andrea Rothenberger: Hochbau und Gemeinde-Liegenschaften. Gleichzeitig ist er Präsident der Baukommission. Bruno Derungs: Schule, Freizeit und Sport. Er ist auch Präsident des Schulrates. Christian Müller: Soziale Wohlfahrt. Michael Monsch: Sicherheit, Verkehr und Entsorgung. Benjamin Hefti: Landwirtschaft, Forst- und Werkdienst, Umweltschutz. David De Stefani: Tiefbau, Wasserversorgung und Abwasser.

Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2019

Budget genehmigt

pd. Die Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2019 hat das Budget, das mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'037'910.00 abschliesst, genehmigt. Nicht genehmigt haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Vorschlag des Gemeindevorstandes den Steuerfuss von 80 auf 85 Prozent der einfachen Kantonssteuer zu erhöhen.

Weiter standen ein Kreditbegehren von 330'000.00 Franken für die Neuerschliessung der Wasserversorgung Tardis sowie eine zusätzlich Hundertprozent-Stelle für die Werkbetriebe zur Debatte. Beiden referendumspflichtigen Vorlagen wurde im Sinne des Gemeindevorstandes entsprochen.

Aus dem Gemeindevorstand

Neubau Kindergarten auf Kurs

hu. Zur Erinnerung: Am 20. Juni 2019 bewilligte die Gemeindeversammlung einen Kredit von. 1'74 Millionen Franken für den Neubau eines vierten Kindergartens auf dem Areal der Schulanlage Obergasse. Im Bauplan war vorgesehen, den neuen Kindergarten auf Anfang Schuljahr 2020/21 zu beziehen.

Aktueller Stand: Nach Ablauf der Einsprachefrist der Baueingabe wurde die Detailplanung unverzüglich an die Hand genommen. Bald darauf sind die ersten Offerten für den Bau eingegangen und im Herbst konnte bereits mit dem Aushub und den Baumeisterarbeiten begonnen werden. Dank dem guten Wetter kamen diese Arbeiten gut voran und die Maurerarbeiten konnten noch vor Weihnachten abgeschlossen werden. Ende Februar wurde der

Der vierte Kindergarten, der laut Beschluss der Gemeindeversammlung gebaut wird, ist im Rohbau erstellt. *Bild zVg*

vorfabrizierte Holzteil für das Obergeschoss von der Zimmereifirma geliefert und aufgestellt. Auch die Installationen für Strom, Heizung, für Wasser und Abwasser sind natürlich vorbereitet worden. Die Stützmauer oberhalb des Lärchensaals wurde bereits erstellt. Jetzt oder demnächst werden die Sanitär- Schreiner- und Dachdeckerarbeiten in Angriff genommen. Bis auf die Umgebungsarbeiten und die Möblierung sind bis heute fast alle Arbeiten an die Unternehmer vergeben worden.

Der provisorisch erstellte Zugang zu den bestehenden Kindergartenabteilungen hat sich in jeder Hinsicht bewährt. Sowohl in finanzieller, wie auch in terminlicher Hinsicht konnten die Vorgaben für das Bauwerk bis heute eingehalten werden. Es ist vorgesehen, die Bevölkerung von Zizers am Samstag, 29. August 2020 mit einem Tag der «offenen Kindergartentüre» zur Besichtigung des neuen, vierten Kindergartens einzuladen.

Volksabstimmung vom 9. Februar

Zizers im Trend

hu. Die Zizerser Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben anlässlich der eidgenössischen, resp. kantonalen Volksabstimmung abgestimmt, wie es die Mehrheit im Bund resp. im Kanton getan hat.

Eidgenössische Abstimmungen	
Mehr bezahlbare Wohnungen	246 Ja gegen 556 Nein
Verbot Diskriminierung aufgrund sexueller Orientierung	424 Ja gegen 376 Nein
Kantonale Abstimmung	
Erneuerung Tageszentrum Plantahof Landquart	629 Ja gegen 131 Nein

Gemeindevorstand

Planungen in die Wege geleitet

hu. Der Gemeindevorstand befasst sich mit der Planung innerhalb der Gemeinde und hat auch verschiedenste Aufgaben in Angriff genommen. So hat man dem Planungsbüro HMQ in Thusis den Auftrag zur Erstellung eines Gutachtens betreffend Tempo 30 auf dem gesamten Gemeindegebiet, ausgeschlossen die Kantonsstrasse erteilt.

Weiter hat der Kanton die Planungszone Zentrum, gemäss einem Antrag der Gemeinde, bis zum 9. April 2021 verlängert. Schliesslich hat man sowohl den Teilzonenplan Cicero als auch die Revision des Teilzonenplanes Zentrum in Angriff genommen. Den Teilzonenplan Cicero wird das Planungsbüro R + K in Maienfeld erarbeiten.

Aus dem Gemeindevorstand

Viel diskutiertes Werk

hu. Ausbau des Forst- und Landwirtschaftsweges zwischen Bannholzstrasse und Obergasse bis Bofel: Ein viel diskutiertes Werk konnte erfolgreich umgesetzt werden.

Ausgangssituation
Von Benjamin Hefti wurde ein Baugesuch für den Neubau eines Ökonomiegebäudes eingereicht. Die Erschliessung war über die Ober- bzw. Postgasse geplant. Gegen diese Erschliessung gingen Einsprachen ein. Aufgrund der Einsprachen und weil das Baugesuch von der Baukommission wegen der Erschliessung nicht bewilligt werden konnte, hat Benjamin Hefti das Baugesuch zurückgezogen.

In der Folge hat Benjamin Hefti nach einer anderen Erschliessungsmöglichkeit gesucht. Als Möglichkeit kam der Forst- und Landwirtschaftsweg zwischen der Bannholzstrasse und der Obergasse in Frage. Dieser Weg ist als Forst- und Landwirtschaftsweg sowie als Wanderweg im Generellen Erschliessungsplan enthalten.

Gemäss Stellungnahme von Dr. Reto Marugg handelt es sich bei diesem Weg um einen öffentlichen Weg, weshalb die Gemeinde für den Unterhalt dieses Weges zuständig ist. Bei grösseren Bauprojekten, wie Änderung und Erneuerung der Weganlage, werden die Kosten durch Beiträge in einem Perimeterverfahren finanziert, sofern insbesondere die Voraussetzungen gemäss Art. 63 KRG (Perimeter) erfüllt sind.

Abnahme
Die Abnahme der Strasse welche zusammen mit Vertretern der Bürgergemeinde und der politischen Gemeinde vorgenommen wurde, hat gezeigt, dass die Ausführung gemäss den Normen erfolgte.

Gemeindepräsident Peter Lang

Da ein Ausbau dieses Weges für den Neubau des Ökonomiegebäudes unerlässlich war, hat sich Benjamin bereit erklärt, die Kosten für die Erstellung des Unterbaus gemäss den Normen über den Güterstrassenbau vom Amt für Landwirtschaft und Geoinformation, als Vorbereitung für den späteren Ausbau zu übernehmen.

Die Gemeinde finanziert den Endausbau (Deckbelag/Deckschicht). Die Bürgergemeinde Zizers ihrerseits war bereit, eine Dienstbarkeit betreffend öffentliches Fuss- und beschränktes Fahrwegrecht zulasten des Grundstückes 1442, Zizers, und zugunsten der Politischen Gemeinde im Grundbuch einzutragen.

Autowaschen

Architektur

ac.ag
archiconsulting ag

Architektur
Projektmanagement
Bauleitung

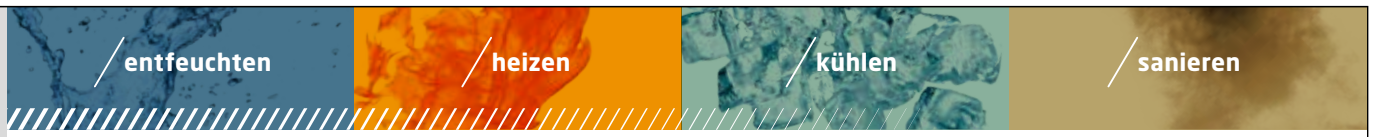
archiconsulting ag
Grossbruggerweg 4
7000 Chur

mail@ac-ag.ch
Fon +41 81 286 21 31
Fax +41 81 286 21 39

Gebäudetechnik

CASUTT
TEL 081 322 14 56
FAX 081 322 64 04
ALBERT CASUTT AG · KANTONSSTRASSE 5 · 7205 ZIZERS
GEBÄUDETECHNIK
SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG
BERATUNG PLANUNG AUSFÜHRUNG REPARATURSERVICE

Service



Krüger + Co. AG
Wir optimieren Ihr Raumklima.

KRÜGER

Krüger + Co. AG / 7205 Zizers / T 081 300 62 62 / zizers@krueger.ch / krueger.ch

Hotel

„Geniesser Sonntagsfrühstück"

Für alle Frühstücksliebhaber bieten wir jeden Sonntag, von 08.00 bis 11.00 Uhr unser reichhaltiges Sonntags-Frühstücksbuffet an.

Siehe: https://www.hotel-5doerfer.ch/course/fuenf-doerfer-genuss-fruehstuecks-buffet/

Reservation: 081 307 19 80

Hotel Sportcenter Fünf Dörfer Zizers

Kräuterpfarrer-Künzle-Gedenkjahr 2020

Organisatoren legen attraktives Programm vor

hu. Das Pfarrer-Künzle-Gedenkjahr 2020, das mit einer Medieninformation und einem Gedenkgottesdienst im Februar gestartet worden ist, wird federführend vom Verein «Chrut und Uchrut» (Vorstandsmitglieder Hanspeter Paoli und Anne-Käthi Keller) organisiert. Zu diesem Zweck hat man eine Interssengemeinschaft (IG) gebildet, die unter der Leitung von Gemeindepräsident Peter Lang die Arbeiten mit Volldampf aufgenommen hat. Seit anfangs Jahr haben bereits zahlreiche Sitzungen und Begehungen stattgefunden.

Die IG «Chrut und Uchrut» Ausstellung Friedau setzt sich wir folgt zusammen: Gemeindepräsident Peter Lang (Vorsitz), Hans Hürlimann (Administration und Finanzen), Bartholomé Hunger (Kommunikation) Hanspeter Paoli (Ausstellung), Karl Rechsteiner und Anne-Käthi Keller (Kräutergarten) sowie die beiden Berater Dr. Johannes Künzle und Georges Däscher. Möglich machen diese verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten eine Grosszahl von Sponsoren.

Die Zizerser Dorfzitig wird in den kommenden Ausgaben schwergewichtig über die Aktivitäten des Gedenkjahres zu Ehren dieses einmaligen Pfarrers berichten. Wer mehr über die Veranstaltungen wissen möchte, kann sich auf der Website der Gemeinde (www.zizers.ch) resp auf jener des Vereins Chrut und Uchrut (www.chrutunduchrut.ch) informieren. Dieser Ausgabe liegt ein Buchzeichen bei, das auf das Gedenkjahr hinweist, der Juni-Ausgabe wird dann ein Flyer beigelegt, der über die verschiedenen Veranstaltungen informiert.

Das Organisationskomitee mit (von links) Edmont Manhart (Verein Chrut und Uchrut, Berater), Karl Rechsteiner, Johannes Künzle, Anne-Käthi-Keller, Hanspeter Paoli, Hans Hürlimann und Gemeindepräsident Peter Lang) tagt jeweils im Rathauskeller. Auf dem Bild fehlt Georges Däscher.

Bilder Bartholomé Hunger

Hanspeter Paoli (Mitte) informiert Gemeindepräsident Peter Lang (links) und Administrator Hans Hürlimann über die geplante Ausstellung in der Burg Friedau.

Auf der Terrasse der Burg Friedau unterhalten sich Anne-Käthi Keller und Georges Däscher mit dem Hausherrn Felix Nöthiger.

Augenschein im geplanten Kräutergarten im Park des Schlosses Salis: (von links) Edmond Manhart (Botaniker), Anne-Käthi Keller, Karl Rechsteiner und Hanspeter Paoli.

Oberhalb des Pump-Track, am Rande des Enderliwaldes, wird ein Pfarrer-Künzle-Ruhebänkli aufgestellt Die Rücklehne wird hier präsentiert von (von links) Johannes Künzle, Edmond Manhart, Peter Lang, Karl Rechsteiner und Hanspeter Paoli.

Sponsoren des Gedenkjahres

(Stand 6. April 2020)

- Bürgergemeinde Zizers
- Albert Casutt AG, Gebäudetechnik, Zizers
- M. Casutt Carrosserie AG, Zizers
- Familie Däscher, Zizers
- Evangelische Kirchgemeinde, Zizers
- Foppa AG, Brandschutz, Zizers
- Gemeinde Zizers
- Graubündner Kantonalbank, Landquart
- Hotel Sportcenter Fünf Dörfer, Ziers
- Integra Biosciences AG, Zizers
- Katholische Kirchgemeinde, Zizers
- Kulturförderung Graubünden, Chur (Defizitgarantie)
- Mebo-Service AG, Chur/Zizers
- ÖKK Landquart, Landquart
- Dr. med. Chr. Peng, Zizers
- Sosio und Partner AG, Domat/Ems
- Garage O. Stock AG, Zizers
- Raiffeisenbank Bündner Rheintal, Chur
- Würth International AG, Chur
- Zindel United, Maienfeld
- Anonymer Spender, Zizers

Pfr. Künzle-Gedankjahr 2020

Gelungener Auftakt mit St. Galler Bischof

Mit einem Gedenkgottesdienst aus Anlass des 75. Todestages von Kräuterpfarrer Johann Künzle am 9. Januar in der katholischen Kirche St. Peter und Paul wurde das Pfr. Künzle-Gedenkjahr 2020 eröffnet. *Bilder Bartholomé Hunger*

Den St. Galler Bischof Markus Büchel (3. von links) unterstützten während des Gottesdienstes (von links) der Zizerser Pfarrer Augustyn Wolak, der Churer Domdekan Walter Niederberger sowie der Ammler Pfarrer Victor Buner.

hu. Am 9. Januar 1945 ist hier in Zizers nach 25jährigem, segensreichen Wirken Kräuterpfarrer Johann Künzle verstorben. Begraben wurde er einige Tage später in Wangs SG. Damit sind heuer genau 75 Jahre verstrichen, seit der bekannte Kräuterpfarrer hier in Zizers verschieden ist.

Diesen Todestag nahm das Organisationskomitee zum Anlass, einen Gedenkgottesdienst in der katholischen Kirche St. Peter und Paul zu organisieren. Für die Messe konnte der Bischof von St. Gallen, Markus Büchel, gewonnen werden. Da Pfr. Künzle mehrheitlich als Seelsorger im Kanton St. Gallen wirkte, lag es auf der Hand, den St. Galler Bischof für diesen Gottesdienst anzufragen. Und es wurde eine würdige kirchliche Feier vor vollem Haus. Musikalisch wurde der Gedenkgottesdienst von der Organistin Maria Hidber (Sargans) und Panflötist Ignaz Hidber (Bad Ragaz) würdevoll musikalisch umrahmt. Unter den Gästen auch der St. Galler alt Regierungsrat Karl Mätzler. Bischof Markus gab einleitend zu seiner tiefsinnigen Predigt mit Blick auf das Wirken von Pfarrer Künzle schmunzelnd zu Protokoll: «Es gibt doch noch Pfarrer, die es zu etwas gebracht haben!» Man sollte an die Zeit, in der Pfr. Künzle gelebt hat mit Freude und Dankbarkeit zurückblicken, begann er seine Predigt. Man besinnt sich doch gerade in der zu Ende gehenden Weihnachtszeit, dass Gott zu Mensch geworden ist. Und Jesus hat uns die Schönheiten dieser Welt vor Augen geführt. Dabei nahm der Bischof Bezug auf die Lesung, wo diese Werte klar und deutlich beschrieben wurden.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Organistin Maria Hidber aus Sargans und dem Panflötisten Ignaz Hidber aus Bad Ragaz.

So sei es denn auch nicht verwunderlich, dass damals Pfr. Künzle Zizers zu seinem Wirkungsort gewählt habe, zumal das Dorf in einer einmalig schönen Landschaft liege. Pfr. Künzle hat diese prächtige Natur überaus geschätzt und vor allem die Produkte dieser Natur sinnvoll verwertet. Künzle – so der Bischof weiter – hat das Naturheilen gelebt und zwar aus dem Innersten. Er hat auch an die Nachhaltigkeit seiner Arbeit geglaubt. Es gibt heute noch Produkte, die aus dem Wirken von Pfarrer Johann Künzle stammen.

Mit Liedern, passend zu den sakralen Handlungen, den Fürbitten, vorgetragen wie die Lesung von der jungen Kroatin Ruzica Pavic, und dem Abendmahl ging ein einmaliger (Gedenk-) Gottesdienst zu Ende. Bischof Markus Büchel wurde in seinen Handlungen vom Zizerser Pfarrer Augustyn Wolak, dem Churer Domdekan Walter Niederberger und dem Ammler Pfarrer Victor Buner unterstützt. Erhebend schliesslich der Schlussgesang der Gemeinde mit dem Weihnachtslied «O du fröhliche...»

Für die Lesung und die Fürbitten hatte man die junge Kroatin Ruzica Pavic verpflichtet.

Pfr. Künzle-Gedankjahr 2020

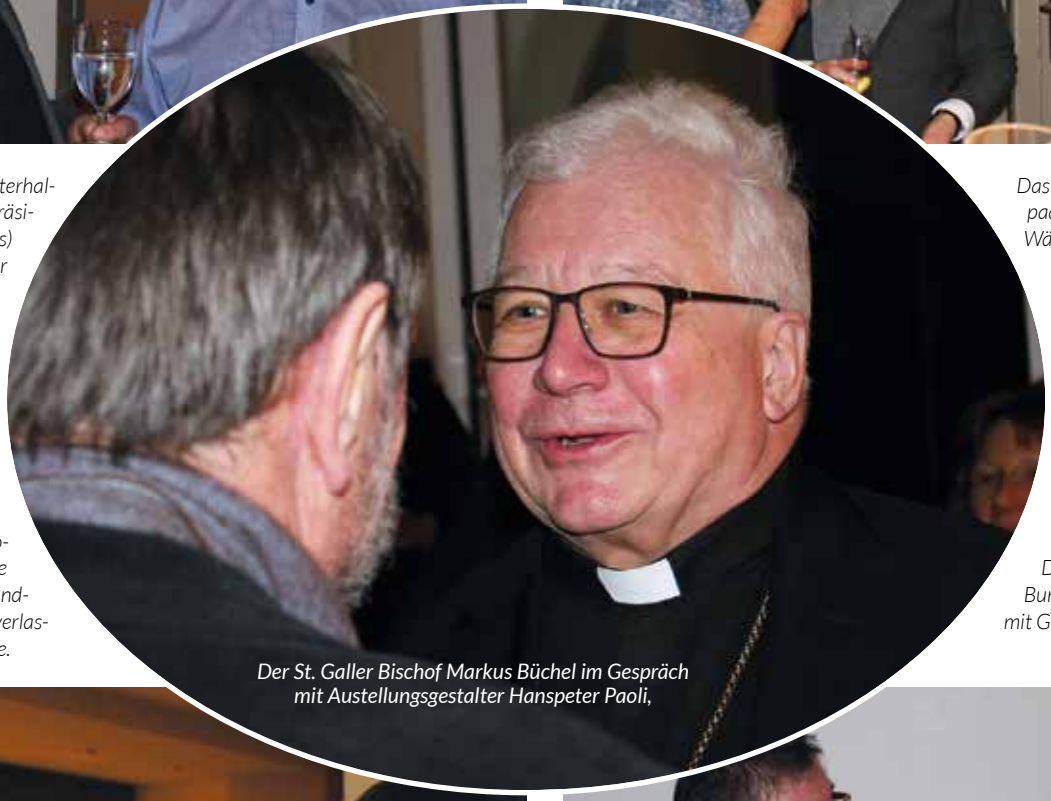
Gemütlicher Umtrunk mit viel Prominenz

hu. Im Anschluss an den Gedenkgottesdienst in der Kirche St. Peter und Paul lud das Organisationskomitee des Pfr. Künzle Gedenkjahres Pfarrherren, Gäste, Sponsoren und Behördemitglieder zu einem Umtrunk in die Räumlichkeiten des Tertianum Casa Fiora ein, wo neben Däscher Wein und Fleischplatten erstmals das von der Bäckerei Signer geschaffene «Kräuterbrot» genossen werden konnte. Gemeindepräsident Peter Lang beschenkte die vier am Gedenkgottesdienst aktiv beteiligten Pfarrherren mit Zizerser Weinen aus dem Keller von Heinz Däscher.

Bilder Bartholomé Hunger

Zwei Präsidenten unterhalten sich: Gemeindepräsident Peter Lang (links) und der Präsident der katholischen Kirchgemeinde, Alois Gadola. Auch Peter Lang war lange Jahre katholischer Kirchgemeindepräsident.

Das ehemalige Drogistenehepaar Hansjürg und Margrith Wälle im Gespräch mit Anne Käthi Keller Mannhart (Mitte), die der Organisation des Gedenkjahres angehört und für den geplanten Kräutergarten zusammen mit Karl Rechsteiner verantwortlich zeichnet.



Der St. Galler Bischof Markus Büchel im Gespräch mit Austellungsgestalter Hanspeter Paoli,

Pfarrer Augustyn Wolac, der die Gemeinde bald einmal aus gesundheitlichen Gründen verlassen wird, in Festlaune.

Der Ammler Pfarrer Victor Buner (rechts) unterhält sich mit Gemeindevorstand Andrea Rothenberger.

›

Der ehemalige St. Galler Regierungsrat und Volkswirtschaftsdirektor Karl Mätzler aus Sargans liess es sich trotz hohem Alter nicht nehmen, am Gedenkgottesdienst mit dabei zu sein.

Selbst ein Bischof lebt nicht vom Brot allein. Bischof Markus Büchel zusammen mit seiner Schwester, die auch seinen Haushalt führt und ihn nach Zizers chauffiert hat.

Bürgerratspräsident Leo Jeker (rechts) war ebenfalls zugegen wie auch Georg Däscher, der einer der wenigen Zeitzeugen von Pfarrer Künzel ist.

‹

›

Der wohl profundeste Kenner der Gemeinde Zizers, Hans Götz, verfolgt mit dem St. Galler alt Regierungsrat Karl Mätzler die Filmvorführung über Pfr. Künzle. Der Film wird dann im Rahmen der Ausstellung in der Friedau gezeigt.

Einwohnervereins-Präsident Urs Oswald unterhält sich mit Elmar Morscher, VR-Präsident Integra AG sowie seiner Frau Marie-Therese.

Gemeindevorstand Michael Monsch mit charmanter Begleitung.

Freundliche Begrüssung zwischen Domdekan Walter Niederberger und dem neuen Besitzer des Salis-Schlosses David Heinz Trümpler.

Paul Zumbühl aus Bad Ragaz (links), dessen Vater als Geschäftsführer bei Pfr. Künzle tätig war, unterhält sich mit dem ehemaligen Künzle-Mitarbeiter Georg Däscher.

In Feierstimmung: Petra Kamer, Vorsitzende der Geschäftleitung Raiffeisenbank Bündner Rheintal und Georges Däscher, Inhaber des Architekturbüros a.c. in Chur.

Gemeindepräsident Peter Lang (Mitte) mit Luzia Föhn, Sekretärin der katholischen Kirchgemeinde Zizers und Schreinermeister und Weinbauer Heinz Däscher.

Gedenkjahr zu Ehren von Kräuterpfarrer Künzle

Verein «Chrut und Uchrut» als Initiant

hu. Zu Ehren von Pfarrer Johann Künzle und seiner vielbeachteten Publikation Chrut und Uchrut, die in allen Landessprachen erschien, wurde am 17. Mai 2015 der Verein «Chrut & Uchrut» mit Sitz in Fahrweid ZH gegründet und damit war der Grundstein für die Wanderausstellung «Chrut & Uchrut» über den weltbekannten Kräuterpfarrer gelegt.

Der Verein ist auch zusammen mit einigen Einheimischen Organisator des Gedenkjahres 2020 zu Ehren von Pfr. Künzle. Der Verein «Chrut und Uchrut» bezweckt die Planung und Durchführung von Kunst- und Kulturausstellungen im Rahmen der selben Thematik. Er verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Der Vorstand des Vereins setzt sich wie folgt zusammen: Hanspeter Paoli (Präsident), Anna-Käthi Keller Manhart (Finanzen) und Edmont Manhart (Beirat Botanik).

Die drei Vorstandsmitglieder waren in den vergangenen fünf Jahren bereits sehr aktiv. So haben sie die folgenden Projekte verwirklicht: 2015 Wanderausstellung über Kräuterpfarrer Johann Künzle in Weesen/Amden; 2016 in Brunnen SZ; 2017 an der «Zugermesse» in Zug. 2018 nahmen sie an der Ausstellung «Kräuterdoktor und Kabispater» im Rätischen Museum in Chur teil. Die Ausstellung ist vom Verein «Chrut und Uchrut» initiiert und begleitet worden. Im Vorjahr wurde die Wanderausstellung im Alten Bad Pfäfers gezeigt. Abschluss dieser Wanderausstellung bildet nun Zizers in diesem Jahr, wobei auf Initiative des Vereins zahlreiche weitere, teils nachhaltige Aktivitäten geplant sind.

Auch im Bereich Medien ist der Verein nicht untätig geblieben. So sind folgende Publikationen von den Initianten neu aufgelegt worden: Kräuteratlas von Johann Künzle, 21. Auflage 2017; «Das grosse Kräuterheilbuch», Nachdruck 2020 der Erstausgabe 1945. Weitere Informationen finden sich unter *www.chrutunduchrut.ch*

Gedenkjahr 2020 Kräuterpfarrer Künzle

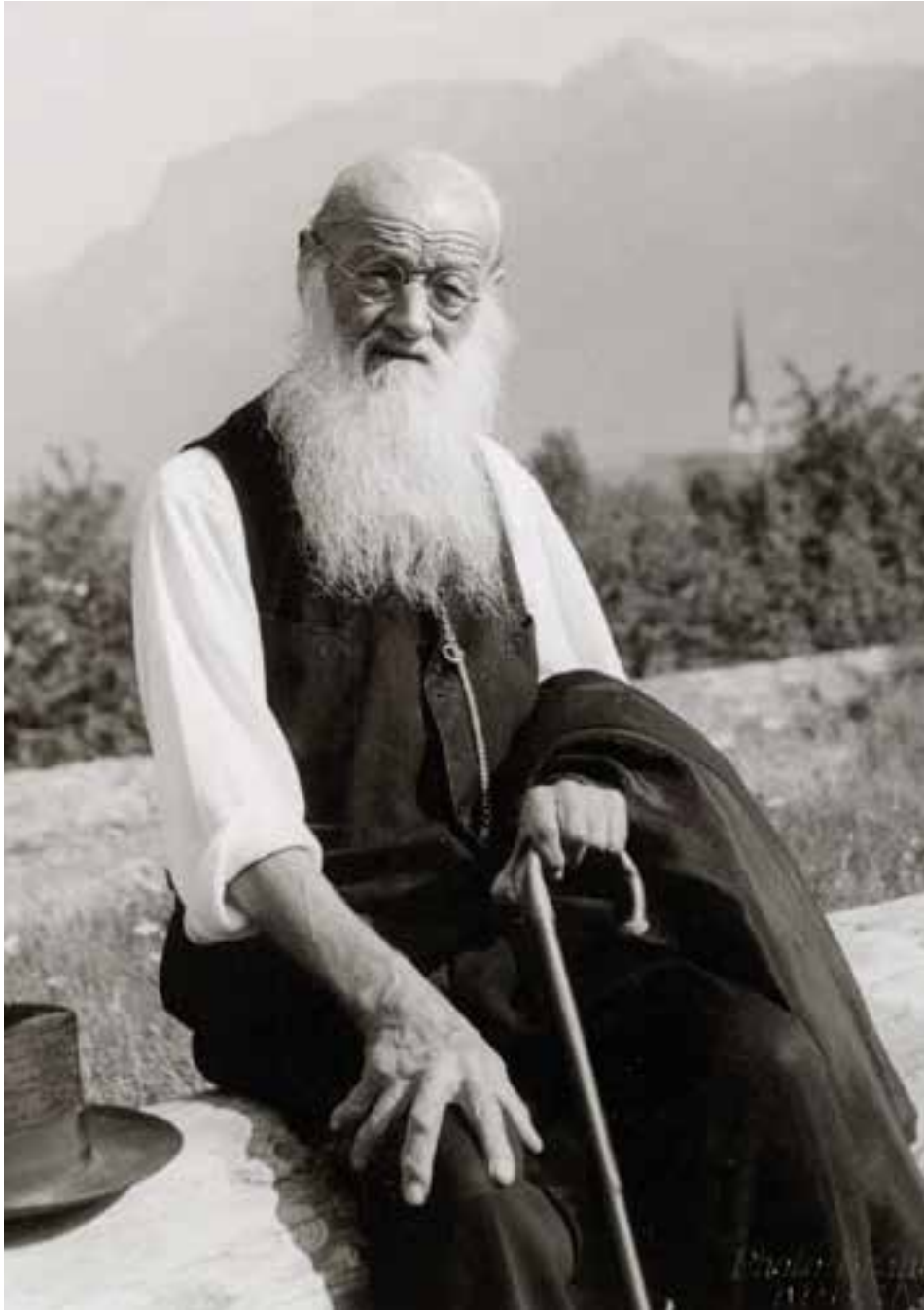
Veranstaltungskalender 2020

6. Januar	Medien-Information im Rathaus-Keller
9. Januar	Gedenkgottesdienst mit St. Galler Bischoff Markus
6. Februar	Vortrag «Heilpflanzen» von Anna-Käthi Keller im Rahmen der GV naturzizers
16. März	Subskription und Drucklegung Kräuterheilbuch
20. März	«Herrgotts-Apotheke» Start der Bepflanzung im Schlossgarten Salis
11. April	Eröffnung Themenweg mit 7 Stationen in Zizers Einweihung «Ruhebänkli» nordöstlich Enderliwald
10. Mai	«Im Chrüterparadies» Eröffnung im Schlossgarten Salis
4./5. Juli	«En Alpetuur mit em Chrüterpfarrer i de Nenzinger Himmel» Wanderung (Schesaplana-Alp – Chli Furgga – Nenzinger Himmel)
9. August	«De Chrüterpfarrer i sim Rich», Filmpremière im Schloss Salis
14. August	Vernissage Wanderausstellung in der Burg Friedau mit Führung durch die Ausstellung
30. August	Ökumenischer Gottesdienst im Schlossgarten Salis
26. September	Finissage Wanderausstellung in der Burg Friedau

Kurzbiographie von Pfr. Johann Künzle

Vom Bauernbub zum weltbekannten Kräuterpfarrer

hu. Das Jahr 2020 wird in die Zizerser Dorfgeschichte als Gedenkjahr für Pfarrer Johann Künzle eingehen. «s'Chüenzlis Hanstöni», wie er im Volksmund liebevoll genannt wurde, hat während 25 Jahren hier in Zizers segensreich gewirkt. Vor 100 Jahren übersiedelte er von Wangs SG nach Zizers. Vor 75 Jahren ist er in Zizers verstorben und vor ebenfalls 75 Jahren ist sein «Grosses Kräuterheilbuch» im Walter-Verlag in Olten erschienen. Hier nun im Zeitraffer seine Lebensstationen:



Kräuterpfarrer Johann Künzle lebte während genau 25 Jahren in Zizers.

1857

Am 3. September wird Johann Künzle als zwölftes und jüngstes Kind in Hinterespen bei St. Gallen geboren. Dort besassen seine Eltern ein kleines Bauerngut, der Vater arbeitete daneben als gelernter Gärtner. Von ihm erhielt der kleine Johann die ersten Heilpflanzenkenntnisse.

1868

Als der Vater starb, ermöglichten dem lernfreudigen Buben die älteren Brüder, den Besuch des Gymnasiums, das er in der Klosterschule Einsiedeln abschloss. Er hatte das Glück, von einem begabten Botanikprofessor gründlich in die Pflanzenkunde eingeweiht zu werden.

1877

Er immatrikulierte sich an der Universität Löwen zum Studium der Theologie und Philosophie. Der fleissige Student versuchte mit dem Schreiben von Zeitungsartikeln, mit Klavierstunden und Kirchendiensten sein spärliches Studiengeld aufzubessern.

1880/81

Im Sommer kehrte er in die Schweiz zurück und trat ins Priesterseminar St. Gallen ein. An Ostern 1881 wurde er zum Priester geweiht. Anschliessend kam er als Kaplan nach Mels, wo ihm seine Mutter den Haushalt führte.

Das Haus «Helios», das leider vor einigen Jahren einer Überbauung zum Opfer gefallen ist, war längere Zeit der Wohnsitz von Kräuterpfarrer Künzle. Bild Bartholomé Hunger

1885

Die erste Pfarrstelle trat er im toggenburgischen Libingen SG an. Hier macht der junge Pfarrer Erfahrungen mit Heilpflanzen.

1890

Die Amdener Zeit war geprägt durch den Neubau der St. Anna-Kapelle. Im Auftrag verschiedner christlicher Monatsblätter wirkte er als Redaktor.

1893

Der Bischof berief ihn ins vorarlbergische Feldkirch, wo er vollamtlich als Redaktor arbeitete. Hier schrieb er für die Monatsblätter Emmanuel, Eucharistia und Pelikan.

1896

Sein Pfarramt erwirkte die Einweihung der ersten katholischen Kirche und Gründung einer Pfarrei in Buchs im Rheintal.

1907

Im appenzellischen Herisau, seiner nächsten Pfarrstelle, erwarb er auf einer Gant das Medizinalkräuterbuch von Jakob Theodor Tabernæmontani, das zu seinem Schlüsselwerk wurde.

1909 bis 1920

In Wangs erschien 1911 erstmals sein Heilpflanzenbüchlein «Chrut und Uchrut», mit dem er Weltruf erlangte. Künzles wachsende Bekanntheit hatte zur Folge, dass immer mehr Menschen bei ihm Rat und Hilfe holten. Das erregte den Unmut der Ärzte, die sich beim Bischof darüber beklagten. Schliesslich reichte er die Resignation ein. Er beschloss, das Pfarramt aufzugeben um nach Zizers im Bündnerland zu ziehen.

1920

Hier richtete er seine Heilpraxis ein. Dagegen wehrten sich aber die Bündner Ärzte.

1922

wurde mit einer Volksabstimmung ein Gesetz angenommen, das ihm die Ausübung der «giftfreien Heilkräuterpraxis» erlaubte. Zuvor musste er aber noch ein Examen vor einem Ärztekollegium absolvieren, das er mit Erfolg bestand.

1945

Johann Künzle stirbt am 9. Januar, mit 87 Jahren, in Zizers. Am 11. Januar wird er in Wangs, seiner letzten Pfarrstelle, zu Grabe getragen.

SPILSCH MIT?

Wir vom Theater Zizers sind auf der Suche nach Verstärkung für unser neues Theaterstück.
Hast du Lust einmal Bühnenluft zu schnuppern oder möchtest du uns hinter den Kulissen unterstützen?

Du kannst uns auch bei einer Probe besuchen und uns näher kennen lernen.

Hier sind unsere Koordinaten:

Theater Zizers
Frau Claudia Heim
Aspermontstrasse 10
7205 Zizers
info@theater-zizers.ch

Facebook

theater-zizers.ch

Medien und Informatik in der Schule

Zizers als sogenannte «Vorzeigeschule»

Medienbeispiele aus der Schule:

SCAN MICH

Mit der Einführung des Lehrplans 21 im August 2018, hat die Informatik einen grösseren Stellenwert im Unterricht erhalten. Damit verbunden ist auch der Umgang mit Medien. Die Schülerinnen und Schüler von Zizers haben zusammen mit dem Lehrkörper bis jetzt ihre ersten Erfahrungen beim Einsatz von Tablets gemacht. Der Schulrat ist stolz darauf, dass alle Lehrpersonen hinter der Umsetzung des erarbeiteten Medienkonzepts stehen und dass dessen Einführung vollauf gelungen ist. Die Schule Zizers darf in dieser Hinsicht bereits heute als «Vorzeigeschule» bezeichnet werden.

Bereits vor Einführung des Lehrplans 21 hat sich die Schulbehörde zusammen mit dem Lehrkörper intensiv mit den Auswirkungen auf den Unterricht und den damit verbundenen administrativen Zusammenhängen befasst. An der Gemeindeversammlung vom 19. April 2018 wurde ein Investitionskredit von 102'000.00 Franken und für die Laufende Rechnung ein Kredit von jährlich 186'000.00 Franken genehmigt. Das zustande gekommene anschliessende Referendum gegen den Kredit der Laufenden Rechnung wurde dann am 23. September 2018 an der Urnengemeinde abgelehnt.
Seit etwas über eineinhalb Jahren setzt der Lehrkörper den Lehrplan 21 in Zizers um. Die Erweiterungen der Infrastruktur und die nötige Hardware mit der dazugehörenden Security geliefert und aufgesetzt. Das neu eingerichtete WLan in beiden Schulhäusern funktioniert zufriedenstellend. Seit August 2019 kommen die Tablets in der Primar- und Sekundarschule täglich in verschiedenen Fächern zum Einsatz. Ab der 4. Primarklasse ist jede Schülerin und jeder Schüler mit einem Tablet ausgerüstet worden, welches nach der Unterzeichnung einer Vereinbarung mit den Erziehungsberechtigten und der Entrichtung einer Kaution auch nachhause genommen werden darf. Für die untersten Klassen stehen vier Tablets pro Klasse zur Verfügung. Vor dieser Einführung wurden vom Lehrkörper diverse Weiterbildungen besucht. Auch künftig finden fortlaufend interne und externe Weiterbildungen statt. Basierend auf dem von einer Kommission aus Lehrpersonen, Schulleitung und Schulrat erarbeiteten pädagogischen Medienkonzept setzt das Lehrpersonal die neu erworbenen Kompetenzen im Umgang mit Medien immer professioneller um. Dazu gehören unter anderem der Umgang mit Medien und das Reflektieren über deren Nutzen dazu. Die Sensibilisierung im Umgang mit Handy und Social-Media und das Vorgehen gegen Cybermobbing wird als Prävention proaktiv in Kooperation mit der Schulsozialarbeit angegangen. Dazu hat auf der Oberstufe und der 5. und 6. Primarklasse bereits ein Medientag stattgefunden.

Unser Oberstufenlehrer Claudio Gujan und Andrin Villa, Lehrer und Schulischer Heilpädagoge in der Primarstufe, absolvieren eine berufsbegleitende CAS-Ausbildung in Medienpädagogik an der Fachhochschule St. Gallen, um den Firstlevel-Support an der Schule Zizers zu gewährleisten und die Lehrerinnen und Lehrer in der pädagogischen Umsetzung zu unterstützen. Ausserdem leisten die Firmen Digitag AG aus Zizers und Deltix aus Ilanz, den zusätzlich noch notwendigen technischen und pädagogischen Support. Für den Unterricht stehen heute bereits obligatorische Lehrmittel als digitale Varianten zur Verfügung. Diese werden laufend durch neue Apps/Applikationen erweitert. Das noch fehlende Kommunikationskonzept ist aktuell in Ausarbeitung.

Schulrat Zizers

Statements zum Einsatz neuer Medien

Der Computer hat unsere Gesellschaft in den letzten 35 Jahren markant verändert. Auch die Schule steht in der Verantwortung, sich diesen Veränderungen laufend anzupassen. Es ist unsere Aufgabe, die Kinder und Jugendlichen im Umgang mit Medien kompetent zu machen. Dieser Auftrag ist im Lehrplan 21 verankert. Damit wir diese Herausforderung bewältigen können, haben sich alle Lehrpersonen intensiv mit pädagogischen Fragen rund um das Thema Medien und Informatik auseinandergesetzt und sich auch im Anwenderbereich weitergebildet. Wir sind in der glücklichen Lage, dass unsere Lehrpersonen und auch die Kinder sehr motiviert sind, diese neuste Entwicklung anzunehmen und sich engagiert für eine hohe Schulqualität auch im Bereich Medien und Informatik einzusetzen. Die Schülerinnen und Schüler haben sichtlich Freude, ihre Anwendungskompetenzen in den verschiedensten Fächern zu erweitern. Die iPads gehören unterdessen zum Zizerser Schulalltag und werden intensiv genutzt. Wir danken der Bevölkerung, dass sie uns den nötigen Kredit gesprochen haben, um die Kinder «fit for life» zu machen.
Rita Reinhardt, Schulleiterin

Kompetenzen im Bereich Medien & Informatik erhalten in der Berufswelt einen immer grösseren Stellenwert. Durch die Unterstützung der Gemeinde Zizers ist es uns nun möglich, unsere Schüler mit einer professionellen ICT Umgebung und pädagogisch in der digitalen Welt zu begleiten. Nebst dem fächerübergreifenden Einsetzten der Geräte, ist es uns wichtig, die Schüler auf die Gefahren des Webs aufmerksam zu machen. Cybermobbing, Socialmedia, Youtube, Datenschutz sind nur einige wenige Begriffe, welche es zu beachten gibt. Es ist schön zu sehen, wie engagiert die Lehrer und Schüler die Thematik angehen und aktiv in die Medienwelt eintauchen und freue mich auf viele interessante Schülerprojekte im Bereich Medien & Informatik, welche noch kommen werden. *Antonio Nigro, Schulrat*

Der Unterricht mit den iPads ist spannender, interaktiver und abwechslungsreicher geworden. So kann ich die Schülerinnen und Schüler jederzeit auffordern, selbständig zu recherchieren (Es lohnt sich hierbei die Quellen vorzubereiten, bei all diesen fake News, welche im Netz herumschwirren), Hausaufgaben per Mail erteilen, verschiedene Apps einsetzen. Zugegeben, manchmal ist es auch etwas chaotisch, weil wir alle noch am Lernen sind. Wie funktioniert das schon wieder? Wo ist jetzt dieses Dokument hin? Aber genau das wollen wir ja, Neues entdecken und lernen. Ersetzt werde ich durch die iPads selbstverständlich nicht aber für meinen Unterricht sind sie eine grosse Bereicherung. *Sarah Seematter, Lehrerin*

Am besten gefallen mir auf dem iPad die Office Produkte. Ich habe mit PowerPoint einen Vortrag über Zizers gemacht. Mit Word haben wir vier Geschichten geschrieben. Mit der OneDrive haben wir unsere Musical-Lieder ausgetauscht und Steinzeit-Filme heruntergeladen. Mit Excel konnten wir spannende Diagramme produzieren. Auch OneNote ist sehr hilfreich, dort konnte ich mir Notizen für meinen Vortrag machen. *Oskar, Schüler*

Mir gefällt am iPad, dass man auch mal etwas Eigenes, Elektronisches an der Schule haben kann und dafür Verantwortung trägt. Auf unserer OneDrive können wir die Lieder von unserem Musical «Leben im All» hören und üben. Mir gefällt auch, dass man im Unterricht nebenbei auch vieles über das iPad und das Internet lernt. Zum Beispiel durften wir im Internet für unser Haustier-Plakat Infos suchen, das war echt toll. Ein bisschen blöd finde ich allerdings, dass man sich manchmal zuerst einloggen muss bevor man in eine neue App gehen kann. *Svenja, Schülerin*

Digitalisierung, Social Media, Smarte Assistenten, Virtual Reality usw. Fachbegriffe, welche in aller Munde sind. Wir Eltern sind in der heutigen Zeit gefordert erstens diese Thematiken zu verstehen und zweitens unsere Kinder mit dem Umgang der neuen Technologien richtig zu unterstützen. Ich bin daher sehr froh dass die Schule Zizers die Umsetzung des im Lernplan 21 beschriebenen Faches «Medien und Informatik» so kompetent und professionell angegangen ist. Es gibt mir als Mutter ein gutes und sicheres Gefühl, dass meine Kinder auf die zunehmende Digitalisierung im Berufsleben optimal vorbereitet und auf die Gefahren in den Sozialen Netzwerken hingewiesen werden. Sie erlangen wertvolle Technik-, Medien- und Wissenskompetenz für ihre Zukunft. *Yvonne Brigger, Mutter*

Innovative Idee von Peter Signer

Die Sage in ein Produkt umgesetzt

hu. As mag gega 500 Johr siithär sii, dua hät a Puur, dr Namma isch mer entfalla, aber sägen mer am eifach Heiri – a ganz bsundara Oggs gha. Zu säbara Zyt hät ma eba no mit Oggsa oder Vehmiinia grurwärchat. A schtarcha Oggs isch mitunter so guat gsi wia na wärschafta Hobi. Wia gseit, dä Pur hat au immer Oggsa gha, aber eina isch drum eba a ganz bsundara gsi.

Schu früanar sin d'Chelber im erschta Johr uf Sattel oder Pavig ga sümmara. Für dia wos no nit wüssen, Sattel und Pavig in üsri Alpaam Furnerberg. Also im Früalig sins zerscht amol in dr Chelberweid gsi, drum heisst's döt au hüt no so und vu döt sins dinn eba in d'AlpA. Das Schtiarachelbli wo drfu d'Red isch, isch eher a nütigs Viichli gsi und dr Heiri hät nit gwüsst ob er dä Graag nit schu in da erschta Wucha metzga söll. Aber er hät eba a junga Oggs noha züha müassa und will d'Mama vu dem Schtiarli sus immer ganz guati Chelber gha hät, hät er tenggt er wells amol bis im Herbscht probiara. Wias dua im erschta Summer z'Alp sin, hind's das Chelbli au mit gnuh. Aber dia Müa und Not wos mit dem Särbler gha hin, hetti am Heiri fasch dr letscht Närf koschtat und nu will dr zehnjährig Buab vum Heiri, dr Heirali, so an dem Tiarli ghangat isch, här er's nit schu uf am Wäg erschlaga. Wias dua mit viil Schtoosa und Fluacha zum Brünnali chu sin, wo a Schtugg ob am Gäälhaag isch, hät das Chalb afanga Wasser suufa mat hetti meina chönna as sei am vrturschta und ma hät's fasch nümma a wägg brocht vo dem Tröögli. Vu Schtund a isch das Chelbli wia na jungs Gizzi gloffa und isch do öppa no lang nid z'lescht uf am Sattel gsi. As hät si dua guat gsömmarat und wos im Herbscht vu dr Alp sin und uf Sturnaboda chu sin, isch das prächtiga Munnali was gisch was häsch an a Laufa und ahi zum Brünnali. Döt hät's widr a Schwett Wasser gsoffa und isch din munter witer zottlet. Zur Nohsümmerig isch dä wagger Kärli wider in d'Chelberweid chu. Amma schüna Tag isch am Hirt ufgfalla, dass das Chröttli jeda Tag obsi goht. Dua isch er am amol nohi und hät's erscht bim Brünnnali wider gfunda. Dr Hirt hät din alles vrsuacht zum dim Chalb dia Flausa ab z'gwööna aber er hät nit mit dr Lischt und Abgschlagaheit vum Schtiarli grächnet. Bi jedara Glägaheit isch dä Sapperlot zum Brünnali ufi. Z'Johr druf, wos dua bereits zum a hübscha jungoggs worda isch und im Früalig in Oggsaweid chu isch, isch das Öggsli albis über d'Rüfi duri und ufi zum Brünnali, do hetti dr bescht Hirt nüd gnützt. Warum das Tiarli das Wasser a so guat gschmeggt här, hin's nia ussa gfunda aber am Oggs hät's uf jeda Fall rächt guat tua. Villicht isch au nu dr tägli Marsch zum Brünnali tschuld gsi, dass das Tiar immer besser tua hät. Dr Heiri hät uf jedafall no nia und au schpöter nümma a sona prächtiga Oggs gha. Das Tiar härm eh Chraft gha als s'Ammas Rösser mitanand.

Aber au dä Oggs isch amol alt und schwächer worda und isch dinn schlussendli bim Metzger glandet. Wias dua dr Maga vu dem Oggs usgnuh hin, isch plötzli öppis glinzigs uf da Boda gheit und hät so gschpässig klinglet. Wia ma das nöher untersuacht hät, hät ma feschtgschtellt, dass as a Goldchlümpli ist. Dass das Gold nu vu säbam Brünnali chu hät chünna, isch allna sofort chlaar gsi und vu säbam Tag a heisst drum das Brünnali, wo übrigens au hüt no a Brünnali schtot, Goldbrünnali.

Noha z'träga weri no, dass lut ara Waldcharta vunna 1884 z'Goldbrünnali a bitzli tüüfer dunna, uf zimmli genau 1000 MüM. gschtanda si söll, aber das ändarat nüd an dr Tatsach dass das Brünnali dr Nama vu dr vorliggada Gschicht übercho hät.

Soweit nun die Sage, wie sie von unserem Dorfchronist Hans Götz in seinem Büchlein «Zizerser Allerlei», das im Jahre 2003 erschienen ist, festgehalten wird. Die Sage hat unseren Bäckermeister Peter Signer derart fasziniert, dass er zusammen mit seiner Tochter ein Produkt entwickelt hat, das der Geschichte gerecht wird. Um einen Haselnusskern hat er mit Schokolade und «Goldstaub» das im Magen des Ochsen gefundnen Goldklümpchen nachgefertigt. Die Goldklümpchen sind in einer durchsichtigen Dose verpackt und daran angefügt ist die ins Schriftdeutsche übersetzte Sage. So kann aufgrund einer Geschichte ein innovatives und dabei noch köstliches Produkt entstehen.

Die «Goldbrünnali Tröpfli» der Bäckerei-Konditorei Signer haben ihren Ursprung in seiner Sage, die von Hans Götz in seinem Büchlein «Zizerser Allerlei» festgehalten wird. Bild Bartholomé Hunger

GKB mit starkem Ergebnis

Ausschüttung von 115 Millionen Franken im Jubiläumsjahr

Der neue GKB-CEO Daniel Fust (links), hier zusammen mit Bankpräsident Peter Fanconi, konnte bereits in seinem ersten Berichtsjahr ein ausgezeichnetes Ergebnis für das Jahr 2019 vermelden. Bild zVg

gkb. Die Graubündner Kantonalbank (GKB) erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 ein sehr gutes Ergebnis. Der Konzerngewinn konnte gehalten und die Produktivität weiter gesteigert werden. Zum Auftakt des 150-Jahr-Jubiläums präsentiert die Bank neben dem über den Erwartungen liegenden Jahresergebnis eine zusätzliche Jubiläumsdividende von CHF 15 Millionen.

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft (CHF 251.6 Millionen) sank primär als Folge der Negativzinspolitik um drei Prozent. Im Kundenausleihungsgeschäft konnte das Wachstum die Margenerosion knapp ausgleichen. Bei den Kundeneinlagen wurden die negativen Marktzinsen bei bestehenden Kunden weiterhin sehr zurückhaltend belastet.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft nahm um 26 Prozent auf CHF 134.2 Millionen (CHF plus 27.7 Millionen.) zu. Die Vollkonsolidierung eines Rekordergebnisses von Albin Kistler über ein ganzes Jahr erklärt primär die beeindruckende Ertragsentwicklung. Die überdurchschnittlich positiven Aktienmärkte unterstützten die strategischen Ausbauschritte im Anlagegeschäft: Das Anlagevolumen und die Ertragsintensität erhöhten sich deutlich. Die Bank übertraf das strategische Ziel, 30 Prozent des Ertrages im Kommissionsgeschäft zu generieren. Diese Quote stieg im Berichtsjahr auf 32.7 Prozent (Vorjahr: 27.7 Prozent).
Der Geschäftsaufwand inklusive Abgeltung Staatsgarantie erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um fünf Prozent oder neun Millionen Franken. Die Vollkonsolidierung von Albin Kistler über ein ganzes Jahr erklärt mit CHF plus8.6 Millionen den grössten Teil des Kostenanstiegs. Ohne Sonderfaktoren liegt der Geschäftsaufwand unter dem Vorjahr. Die Cost/Income-Ratio I (ohne Abschreibungen) lag bei 46 Prozent. Die Cost/Income-Ratio II verbleibt mit 49.6 Prozent (Vorjahr: 49.9 Prozent) weiter unter der 50-Prozent-Marke. Dies unterstreicht eindrücklich die Kostendisziplin und Effizienz.

Der ausgewiesene Konzerngewinn (inklusive Minderheiten) konnte auf hohem Niveau gehalten werden (CHF 185.5 Millionen/plus 0.2 Prozent). Die grössere Bedeutung des Anlagegeschäftes ermöglichte der GKB, den Rückenwind der Kapitalmärkte zu nutzen. Der Konzerngewinn vor Reservebildung exkl. Minderheiten konnte mit CHF 186.9 Millionen (CHF minus 11.1 Millionen) das Vorjahresergebnis erwartungsgemäss nicht erreichen.

Die Zunahme bei den Kundenausleihungen beträgt 1.9 Prozent. Die nachlassende Dynamik im Wohnbau im Kanton Graubünden erklärt das geringere Wachstum. Erstklassige ausserkantonale Hypotheken leisteten einen guten Beitrag zur Diversifikation im Ausleihungsportfolio. Das Kundenvermögen von CHF 36.2 Mialliarden (plus 8.8% / plus CHF 2.9 Milliarden) wurde primär durch die Marktperformance positiv beeinflusst. Die ausgewiesene Nettogeldentwicklung von plus CHF 184.3 Millionen (Vorjahr plus CHF 924.6 Millionen) blieb deutlich hinter dem Vorjahr zurück. Mit der breiteren Belastung von Negativzinsen auf Neugeldern und hohen Kontoguthaben nahm die Bank bewusst ein schwächeres Wachstum in Kauf.

Das erfreuliche Ergebnis ermöglicht der Bank, die ordentliche Dividende bei CHF 40.00 zu belassen. Als Zeichen der Dankbarkeit und Wertschätzung an den Kanton und die PS-Inhaber wird im Jubiläumsjahr eine Sonderdividende von CHF 6.00 aus den Kapitaleinlagereserven (KER) ausgeschüttet. Diese Jubiläumsdividende ist für Privatpersonen nicht steuerpflichtig. Insgesamt werden über die ordentliche Dividende und die Sonderdividende CHF 115.0 Millionen an den Kanton Graubünden und die Partizipanten ausgeschüttet. Der Kanton Graubünden erhält inklusive Sonderdividende und Abgeltung der Staatsgarantie CHF 100 Millionen (plus CHF 12.5 Millionen). Dem Beitragsfonds für nichtkommerzielle Projekte aus den Bereichen Kultur, Gemeinnütziges, Sport, Wirtschaft und Tourismus sowie Gesellschaftliches fliessen wiederum CHF 3.2 Millionen zu.

Die Kennzahlen

- Konzerngewinn: CHF 185.5 Mio. / plus 0,2 Prozent
- Geschäftserfolg CHF 201.8 Mio. / plus 2,9 Prozent
- Reingewinn vor Reserven exkl. Minderheiten CHF 186.9 Mio. / minus 5,6 Prozenz
- Neugeldzufluss plus CHF 184.3 Mio.
- Hypothekarwachstum plus CHF 381.9 Mio. / plus 2,2 Prozent
  Cost/Income-Ratio I: 46.0 Prozent;
  Cost/Income-Ratio II: 49.6 Prozent (inkl. Abschreibungen)

Neu im Industrie- und Gewerbegebiet «Tardis»

Kompetenzzentrum Walo Bertschinger

Im neu erstellten Kompetenzzentrum der Walo Bertschinger AG im Industrie- und Gewerbegebiet Tardis werden 89 Mitarbeitende beschäftigt. *Bilder Bartholomé Hunger*

hu. Wer kennt sie nicht, die gelben Fahrzeuge, beschriftet mit WALO. Sie alle sind im Besitze einer der wohl traditionellsten Unternehmungen im Bausektor, nämlich der Walo Bertschinger AG. Die Unternehmung, noch heute im Familienbesitz und in der vierten Generation, wurde von Walo Bertschinger-Mauch (1876 – 1947), nach seinem Ausscheiden aus dem väterlichen Betrieb, im Jahre 1917 in Zürich gegründet. Seinen Vornamen hatte er von seinen Eltern im Andenken an seinen Grossvater Walo von Greyerz, der als Forstverwalter in Lenzburg wirkte, erhalten. Später wurde der Begriff «WALO» zum Identifikationsmerkmal und Markenzeichen des Unternehmens. Das junge Unternehmen spezialisierte sich damals auf den Strassen- und Gleisbau. Wie schon sein Vater war auch Walo Bertschinger-Mauch Absolvent eines Bauingeieurstudiums. Unter seiner Führung wurde der Geschäftsbereich um die Sparten Gussasphalt, Damm- und Deponiebau, sowie Tiefbau erweitert.

Das Kompetenzzentrum Walo Bertschinger AG Graubünden wird von Gian-Andrea Frehner (links) geleitet. Hier im Gespräch mit Gemeindepräsident Peter Lang, der der Zizerser Dorfzitig sowohl bei der Integra Biosciences AG als auch bei der Walo Bertschinger AG als «Türöffner» amtiert hat.

Walo Bertschinger-Obrist (1903 – 1966), auch er durchlief an der ETH ein Bauingenieurstudium, übernahm 1947 die Leitung des Unternehmens. In seiner Zeit wurden erstmals Tunnelbauten ausgeführt, die Tätigkeiten in viele Kantone der Schweiz ausgeweitet und erstmals wurde das Unternehmen auch im Ausland tätig.

Walo Bertschinger-Bonizzi (1932 – 2004) trat 1966 in die Fussstapfen seines Vaters. Bauingenieur war er selbstverständlich auch. In seiner Zeit wurden grosse Tunnelbauten – wie der Gotthard-Strassentunnel – in Angriff genommen. Die Sparte Strassenbau erfuhr dank erheblichen Investitionen in Mischanlagen, Fräsmaschinen und Gleitschalungsfertiger einen markanten Ausbau. Ebenso erfolgte der Einstieg in die Sparten Industrie-, Decor- und Sportbeläge sowie in den Hochbau.

Mit Walo Bertschinger (1957) trat erstmals ein Jurist an die Spitze von WALO. 1992 übernahm er als VR-Delegierter die operative Verantwortung für das Gesamtunternehmen. 2017 feierte das Unternehmen seinen 100. Geburtstag und ist auch in der vierten Generation immer noch in Familienbesitz. Ebenfalls 1992 übernahm Dr. Walter Meier das Verwaltungsrats-Präsidium der Walo Bertschinger Central AG. Mit diesem Eintritt wurde bei WALO erstmals eine Trennung zwischen operativer und strategischer Verantwortung vollzogen. Im Jahre 2006 trat Dr. Beat Mathys die Nachfolge von Walter Meier an. Beat Mathys' Mutter, Marion Mathys-Bertschinger (1934 – 2012), war die Schwester von Walo-Bertschinger-Bonizzi. Ihr Ehemann, der Bauingenieur Hans Mathys (1913 – 1969) wirkte im Unternehmen in leitender Funktion und gehörte bis zu seinem Tod auch dem obersten Führungsgremium an.

Die Walo Bertschinger AG wirkte sehr erfolgreich sowohl in der Schweiz als auch im Ausland. Ein wichtiges Jahr war 1977 als man den Hauptsitz von Zürich nach Dietikon verlegte. In der Schweiz wurden nach und nach sogenannte «Kompetenzzentren» errichtet, um näher bei den Kunden zu sein und auch rascher reagieren zu können.

Eines dieser Kompetenzzentren liegt nun auf Gebiet unserer Gemeinde. Der vor kurzer Zeit erstellte Neubau der Firma Walo Bertschinger AG im Industrie- und Gewerbegebiet Tardis ersetzt die beiden alten Standorte Chur und Sargans. Dank der zentralen Lage kann die Firma im neuen Kompetenzzentrum sämtliche logistischen und administrativen Arbeiten für den gesamten Kanton Graubünden erbringen. Die Leistungen der Firma reichen vom Strassenbau, Tiefbau, Betonsanierungen über ver-

Die Walo Bertschinger AG wird durch Fernwärme der GEVAG in Trimmis beliefert. Im Bild die Übernahmestation im neuen Betriebsgebäude.

schiedene Bodenbeläge bis hin zum Gleisbau, Tunnelbau und vieles mehr.

Die Zufahrt auf das Grundstück, welches entlang der Bahnlinie verläuft, erfolgt an der süd-westlichen Parzellengrenze über die Tardisstrasse. Sämtliche Räume im Gebäude sind in Sichtbeton gehalten. Die rohe, reduzierte aber trotzdem hochwertige Materialisierung widerspiegelt die Tätigkeiten und Werte der Firma Walo.

In diesem Raum können sämtliche Maschinen der Unternehmung gereinigt werden.

Der zweigeschossige Bau wird trotz unterschiedlichen Nutzungen als Einheit wahrgenommen. Den Kopf des langezogenen Gebäudes bildet Richtung Süden der Bürotrakt mit dem Haupteingang. In der Mitte des Baus liegen die Waschhalle, die Werkstätte mit Hallenkran und Scherenbühne und diverse Lagerräume. Abgeschlossen wird das Gebäude Richtung Norden durch die offene Lagerhalle und das Aussenlager. Zwischen der Bahnlinie und dem Gebäude befindet sich ein grosszügiger Vorplatz, über welchen Fahrzeuge unter einem frei ausragenden Vordach in die Einstellhallen einfahren können.

Das Kompetenzzentrum Tardis beschäftigt 89 Mitarbeitende: In der Administration arbeiten drei Personen; das Kader (Geschäftsführer und Bauführer) umfasst elf Personen, im Werkhof/Werkstätte sind drei Mitarbeitende beschäftigt; gewerbliche Mitarbeitende sind deren 66 und schliesslich werden sechs Lernende ausgebildet.

Auch ein heller und moderner Aufenthaltsraum steht den Beschäftigten der Walo Bertschinger AG zur Verfügung.

Auf dem Gelände der Walo Bertschinger AG steht auch eine Diesel-Zapfsäule. Hier kann jedermann günstig tanken. Auskünfte erteilt Geschäftsführer Frehner (Tel. 081 258 33 03)

Leistungsspektrum

- Strassenbau
- Tiefbau
- Hochbau
- Damm- und Deponiebau
- Gussasphalt
- Bodenbeläge
- Untertagbau
- Gleisbau und Bahntechnik
- Betonsanierungen
- Sportbeläge
- Wasserbau
- Totalunternehmung
- Immobilienentwicklung

Einmal Walo – immer Walo

Das Kompetenzzentrum Tardis wird vom 40jährigen eidg. Dipl. Baumeister Gian-Andrea Frehner geführt. Er hat eine Lehre als Strassenbauer im Jahre 1999 bei der Unternehmung Walo Bertschinger AG erfolgreich abgeschlossen (Abschlussnote 5,2). Anschliessend erwarb er das Diplom als Polier, dann absolvierte er mit Erfolg die Bauführerschule und schloss auch die Ausbildung zum dipl. Baumeister mit Erfolg ab. Während der gesamten Zeit war er bei der Walo Bertschinger AG beschäftigt!

Gian-Andrea Frehner wohnt in Domat/Ems, ist verheiraet und Vater von zwei Töchtern. Sein Vater ist der ehemalige Chef der Verkehrspolizei Graubünden Hansjürg Frehner.

Auf dem Vorplatz des Gebäudes stehen die mächtigen gelben Maschinen mit dem bekannten Schriftzug WALO.

INTEGRA Biosciences AG im Industriegebiet Tardis

Attraktive Arbeitsplätze in umweltfreundlichem Neubau

Die INTEGRA Biosciences produziert im Industriequartier Tardis hochwertige Laborgeräte für das Liquis-Handling und die Nährmittelherstellung. *Bild Bartholomé Hunger*

pd. Um Platz für zusätzliche Mitarbeitende zu schaffen, vergrösserte die INTEGRA Biosciences ihren Hauptsitz im Industriegebiet Tardis im vergangenen Jahr um 150 Prozent. Im Büro- und Produktionsgebäude können durch den Anbau, der Mitte 2019 fertiggestellt wurde, bis zu 200 Mitarbeitende auf 7'600 Quadratmetern beschäftigt werden. Den aktuell rund 120 Mitarbeitenden stehen grosszügige Innovationsräume, Arbeitsbereiche für interdisziplinäre Projektteams sowie moderne Schulungs- und Demoräume zur Verfügung. Zudem wurden durch eine Wärmepumpe, eine Photovoltaikanlage sowie E-Ladesäulen für Elektromobile in die Nutzung erneuerbare Energien investiert.

Aktuell hat sich die INTEGRA Biosciences AG für den Final des Prix SVC Ostschweiz (SVC = Swiss Venture Club) qualifiziert. Die Nomination stellt gemäss Ausführungen von CEO Urs Hartmann «den krönenden Abschluss eines ausgezeichneten Geschäftsjahres dar, in dem der Hersteller von Laborgeräten ein Wachstum von rund dreissig Prozent verzeichnen konnte».

Die Nomination ist für die INTEGRA Biosciences eine grosse Ehre und rundet das äusserst erfolgreiche Geschäftsjahr 2019 perfekt ab. Im vergangenen Jahr wurde ein Umsatz von rund 75 Millionen Franken erzielt. Das Unternehmen ist überzeugt, dass dieser Erfolg auf innovative Produkte, starkes Marketing und Kundennähe zurückzuführen ist und wird seinen Fokus auch in Zukunft auf diese Bereiche legen.

Es sind gerade diese Fakten dass INTEGRA Biosciences aus rund hundert Unternehmen zusammen mit fünf weiteren KMU für den Final des Prix SVC Ostschweiz 2020 nominiert wurde. Der prestigeträchtige Preis zeichnet nämlich innovative Unternehmen aus, die sich durch ihre Produkte und Dienstleistungen sowie durch ihre Firmenkultur und einen nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg abheben.

Diese Nomination freut selbstverständlich sowohl den ehemaligen CEO Elmar Morscher als auch seinen

Integra Bioscienses wurde 1995 als Handelsunternehmen für Laborgeräte in Zürich gegründet. In den letzten Jahren hat sich die Firma zu einem international führenden Hersteller von qualitativ hochwertigen Laborgeräten für die präzise Dosierung von Flüssigkeiten und die Sterilisation von Nährmedien entwickelt.

Nachfolger Urs Hartmann. Elmar Morscher trat Ende 2019 als CEO der INTEGRA Biosciences zurück und übergab die Führungsverantwortung in neue Hände. Elmar Morscher gründete 1988 die Trecura Engineering AG, die sich 2001 mit der INTEGRA Biosciences AG zusammenschloss. Seither war er als CEO tätig und konnte den damaligen Umsatz von sechs Millionen Franken mehr als verzehnfachen. Elmar Morscher bleibt Mitglied im Verwaltungsrat. Die operative Führung hat sein Nachfolger Urs Hartmann übernommen. Urs Hartmann war in den letzten mehr als zwanzig Jahren in der Pharmaindustrie tätig und lebte in diversen Ländern, wodurch er eine grosse Führungs- und Sozialkompetenz mitbringt. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind überzeugt, dass er eine erfolgreiche Weiterentwicklung der INTEGRA Biosciences sicherstellen wird.

Im Porträt
INTEGRA-CEO Urs Hartmann

hu. Der 55jährige Betriebswirtschafter HSG hat praktisch zeitlebens nach seinem Studium in St. Gallen bei pharmazeutischen Firmen gearbeitet. Seine Karriere startete er in den Sparten Marketing und Vertrieb. Vor 24 Jahren trat er bei der Pharmaunternehmung Roche in Basel seine erste leitender Funktion an. Früh übernahm er Geschäftsleitungsverantwortungen in Peru, Brasilien, Weissrussland, Spanien, Schweiz und Deutschland. Als das deutsche Pharmaunternehmen Bayer einen Teil von Roche übernommen hat und in Basel ein Hauptsitz einrichtete, wurde Urs Hartmann zum Chef für europäische Märkte gewählt.

Vor ungefähr zwei Jahren wurde Urs Hartman vom Verwaltungsrat der INTEGRA Biosciences und dessen Präsident Adrian Oehler, angesprochen, in die Fussstapfen des langjährigen INTEGRA-CEO, Elmar Morscher, zu treten. Dieser beabsichtigte, auf Ende des Jahres 2019 in Pension zu gehen. Urs Hartmann sagte zu, trat auf den 1. Oktober 2019 in der Firma in Zizers ein und übernahm den Posten als CEO der INTEGRA Biosciences AG auf den 1. Januar 2020. Urs Hartmann ist in Davos-Laret wohnhaft.

INTEGRA

Wir stellen vor
INTEGRA Biosciences AG

pd. Die INTEGRA Biosciences AG ist ein führender Anbieter von hochwertigen Laborgeräten für das Liquid-Handling und die Nährmittelherstellung mit 260 Mitarbeitenden weltweit. Das Unternehmen hat sich zur Aufgabe gemacht, innovative Lösungen zu entwickeln, die den Bedürfnissen seiner Kunden in Forschung, Diagnostik und Qualitätskontrolle in der Life-Science-Branche und der medizinischen Industrie gerecht werden. Mit Direktvertriebs- und Support-Niederlassungen in den USA, Kanada, China, Japan, Grossbritannien, Frankreich, Deutschland und der Schweiz sowie einem Netz von über 100 hochqualifizierten Vertriebspartnern weltweit bietet die INTEGRA Biosciences einen reaktionsschnellen und kompetenten Service. Unterstützt wird der Vertrieb von einem hochmotivierten und erfahrenen Team von Spezialisten am Firmensitz in Zizers und Hudson, NH, USA. An diesen beiden Standorten ist auch die Produktion angesiedelt, in der Schweiz werden Geräte und in den USA sämtliche Verbrauchsmaterialien hergestellt. Die INTEGRA Biosciences ist ein nach ISO 9001 zertifiziertes Unternehmen.

www.integra-biosciences.com.

Garage

SEAT HYUNDAI ŠKODA Service

Ihr Partner für
VW PW • VW NF

ABT TUNING Stützpunkt

CAR WASH

5 Jahre Reifengarantie: GOODYEAR DUNLOP FULDA Sava

H.P. SENN
GRUPPE CHUR/LANDQUART

Kasernenstrasse 67, Chur Tel. 081 254 22 22
Kantonsstrasse 21, Landquart Tel. 081 322 14 05
info@hpsenn.ch www.hpsenn.ch

KRAFTVOLL FAIR.

Bäckerei / Konditorei / Café

SIGNER
Bäckerei · Konditorei · Café
Zizers

Antonia und Peter Signer-Würms
Kantonsstrasse 130 • 7205 Zizers
081 322 88 77 • täglich geöffnet
www.baeckerei-signer.ch

Osterhasen

Jeder Osterhase wird in unserer Confiserie mit viel Liebe hergestellt.
Im Laden sind alle ausgestellt und warten auf ihren neuen Besitzer.

Brandschutz

NUR BEI UNS:
10 JAHRE VOLLGARANTIE
AUF FEUERLÖSCHER

ausschneiden und profitieren!

FÖPPA
Feuer aus, Rauch weg.

*Gutschein
im Wert von
CHF 20.00

Auf alle FOPPA
Feuerlöscher
Löschdecken
im Shop in Zizers.

*Gültig bis Ende Mai 2020 / 1 Gutschein pro Person.
Nur bei Abholung im Shop (nicht online), ohne Montage!

FOPPA AG • Tardisstrasse 221 • 7205 Zizers • +41 81 286 94 24 • info@foppa.ch • foppa.ch • shop.foppa.ch

Neue Waschanlage M. Casutt AG

Fleckenfreies Waschen garantiert

hu. Just zu Weihnachten konnte die Waschanlage der Firma M. Casutt Carrosserie AG im Industriegebiet «Plätzli» in Betrieb genommen werden. Entstanden ist ein Zweckbau, der sich ausgezeichnet in das Bild der ihn umgebenden Gebäude einfügt.

Die Wasch- und Reinigungsanlage gliedert sich in vier Komponenten: eine automatische Waschstrasse, zwei Selbstbedienungswaschanlagen sowie zwei Staubsaugerplätze. Die Anlagen sind auf dem neuesten Stand der Technik und bringen den Vorteil, dass ein fleckenfreies Waschen gewährleistet wird.

Seit Ende Dezember 2019 steht im Industriegebiet «Plätzli» die neue Waschanlage der Firma M. Casutt Carrosserie AG in Betrieb. *Bilder Bartholomé Hunger*

Die Selbstbedienungswaschanlagen verfügen über kurze Lanzen, die mechanisch verstellt werden können.

Dienstleistung ist bei der Unternehmung Casutt keine Worthülse. Der Dienst am Kunden hat oberste Priorität. Dies zeigt sich beispielweise am Raum zwischen den beiden Waschanlagen, wo sogar ein Kaffeeautomat steht und wo sich die Kunden Microfaser-Tücher gratis ausleihen können, mit welchen das Fahrzeug nachpoliert oder getrocknet werden kann. Für regelmässige Waschplatzbesucher besteht hier auch die Möglichkeit, einen Wash Key aufzuladen und dabei auch noch von Rabatten profitieren.

Die Waschstrasse ermöglich das Waschen mit acht verschiedenen Programmen in der Preisspanne zwischen elf und 26 Franken. Die Selbstbedienungsanlage ist mit einem Geldautomaten ausgerüstet. Interessant bei dieser Anlage, dass die Lanze verstellbar ist. Die äusserst kurze Lanze kann mit einem Handgriff von einem Schaumspender zu einem Hochdruckreiniger umformiert werden. Weiter steht in einer Box ein Treppe mit Podest zur Verfügung, damit auch höhere Fahrzeuge problemlos gereinigt werden können.

Diese modernste Waschanlage garantiert ein Fahrzeug, das optimal gereinigt die Anlage verlassen wird.

Die Anlage ist videoüberwacht und kann in der Zeit von 06.30 bis 22.00 Uhr benutzt werden. Sollte sich eine Schwierigkeit ergeben, ist jemand da, um Hilfestellungen zu leisten. Und übrigens: Unternehmungen können ihren Fahrzeugpark auch gegen Rechnung reinigen. Eine weitere sinnvolle Dienstleistung!

Dienstleistung 1A: Microfasertücher werden gratis ausgeliehen, können auch im Fahrzeug mitgenommen und beim nächsten Waschen in einen Behälter gelegt werden.

Wäschetrockner SECOMAT

Wäsche trocknen mit dem Original von Krüger

Schonende Wäschetrocknung mit dem Secomat wie draussen an der Sonne

pd. Für jede Waschküche ist der Secomat die perfekte Lösung. Er trocknet die Wäsche schnell, schonend und energieeffizient. Daneben schützt er als Raumentfeuchter das Gebäude vor Schäden wie Rost, Fäulnis und Schimmel.

Egal ob für Sportwäsche des letzten Fussballtrainings im Einfamilienhaus, Kleider der fünfköpfigen Familie im Wohnblock oder grosse Wäschemengen in Heimen oder Spitälern, den Wäschetrockner Secomat gibt es in jeder passenden Grösse und Leistungsstufe. Der Raumluftwäschetrockner Secomat funktioniert nach dem Prinzip der Kondensation, er entzieht der Raumluft die Feuchtigkeit und bläst die trockene und erwärmte Luft in die Wäsche. So trocknet die Wäsche rasch und schonend wie draussen an der Sonne mit einer leichten Brise.

Die in der Schweiz konzipierten Secomat-Modelle verfügen über die Energieeffizienzklasse A. Der eingebaute Hygrostat schaltet den Secomat aus, sobald der gewünschte Trocknungsgrad erreicht ist. Weiter besitzt er eine Timerfunktion, mit der er manuell für 30, 60 oder 90 Minuten läuft. Für unbeheizte Waschküchen und Trocknungsräume gibt es die Secomat-H-Linie mit Abtauheizung, sodass auch bei kalten Temperaturen optimale Trocknungsleistung erzielt wird. Mit der Raumtrocknungsfunktion bietet der Secomat zusätzlich Schutz vor Feuchtigkeitsschäden wie Rost und Schimmel im Gebäude.

Der in den 70er-Jahren entwickelte Secomat von Krüger gehört heute noch zu den führenden Wäschetrocknern und zeichnet sich durch hohe Qualität, lange Lebensdauer und attraktive Garantieleistungen aus. Die Krüger-Entfeuchtungs-Profis beraten, installieren die Geräte und übernehmen die Wartung. Zudem bietet die Krüger + Co. AG umfangreiches Zubehör und Ausstattung für die Waschküche – passende Wäschehängen, Trocknungstisch, Fahrgestell für einen mobilen Einsatz des Wäschetrockners und noch vieles mehr. Wer noch nicht überzeugt ist, kann den Secomat 30 Tage bei sich zu Hause testen.

Der Wäschetrockner Secomat passt in jede Waschküche. Bilder zVg

FAZI

Wir suchen dich!

Hast du Lust bei der Organisation der Fasnacht Zizers mitzuwirken? Oder uns beim Ablauf der Fasnacht selbst zu unterstützen?

Das OK der Fasnacht Zizers (FAZI) sucht Verstärkung!

Wir suchen Leute, die an der Fasnacht Zizers interessiert sind und gerne anpacken möchten (handwerklich oder administrativ). Egal, ob du uns «nur» am Fasnachtswochenende oder bei den gesamten Vorarbeiten unterstützen möchtest – melde dich bei uns: info@fasnacht-zizers.ch oder via Kontaktformular auf unserer Homepage www.fasnacht-zizers.ch/information

Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Zizerser Fasnachtsumzug 2020

Schönes Wetter – viel Publikum – farbenprächtiger Umzug

Von Bartholomé Hunger (Text und Bilder)

Petrus hat dieses Jahr einmal mehr ein Einsehen mit den Veranstaltern des Fasnachtsumzuges gehabt: Er bescherte sowohl den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Umzug als auch dem zahlreich aufmarschierten Publikum herrliches Vorfrühlingswetter bei angenehmen Temperaturen.

Einmal mehr konnte sich der Umzug («klein aber fein») sehen lassen. Vor allem die einheimischen Gruppen wussten zu gefallen und haben mit sehr viel Liebe zum Detail Wagen gestaltet oder Kostüme genäht. Interessant auch zu verfolgen, dass sehr viele Kinder am Umzug teilgenommen haben. Damit ist eine Fortsetzung des fasnächtlichen Treibens in Zizers geradezu garantiert.

16 Nummern umfasste der Zug, darunter Guggenmusiken aus Zizers (Rappagugga), Trimmis (Chropflischränzer), Igis-Landquart (Igla Gugger), Untervaz Fänza Fäzer), Bonaduz (Stücklifäzer), Pfäfers (Gärschtabüüch) und Unterterzen (Guggäband Muh).

Das Motto der diesjährigen Fasnacht lautete «Wir schlagen Brücken», nicht zuletzt in Anlenung der grossen Brückenbaustellen zwischen Zizers und

Auch der diesjährige Fasnachtsumzug wurde von der einheimischen Guggenmusik Rappagugga angeführt.

Keiner zu klein, um als Nummernträger eingesetzt zu sein.

Die Erstklässler der Gemeinde nahen das diesjährige Fasnachtthema auf, bauten aber symbolisch Brücken zwischen den einzelnen Staaten dieser Welt.

Eine gelungene Vorstellung der Kligge Bluzger Düsla Khur: «Bauer sucht Frau...»

Mit der Umwelt, dem CO2-Ausstoss und der schwedischen Umweltaktivistin Greta befasste sich die Gruppe «How dare you» aus Zizers.

Sympathische Plakettenverkäuferinnen versuchten die Plakette 2020 an den Mann und an die Frau zu bringen.

‹ *Ein beinahe echter Kräuterpfarrer Künzle braut sein Süppchen…*

Nicht aus einer Guggenmusik wegzudenken: Tubas, die meist den Schluss der Formation bilden wie hier bei den Stücklifäzer aus Bonaduz.

Vom Walensee nach Zizers gereist, die Guggenmusik «Guggäband Muh» aus Unterterzen.

Untervaz. Die Erstklässler hatte sich dieses Motto zu Eigen gemacht und den Bogen etwas weiter gespannt: Sie bauten Brücken zwischen den verschiednen Staaten dieser Welt. Wenn man schon die Kleinsten nennt, dann muss man unbedingt auch das Muki- und Kinderturnen nennen, die immer wieder den Zizerser Fasnachtsumzug bereichern. Heuer mit dem Motto «Bald kommt der Sommer, Olaf taut auf».

Die Erwachsenen Gruppe posierten mit Themen wie «Bauer sucht Frau…», «Greta on Tour…», «Chrut und Uchrut», «New Kids Plätzli» sowie «miar poschten lislig i…». Die wohl speziellste, fasnächtliche Gruppe stammte auch dieses Jahr wiederum aus dem benachbarten Igis, nämlich die Hexen und Teufel der Igiser Holzchöpf. Fehl am Platz dann die letzte Gruppe, die Knabengesellschaft Jenins. Diese jungen Männer haben scheinbar noch nichts über saubere Umwelt und CO2-Ausstoss vernommen. Die Organisatorinnen und Organisatoren, dieses Jahr Isabella Hegetschweiler, Raffaella Bacchi, Ladina Dominioni und Andrea Gees, sollten sich vielleicht Gedanken darüber machen, eine derartige Gruppe nicht mehr zum Umzug zuzulassen. Trotzdem, den Organisatoren darf ein Kränzchen gewidmet werden: Die Zizerser Fasnacht 2020 war ein weiterer Höhepunkt im dörflichen Leben.

«Chrut und Uchrut» – ein ganz spezielles Thema, zumal Zizers dieses Jahr das Gedenkjahr zu Ehren von Kräuterpfarrer Künzle begeht.

Ausserordentlich originell die Chrüterwiiber der Frauenriege des Turnvereins.

Auch die Igla Gugger aus Igis-Landquart verpflichteten einen kleinen Nummernträger, der aber auch noch die Pauke schlägt.

Diese junge Dame bläst schon mächtig die Posaune…

Der Kegelclub Sektion Plätzli präsentierte einen Wagen zum Thema «New Kids Plätzli».

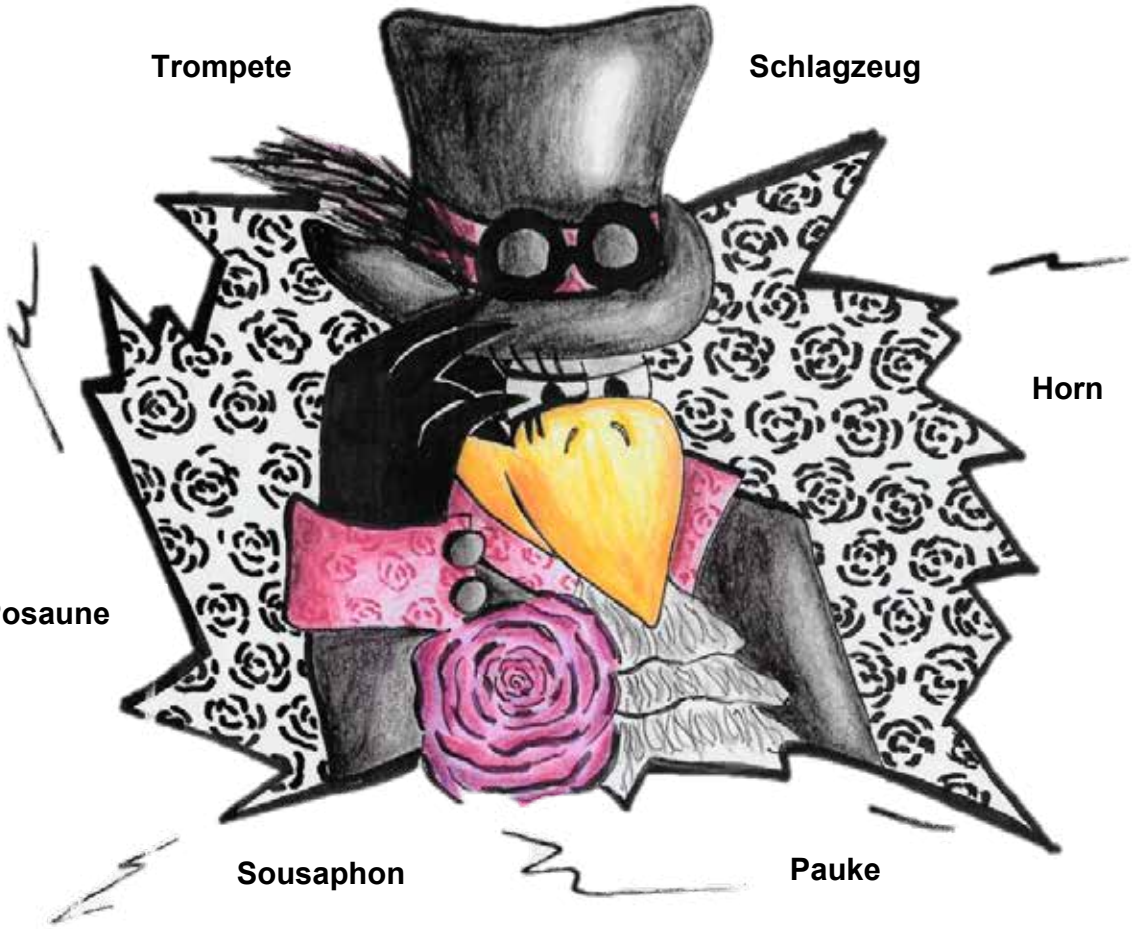
Besuch von «über dem Rhein»: Fänza Fäzer aus Untervaz.

Eine tolle Gruppe «aifach agfressa Zizers» , die sich mit dem Einkaufen befasste («miar poschten lislig i…»).

Toller Abschluss eines gelungenen Fasnachtsumzug 2020: zwei kleine, bunt kostümierte Einheimische stellen sich dem Fotografen.

Öffentliche Proben der Rappagugga Zizers

Freitag 24. April und Freitag 29. Mai 2020
20:00 Uhr / Aula im Schulhaus Feld



Wir suchen DICH !!

Vorkenntnisse nicht zwingend notwendig
Mindestalter 16 Jahre / Jahrgang 2004

Anmeldung / Informationen und
praesident@rappagugga.ch / www.rappagugga.ch

*Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren nur in Begleitung eines Elternteils

Zehn Jahre Landquart Fashion Outlet

Praktisch ausgebucht und viele Besucher

hu. Im November 2009 ist das Outlet – es steht zum grössten Teil auf Boden der Gemeinde Zizers- eröffnet worden. Damals waren die Meinungen über das im Landhausstil erbauten Einkaufszentrum geteilt und die Häuschen füllten sich nur zögerlich. Bei der Eröffnung hatte man mit mehr als einer Million Besuchern und Besucherinnen gerechnet, doch die Realität zeigte ein anderes Bild.

Interessanterweise wendete sich das Blatt nach der Übernahme des Betriebes durch die auf Outlets spezialisierte britisch-holländische Unernehmung «VIA Outlets» Ende 2014. Mit dieser Übernahme wurde auch die Bezeichnung des Einkaufstempels von «Alpenrhein Village» auf «Landquart Fashion Outlet» vollzogen.

Auch diese Art von Verkauflokalen sind im Fashion Outlet Landquart zu finden.

Das vergangene Jahr entsprach nun den Erwartungen der Verantwortlichen: Die Häuschen sind bis auf zwei drei besetzt und man schätzt, dass mehr als 1,5 Millionen das Einkaufsdorf besucht und dort auch Einkäufe getätigt haben. Auch bezüglich der Anzahl Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen hat sich einiges getan: Waren es zu Beginn noch deren 200 so sind es heute knapp 700, einige davon im Vollzeit- der grössere Teil aber im Teilzeitpensum.

Die Zahlen für den Erfolg sprechen für sich: 94 der total 97 Lokalitäten sind besetzt und es werden aktuell 160 Brands angeboten. Man kann in diesem Zusammenhang von einer hundertprozentigen Auslastung sprechen. So erstaunt es denn auch nicht, dass für interessierte Firmen eine Warteliste eingerichtet wurde. Denn die Shop-Leitung möchte die drei leeren Lokale nicht unbedingt vermieten, dienen sie doch quasi als «Puffer» wenn ein bestehender Shop umgestaltet wird. Denn auf einen gediegenen Innenausbau der Shops legen sowohl die Outletleitung als auch die Investoren grossen Wert. So zeichnen drei der 18 VIA-Outlet-Angestellten für die architektonischen Belange des Dorfes verantwortlich. Beispiel ist jenes Haus, dessen Fassade im Engadiner Sgrafitto-Stil gestaltet wurde. Für das laufende Jahr sind nicht weniger als 18 Umgestaltungen vorgesehen. Dabei werden bei jedem Umbau auch die Lichter neu 9installiert. Man wechselt auf LED-Licht und man setzt neueste Technologien in Bezug auf Energiesparen ein.

Die Fassaden der Häuschen im «Landquart Fashion Outlet» erfahren immer wieder eine Veränderung, wie hier jene im Engadiner Sgrafitto- Stil. Bilder Bartholomé Hunger

Selbstverständlich kann die Kundschaft sich auch vom Einkaufen und Staunen erholen. Zu diesem Zweck stehen ihr elf Restaurant oder Foodtrucks zur Auswahl bereit. Vorallem an Wochenenden sind dies beliebte Treffpunkte für Kundinnen aus Nah und Fern.

Ein ganz besonderes Augenmerk wird auf die beiden grossen Parkplätze Nord (Landquart) und Süd (Zizers) gelegt. Während für den Parkplatz Nord in den Hinterköpfen der Verantwortlichen der Bau eines Hotels steht, könnte der Parkplatz «Süd» als Stromlieferant dienen Mit einer Überdachung durch faltbare Solarpannels «Horizon», wie sie von der Zizerser Firma dhp technologie entwickelt und produziert wird, liesse sich ein grosse Menge Strom produzieren. Strom, der auch unter Umständen auch für Elektrofahrzeuge verwendet werden könnte. Mit einem Satz: Der Outlet-Leitung wird auch in naher Zukunft die Arbeit nicht ausgehen.

Gemeindeverband für Abfallentsorgung in Graubünden GEVAG

Nun öffentlich-rechtliche Gesellschaft

Der Gemeindeverband für Abfallentsorgung in Graubünden (GEVAG, der in Trimmis den Kehricht des grössten Teils des Kantons entsorgt, wird zukünftig eine öffentlich-rechtliche Anstalt darstellen. *Bilder Bartholomé Hunger*

hu. Anlässlich der Delegiertenversammlung vom 11. Dezember in Chur hat sich der Gemeindeverband für Abfallentsorgung in Graubünden, GEVAG, neue Strukturen gegeben. Nachdem alle Verbandsgemeinden in entsprechenden Volksabstimmungen die Umwandlung des Verbandes in eine öffentlich-rechtliche Anstalt zugestimmt haben, tat es ihnen die Delegiertenversammlung gleich.

Die Auflösung des GEVAG wurde mit einem Ja-Anteil von 89 Prozent angenommen. Die Neugründung des GEVAG erfuhr eine Zustimmung von gar 91 Prozent. Anlässlich der Delegiertenversammlung in Chur wurden sämtliche Reglemente («Anforderungsprofil an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsprüfungskommission» sowie «Entschädigungsreglement für den Verwaltungsrat, die Geschäftsprüfungskommission und Kommissionen») behandelt und einstimmig genehmigt. Die Wahlen des künftigen Verwaltungsrates sowie der künftigen Geschäftsprüfungskommission werden anlässlich der nächsten Delegiertenversammlung vom 10. Juni 2020 in Chur durchgeführt. Nach dem erfolgreichen Abschluss dieses für den Verband historischen Traktandums informierte GEVAG-Präsident Hans Geisseler über das Budget für das Jahr 2020. Dabei stellte er fest, dass die Annahmegebühr für Gemeinden um zehn Franken pro Tonne Kehricht gesenkt werden kann. Ermöglicht wird dies im Wesentlichen über die höheren Erträge beim Stromverkauf. Das Budget 2020 weist einen Einnahmenüberschuss in der Höhe von CHF 287›000 aus.

Geschäftsführer François Boone informierte, dass im kommenden Jahr zwölf verschiedene Projekte realisiert werden. Die Gesamtinvestitionen belaufen sich auf etwas mehr als vier Millionen Franken. Der grösste Brocken bildet dabei die Grossrevision der Dampfturbine 2 mit einem Aufwand von 1,1 Millionen Franken. Seit der Inbetriebnahme im Jahre 2005 hat diese Maschineneinheit rund 85›000 Betriebsstunden im Einsatz gestanden. Die Arbeiten an diesem Maschinenteil werden anlässlich der Hauptinspektion der Gesamtofenlinie im Herbst 2020 durchgeführt. Weitere grössere Projekte bilden der Ersatz der Schredderanlage sowie die Verlegung der Fernwärmeleitung aufgrund von Neubauten bei der Rhätischen Bahn in Landquart. Budget und Investitionen wurden von den Delegierten einstimmig genehmigt.

Schliesslich informierte Präsident Geisseler über das Schlackendeponie-Problem. Die Suche nach zusätzlichen Deponiekapazitäten befinde sich auf guten Wegen, stellte der Präsident einleitend fest. Gemäss Geisseler ist man in Unterrealta bei Cazis fündig geworden. Die dort bestehende Deponie soll erweitert werden und damit könnten dreissig Jahre lang jährlich rund 20›000 Tonnen Schlacke, die beim GEVAG anfallen, deponiert werden. Nach der Prüfung durch die verschiedenen involvierten kantonalen Ämter rechnet der Präsident mit dem Baubeginn für das Jahr 2021.

Fernwärme ist ein einträgliches Geschäft für den GEVAG, macht aber auch Sinn.

Frauenverein Ziers bedankt sich

Adventsfenster-Aktion voller Erfolg

Der Frauenverein bedankt sich ganz herzlich für die mit viel Liebe gestalteten Adventsfenster und die schönen Begegnungen an den Aperos! Wir durften drei Kindern am 6. Januar einen Preis übergeben, bravo! Wir freuen uns auf die nächste Adventszeit und euer Mitwirken, herzlichen Dank!

Jahresbericht 2019 Pro Castellis

3,2 Millionen Franken in Burg Friedau investiert

3,2 Millionen Franken hat die Sicherung und der Ausbau der Burg Friedau gekostet. Finanziert wurden diese Arbeiten durch die Stiftung Pro Castellis. Bilder Bartholomé Hunger

Der Saal (Toggenburgersaal) im zweiten Obergeschoss ist ein wahres Bijou.

hu. Dem Jahresbericht der Stiftung «Pro Castellis» können einige interessante Fakten betreffend Sicherung und Renovation der Burg Friedau entnommen werden. Der Leiter der historischen Projekte, Felix Nöthiger, bezeichnet das Projekt Friedau als das Hauptanliegen des Vereins für das Jahr 2019.

«Pro Castellis ist Eigentümerin der mittelalterlichen Burgen Haselstein von 1273, der Burgruine Juvalt, der einmaligen Talsperre «Porta Rhaetica» von 1216 und der Burg Fridau von 1249.» Dies wird im Jahresbericht 2019 festgehalten. Und weiter: «Im vergangenen Jahr konzentrierten wir uns auf den Innenausbau des Burgturms Friedau in Zizers. Wir wollen diese Arbeiten bis Juni 2020 abschliessen, damit die vielfältige kulturelle Nutzung als «KULTURM» beginnen kann. Die Burg Haselstein mit Schreinerwerkstatt, Steinmetzwerkstatt und Unterkünften diente dem Team der drei Restauratoren von Friedau während sechs Monaten als Basis der Arbeiten.
Von den 3,2 Millionen Franken musste die Stiftung ein zinsloses Darlehen von einer Million Franken aufnehmen. Dieser Betrag muss innert zwanzig Jahren amortisiert werden. Mit anderen Worten: Der Betrieb der Burg muss also jährlich 50'000 Franken einbringen. Für die Anlaufphase von zwei Jahren wird auch ein Defizit des Kulturbetriebes akzeptiert. Sollte aber der Schuldendienst mit dieser Nutzung nicht zu schaffen sein, wird der Turm vermietet.

Hier ein kleiner Rundgang durch die Burg. Im Burgkeller ist der Innenausbau abgeschlossen. Der Ausbau zum kleinen Museum über die Justiz im Hochgericht der vier Dörfer folgt in den Jahren 2020 bis 2022. Der Raum kann aber bereits für Apéros genutzt werden.

Im Erdgeschoss befindet sich der sogenannte «Montaforter Saal». Der Raum kann für Referate, Apéros oder Ziviltrauungen genutzt werden. Unsichtbar ist hier ein Flachbildschirm für Präsentationen und Filme eingebaut, der Audioteil in einer Truhe davor.

Im ersten Obergeschoss ist die Logistik eingerichtet. In diesem Geschoss sind drei Sanitärräume, die Küche und ein technischer Raum untergebracht. Hier kann auch der Lift, der vom Burgkeller über fünf Stationen bis auf die Dachterrasse führt, angehalten werde. Der behindertengerechte Lift in einer Burg ist selbstverständlich ein Fremdkörper. Aus diesem Grunde wurde die Lifttüre mit Altholz verkleidet.

Im zweiten Obergeschoss befindet sich der «Toggenburger Saal». Im Gegensatz zu den drei unteren Geschossen, die ganz mit Altholz ausgebaut wurden, sind hier Decke und Einrichtung ganz in Arve gehalten. In wenigen Jahren wird die Oxydation für die entsprechende Patina sorgen. Die Kopie einer gotischen Leistendecke Ende des 15. Jahrhunderts erzählt mit Wappen die Geschichte der Besitzer. Hier werden Tische für zwanzig Personen aufgestellt.

Der bereits erwähnte vierplätzige Lift führt bis auf die Dachterrasse, wo unter dem grossen regendichten Schirm von sechs mal sieben Metern auch bei unsicherer Witterung Apéros möglich sind. Die Bewilligung der Gemeinde für die Terrasse erlaubt hier Anlässe bis 20 Uhr, im Turm bis 22 Uhr.

Blick durch ein neu gestaltetes Fenster auf das Schloss Salis

Generalversammlung 2020 naturzizers

Unkraut ist nicht gleich Unkraut

hu. Die diesjährige Generalversammlung des Vereins naturzizers von anfangs Februar stand ganz im Zeichen von Kräuterpfarrer Johann Künzle. Anne-Käthi Keller Manhart (Weesen), Vorstandsmitglied des Vereins «Chrut und Uchrut» referierte über Heilkräuter wie sie im Kräuteratlas von Kräuterpfarrer Künzle in Wort und Bild festgehalten sind. Dabei pickte sie aus den hundert im Atlas festgehaltenen Kräutern deren fünf heraus: Gemeines Hirtentäschelkraut (Blutkraut), Walderdbeere, Echter Wermut, Echte Gartensalbei und Stechpalme.

Neben dem Aussehen und Vorkommen des Gemeinen Hirtentäschelkrautes informierte die kompetente Referentin über dessen Verwendung und Heilwirkung: Die ganze Pflanze ist kühlend, fieberstillend, und wird innerlich und äusserlich gegen Blutungen, Verbrennungen und Entzündungen eingesetzt. Sie stillt auch Nasenbluten, wenn sie frisch um den Hals gelegt wird.
Die Walderdbeere, die eigentlich nichts mit der hinlänglich bekannten Erdbeere zu tun hat, ist kühlend und gichthemmend. Die Blätter, als Tee verarbeitet, beruhigen das Herz, oft auch neuralgische Kopfschmerzen. Tee aus Blättern und Wurzeln bewährt sich auch bei Durchfall und Gicht-Beschwerden.

Höchst interessant dann die Ausführungen zu den drei Pflanzen Echter Wehrmut, Echte Gartensalbei und Stechpalme, Kräuterpfarrer Künzle hat die drei Pflanzen zu einem Tee verarbeitet und zu Beginn des Ersten Weltkrieges (1918/1919) in Wangs die sogenannte «Spanische Grippe» bekämpft. Dabei wurde im Dorf kein einziger Todesfall verzeichnet, sind doch in der gesamten Schweiz damals 24›500 Menschen dieser Krankheit erlegen. Total hat man in der Schweiz 744›000 Fälle, die an der «Spanischen Grippe» erkrankt sind, gezählt.
Noch vor diesem eindrücklichen Referat, das einen Teil des Gedenkjahres von Pfarrer Johann Künzle darstellt, wurde die Generalversammlung 2020 im Katholischen Kirchgemeindehaus unter der bewährten Leitung von Präsident Karl Rechsteiner abgehalten.

Aus dem Vorstand verabschiedet wurde Kathrin Nacht. Sie durfte aus den Händen von Präsident Karl Rechsteiner ein Präsent entgegennehmen.

In seinem gedruckten, ausführlichen Jahresbericht blickte der Präsident noch einmal auf das Jubiläumsjahr «10 Jahre naturzizers» zurück. Der Verein hat sowohl der Schuljugend als auch der Bevölkerung Geschenke verteilt. Die Schuljugend wurde mit einem Schulweiher beim Schulhaus Feld beschenkt, die Bevölkerung mit einer App «Naturpfad» sowie einem hochkarätigen Referat von Andreas Moser, Chefredaktor «Netz Natur SRF» zum Thema «Muss man die Natur schützen? Und wie?». Neben rund 300 Zuhörerinnen und Zuhörern sass auch Regierungspräsident Jon Domenic Parolini in Saal. Die ganzen Jubiläumsaktivitäten wären – so Präsident Rechnsteiner – nicht möglich gewesen ohne die finanzielle Unterstützung des kantonalen Amtes für Natur und Umwelt ANU und dem naturmade star-Fonds des Kraftwerkes Castasegna der Elektrizitätswerke der Stadt Zürich. Neben diesen beiden Institutionen wurde auch der Stiftung PUSCH für die kostenlose Unterstützung des Pilotprojektes «App Naturpfad» gedankt.

Etwas kompliziert verliefen die Wahlen. Kathrin Nacht, Gründungsmitglied von naturzizers, hatte ihre Demission eingereicht. Sie wurde mit einem Geschenk und einem herzhaften Applaus verabschiedet. Kathrin Nacht war in den Jahren 2010 bis 2014 Vizepräsidentin des Vereins und war immer zuständig für Speis und Trank, sowohl bei den ausgeführten Arbeiten als auch anlässlich der Generalversammlungen. An Ihre Stelle wurde Christine Kulle, seit 2010 Vereinsmitglied und vorher Vorstandsmitglied des Vogelschutzes Landquart, gewählt.
In ihrem Amt bestätigt wurden anschliessend Präsident Karl Rechsteiner sowie Renata Fulcri und Hannes Jenni. Die drei übrigen Vorstandsmitglieder Bruno Derungs (Kassier), Ursula Gasser (Aktuarin) und Benjamin Hefti wurden auf Zeit gewählt, d.h. wenn eine entsprechender Nachfolger/Nachfolgerin gefunden werden kann, ist der Vorstand ermächtigt, diese bis zur nächten Generalversammlung zu wählen.

Keine eigentlichen Neuerungen brachte das Jahresprogramm mit sich: Neben den traditionellen Pflegetagen von Biotopen, Hecken und Lesesteinhaufen möchte man sich an den Aktivitäten der IG «Chrut und Uchrut» beteiligen: Eröffnung «Im Chrüterparadies» im Schlossgarten Salis und Alpentour Schesaplana/Nenzinger Himmel.

Anne-Käthi Keller Manhart Vorstandsmitglied des Vereins «Chrut und Uchrut» stellte in ihrem Referat fünf verschiedene Heilpflanzen aus dem Kräuteratlas von Kräuterpfarrer Johann Künzle vor. Links von ihr Hanspeter Paoli vom Verein «Chrut und Uchrut» *Bilder Bartholomé Hunger*

Musikgesellschaft Zizers

Carina Eschbach heisst die neue Dirigentin

bu/re. Nach einer intensiven Auseinandersetzung – unter anderem in Workshops – haben sich alle Mitglieder der Musikgesellschaft Zizers intensiv mit der Wahl eines neuen Dirigenten/einer neuen Dirigentin befasst. Die Wahl fiel nach einem überzeugenden Probedirigat auf Carina Eschbach. Die MG Zizers freut sich, hier die neue Dirigentin willkommen heissen zu können und hofft, mit ihr eine musikalische Leiterin für längere Zeit gefunden zu haben. Speziell freuen sich alle auf den Start im Herbst 2020, um mit einer kompetenten Frau am Dirigentenpult ins neue Vereinsjahr starten zu können. Carina Eschbach stellt sich im folgenden, schriftlich geführten Interview gleich selber vor.

Mit Carina Eschbach steht erstmals in der langen Geschichte der Musikgesellschaft Zizers eine Frau am Dirigentenpult. *Bild zVg*

Zuerst einmal ganz herzliche Gratulation zur Wahl als Dirigentin der MGZ. Bitte stelle dich ganz kurz vor.

Ich grüsse sie recht herzlich und freue mich, ihnen als neue musikalische Leiterin der MG Zizers vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Carina Eschbach, ich bin 31 Jahre alt, komme ursprünglich aus Murg (DE) am schönen Hochrhein. Seit über sieben Jahren arbeite und wohne ich in der Schweiz (im Unterland). Ich habe mich sehr über die einstimmige Wahl gefreut und bedanke mich bereits jetzt bei der MG Zizers für das entgegengebrachte Vertrauen.

Wie sieht deine musikalische Ausbildung als Dirigentin aus oder anders gefragt, auf welchem Ausbildungspfad bist du Dirigentin geworden?

Dirigentin bin ich geworden, weil ich es wollte! Aufgewachsen in einer sehr musikalischen Familie und geprägt vom Vereinsleben meines Vaters habe ich schon sehr früh mitbekommen, was es bedeutet, in einem Musikverein zu spielen und ein Amt zu bekleiden. Nach der musikalischen Früherziehung habe ich im Alter von fünf Jahren das Keyboardspiel erlernt und nahm nach kurzer Zeit auch an kleinen Wettbewerben teil. Nach wenigen Monaten wollte ich schliesslich freiwillig den klassischen Blockflötenunterricht erhalten, welcher mit acht Jahren den Übergang zur Klarinette fand. Mit dem parallelen Übergang vom Keyboard zur Orgel weitete sich meine Teilnahme an internationalen Wettbewerben aus. Doch damit nicht genug; schliesslich wartete das «sexiest instrument alive» - das Saxophon – darauf erlernt zu werden. Nach diversen Workshops und Abzeichen folgte die klassische C-Schein-Ausbildung (Leitung von Blasorchestern) des Blasmusikverbandes Hochrhein. Mein letzter Ausbildungs-Meilenstein war der berufsbegleitende B-Schein, welchen ich 2017 an der Musikakademie in Trossingen (DE) bei Prof. Johann Mösenbichler abgeschlossen habe.

Wie lange bist du als Dirigentin in der Schweizer Blasmusikszene bereits unterwegs und wo überall hast du Spuren als Dirigentin hinterlassen?

Die Schweizer Blasmusikszene kenne ich seit ca. 2007. Damals habe ich auf Anfrage meines ehemaligen Dirigenten des Musikvereins Schwörstadt e.V. einige Male Aargauer Musikformationen auf der Klarinette an regionalen Musiktagen unterstützt. Meine erste dirigentische Luft schnupperte ich im Januar 2013, als ich

den Musikverein Regensdorf (ZH) übernahm. Nach fünf wunderbaren Jahren wechselte ich dann zum Musikverein Richterswil-Samstagern, den ich bis Mai dieses Jahres noch leiten werde. Allerdings beginnt meine Dirigentenlaufbahn einige Jahre früher in Deutschland beim Musikverein Waldeslust Hottingen, nämlich im Jahre 2009 nachdem ich meine C3-Dirigenten- Ausbildung abgeschlossen hatte.

Können sich die Mitglieder der MGZ auf eine mehrjährige Zusammenarbeit mit dir freuen?

Ich hoffe sehr auf eine langfristige Zusammenarbeit, da mir persönlich Kontinuität in einem solchen Konstrukt wichtig ist. Dies bedingt jedoch ein beidseitiges aufeinander Einlassen, Kompromissbereitschaft und eine grosse Portion Humor – also so wie in einer richtigen Partnerschaft auch.

Was war deine Motivation, dich für das Dirigentenamt bei der MG Zizers zu bewerben?

Der Liebe wegen zieht es mich in die schöne Surselva; doch die Musik und vor allen Dingen mein Dirigentenamt in der Blasmusik darf dabei nicht verloren gehen; also ging ich auf der Seite des Graubündner Kantonalen Musikverbandes auf die Suche nach Inseraten von Musikformationen der 3. Stärkeklasse. Dabei bin ich auf die Anzeige der MG Zizers gestossen und bin auf deren Homepage und Facebook-Seite hängen geblieben. Ich persönlich finde es wichtig, dass ein Verein sich weiterentwickelt und dennoch die Tradition bewahrt; und genau diese Kombination habe ich dort wiedergefunden. Aus den Inhalten ging klar hervor, dass sich der Verein, für sein Vereinsleben einsetzt, experimentierfreudig ist und die Marschmusik nicht als leidiges Übel, sondern als festen und Spass-bringenden Punkt auf der Agenda stehen hat.

Die MG Zizers spielt momentan in der 2./3. Stärkeklasse. Formuliere doch kurz die Ziele, die du dir in der Arbeit in Zizers mit der Musikgesellschaft setzt und die du auch erreichen möchtest?

Mir persönlich ist es sehr wichtig, dass sich ein Verein in der Stärkeklasse präsentiert, in der er sich wohlfühlt, in die er Besetzungs-technisch, aber auch vom Können her reinpasst und die ihn im Jahreskonzert auf Dauer nicht langweilt. Dementsprechend ist es mein erklärtes Ziel das Niveau innerhalb der definierten Stärkeklasse zu steigern, langfristig zu halten und somit insgesamt im oberen Drittel aller gelisteten 3.Klassvereine des GKMV zu spielen. D.h. dass ich ab und an mit Sicherheit ein Werk auflegen werde, welches einen höheren Schwierigkeitsgrad anspricht, jedoch nur, um die MG Zizers entsprechend zu fordern. Langfristig sollte unser gemeinsam erklärtes Ziel sein, zu den besten Vereinen der 3. Stärkeklasse in Harmoniebesetzung zu zählen – ich werde hier jedoch absichtlich keine Platzierung nennen, da dies zusammen mit der MG definiert werden muss. Ebenso erachte ich es als Ziel mit meinem Verein jährlich an einem Musiktag teilzunehmen, uns dort mit Evolutionen zu präsentieren und unseren Leistungsstand in der Konzert- oder Unterhaltungskategorie von Experten bewerten zu lassen.

Wo stehst du mit der MG Zizers musikalisch in fünf Jahren?

In fünf Jahren werden die MG Zizers und ich ein eingespieltes «Team» sein, welches mit viel Energie, Spass und Leidenschaft unterhaltsame Musik auf sehr gutem Niveau für alle Altersgruppen darbietet.

Nach der Probe geht's zum Bier, nach einem Auftritt steigt das Fest. Bist du als neue Dirigentin unter uns und mit dabei?

Aber «Hallo»! Selbstverständlich bin ich nach einer Probe oder nach einem Auftritt für einen Durstlöscher zu haben. Nicht immer, aber immer öfter und vor allen Dingen mit Alt und Jung. Das «zämme Fäschte» gehört im Vereinsleben einfach mit dazu und so lernt man sich auch privat immer besser kennen.

Du hattest in Zizers ein 50-minütiges Probedirigat. Schildere doch kurz die ersten Eindrücke, die du vom bestehenden Musikkorps hattest.

Während des Probedirigates war die Aufmerksamkeit sehr hoch und ich hoffe, dass dies so bleibt (lacht). Trotz Unsicherheiten bei einigen meiner musikalischen Experimenten haben alle durch die Bank mitgemacht und mir dadurch ein Stück meiner Nervosität genommen. Wenn etwas nicht verstanden wurde, haben sich die Musiker zudem untereinander geholfen; dies jedoch in einer Art und Weise, wie es mich in meinem Fortführen der Probe nicht gestört hat. Die MG Zizers präsentierte sich mir in einer ausgewogenen Mischung von Jung bis Alt in allen Registern und ich glaube, dass sie sich eben dadurch auszeichnet, ein weites Spektrum von guten bis sehr guten Amateurmusikern der 3. Stärkeklasse zu haben. Ebenso positiv empfand ich das ehrliche Feedback auf meine Fragen nach dem musikalischen Teil.

Die Musikgesellschaft Zizers pflegt bei der Marschmusik seit Jahren erfolgreich das «Marschieren mit Evolutionen». Was hältst du von dieser Art Marschmusik zu zelebrieren?

Das Marschieren mit Evolutionen fasziniert mich seitdem ich diese Art der Marschmusik zum ersten Mal an einem Aargauer Musiktag gesehen habe. Man kann mich aber auch mit der traditionellen Variante begeistern, sofern diese mit dem Tambourmajorstab ausgeführt wird. Leider empfinden viele Vereine die Marschmusik als leidiges Übel und als Pflicht. Doch aus meiner Sicht sollte immerhin ein «normales» Geradeaus-Laufen für jeden Musikverein möglich sein. Schliesslich gibt es doch nichts Schöneres für die Besucher eines Musikfestes, als von fetzigen und zugleich konventionellen Darbietungen unterhalten zu werden.

Wir danken dir für dieses Interview.

100. Geburtstag von Hansueli Loppacher

Ein gediegenes Fest mit viel Gesang

hu. Es scheint dass Zizers ein gutes Pflaster ist, um alt zu werden, konnten doch im vergangenen Dezember gleich zwei Bewohner ihren 100. Geburtstag feiern. Zum einen war dies am 1. Dezember Jeanette Wihler-Ruoss, zum anderen am 27. Dezember Hans Ulrich Loppacher.

Hansueli Loppacher, der im Jahre 2001 nach Zizers gezogen ist und bis vor zwei Jahren in den «Roten Blöcken» gewohnt hat, ist nach dem Abriss der Mehrfamiliehäuser ins Alters- und Pflegeheim Casa Fiora umgezogen. Dort wird er bestens umsorgt. Hansueli Loppacher, der sich eigentlich während seiner gesamten beruflichen Laufbahn mit Schuhen befasst hat, er war Mitglied verschiedener Geschäftleitungen der Schuhbranche, so auch bei dem damaligen Schuhproduzenten Bally, war ein begeisteter Sänger.

So ist es denn auch nicht erstaunlich, dass seine ehemaligen Sängerkameraden im ehemaligen Torkel Däscher ein Geburtstagsfest der besonderen Art gestaltet haben. Im Beisein seines Sohnes Peter, der wie seine Tochter in den USA wohnt, wurde der Jubilar sowohl vom Gemischten Chor Igis/Zizers unter der Leitung von Ursula Stocker als auch vom nunmehr ad hock Männerchor Zizers mit Liedvorträgen beglückt. Wohl einer der Höhepunkte war ein eigens für den Jubilaren von Ruedi Reinhardt komponierter und Christian Honegger (Chur) getexteter Choral. Und mitten im Männerchor dann auch die unverwüstliche Sopranistin Anita Grond, wobei das Lied «Es muss was wunderbares sein, von dir geliebt zu werden» auch den Jubilaren verzauberte. Noch einmal erhob er seine Stimme und sang mit Anita Grond dieses wunderbare Duett!

Die Grüsse der Gemeinde überbrachte Gemeindepräsident Peter Lang. Er hatte nicht nur einen Blumenstrauss in seinem Gepäck, nein er hatte auch ein Quartett der Musikgesellschaft organisiert, das gekonnt weihnächtliche Weisen vortrug. Übrigens durch den in allen Teilen gelungenen Nachmittag führte mit Renato Fallet auch ein ehemaliger Sängerkamerad des Jubilars.

Zum 100. Geburtstag seines Vaters aus den USA angereist ist Sohn Peter Loppacher. *Bilder Bartholomé Hunger*

Die Damen des Tertianum hatten den Torkel mit Bildern aus der Vergangenheit von Hansueli Loppacher geschmückt. Hier ein Schattenbild des Jubilars mit seiner im Jahre 2008 verstorbenen Frau Heidi. ›

Mit einem Ständchen gratulierte der Gemischte Chor Igis/ Zizers unter der Leitung von Ursula Stocker dem Jubilaren.

«Es muss was wunderbares sein…» Anita Grond und Jubilar Hansueli Loppacher im Duett, genau gleich wie vor Jahren im Lärchensaal.

Die Grüsse und Glückwünsche der Gemeinde Zizers überbrachte Gemeindepräsident Peter Lang (rechts).

Noch einmal trugen die ehemaligen Mitglieder des Männerchores Zizers, verstärkt mit der Sopranistin Anita Grond, einige Lieder vor. Rechts vorne der Moderator des Nachmittags Renato Fallet.

Den Abschluss eines gelungenen Geburtstagsfestes machte ein Bläserquartett der Musikgesellschaft Zizers mit weihnächtlichen Klängen.

Rudolf Reinhardt (links) und Christian Honegger (rechts) hatten eigens für den Jubilaren zu seinem 100. Geburtstag einen Choral geschrieben.

Treuhand

BARDILL
Treuhand + Unternehmensberatung AG

Ihr Ansprechpartner für
- Buchführung
- Unternehmensberatung
- Steuererklärung
- Firmengründung
- Immobilien
- Liegenschaftsverwaltung

Quaderstrasse 8 7002 Chur T +41 81 258 70 60 F +41 81 258 70 69 info@bardilltreuhand.ch www.bardilltreuhand.ch

Boutique

Boutique STRIETTA

Das kleine Einkaufsparadies
Geschenks-, und Bastelartikel, Wolle und Näharbeiten

Ferien vom 20.04. bis 02.05.20

Angelika Müller
7205 Zizers

Kantonsstrasse 72
Telefon 081 322 56 50

Ich freue mich auf Ihren Besuch: *Angelika Müller*

Optometry

Gratis-Tel. 0800 805 560, www.dr-castelberg.ch

DR.CASTELBERG
OPTOMETRY
EINFACH SCHÄRFER

Schreinerei

SAMINA

www.samina.com

Schlaf- & Rückenprobleme?

Wir unterstützen Sie!

Kofix die möbelschreinerei | Herawisweg 2 | 7203 Trimmis | Tel. 081 353 53 52 | **www.kofix.ch**

Elektro

Was digitalSTROM alles kann:

- Schalten und dimmen von Licht
- Regulierung der Heizung
- Integration der Audioanlage z.B. Sonos
- Gratis Software, App's und vieles mehr
- Das ganze Haus steuern mit einer App
- Integration von Zutrittssystemen z.B. Fingerscanner
- Es müssen keine zusätzlichen Leitungen gezogen werden
- Steuern der Beschattung
- Regulierung der Lüftung
- Einfache Integration von Sprachassistenten
- Anwesenheitssimulation
- Steuern über Schalter oder Smartphone / Tablet
- Steuern Sie Ihr Zuhause von unterwegs
- Integration von diversen Haushaltsgeräten möglich

Informationen unter:
D. Hodel Elektro AG
Schulstrasse 76 | 7302 Landquart

Tel. +41 81 300 02 02
info@hodel-elektro.ch
www.hodel-elektro.ch

DHE AG

digitalSTROM

Wichtige Persönlichkeiten (VIP) in unserem Dorf (1)

Hotelier Adrian K. Müller

hu. Mit der heutigen Ausgabe beginnen wir eine Serie, in welcher wir wichtige Persönlichkeiten, die in unserem Dorf Wohnsitz genommen haben, porträtieren. Wir beginnen mit dem Inhaber des bekannten Hotels «Stern» in Chur.

Er hätte es sich als elfjähriger Junge, der teilweise an der Reichsgasse in Chur wohnte, wohl kaum vorstellen können, dass er dereinst genau in dieser Gasse einmal ein Hotel käuflich erwerben würde, Aber dem ist so: Im Jahre 2005 erwarb Adrian K. Müller das Hotel «Stern» an eben dieser Reichsgasse in Chur und führt es selbst seit dem 1. Januar 2006.

Adrian K. Müller wurde im Mai 1964 in Kathmandu am Fusse des Himalaya geboren. Die Familie zog dann aus dem Fernen Nepal über Italien nach Chur, wo der junge Adrian auch die Schule besuchte. Seine abwechslungsreiche Karriere als Hotelier-Restaurateur begann er anfangs der 80er-Jahre mit einer klassischen Lehre; wo? – eben im Hotel «Stern» in Chur.

Anschliessend besuchte er die Hotelfachschule in Luzern und schloss diese mit dem eidgenössischen Diplom als Hotelier im Jahre 1991 ab. Anschliessend erfolgten verschiedene Praktikas in Chur, der Zentralschweiz und in Genf (im heutigen Hotel Mandarin Oriental du Rhône). Den eigentlichen Feinschliff holte sich der lernwillige Jung-Hotelier bei Béat P. Zeller im Savoy und im Parkhotel in Arosa.

Dem Ruf der grossen, weiten Welt folgend, schlug Adria K. Müller seine Zelte nacheinander in Phuket und Bangkok (Thailand) auf. Alsbald wechselte er zur Shangri-La Gruppe in Manila (Philippinen) und landete schliesslich in China, wo er als jüngster General-Direktor über drei Jahre lang das 460-Zimmer-Hotel Shangri-La Hotel in Changchun leitete.

Zwischenzeitlich verheiratete er sich im Jahre 1997 mit seiner Partnerin Sunantha Keawrit. Aus dieser Verbindung gingen zwei nunmehr erwachsene Söhne und die 13jährige Tochter Ladina hervor.

In den Jahren 2002 bis 2005, also bis zur Rückkehr der Familie in die Schweiz, führte er das 800-Zimmer-Hotel Shangri-La in Bangkok, ein luxuriöses Fünf-Sterne Haus mit acht Restaurants, Banketträumlichkeiten, zwei Cruiseschiffen, Shopping-Center und Bürogebäude und einem Team von über 1'000 Mitarbeitenden.

Adrian K. Müller, Inhaber des Churer Viersterne-Hotels «Stern» , wohnt mit seiner Familie seit geraumer Zeit hier bei uns in Zizers. *Bilder zVg*

Etwas keiner, aber mit einer grossen Tradition behaftet ist nun sein neuer Wirkungskreis, das Hotel «Stern» in Chur. Das Haus gehört zu einem der ältesten in Chur und blickt auf mehr als 300 wechselhafte Jahre zurück. Bekannt geworden ist es durch seine verschiedenen gastlichen Räumlichkeiten und das grosse Angebot an Bündner Spezialitäten. Heute zählt das Viersterne-Haus 70 Gästezimmer und Adrian K. Müller beschäftigt 55 Mitarbeitende. Der Inhaber ist bestrebt, die lange Tradition fortzusetzen und die Gastlichkeit in Bündens Hauptort aufrecht zu erhalten.

Im Jahre 2005/2006 hat Adrian K. Müller, aus dem thailändischen Bangkok kommend, das Hotel «Stern» in Chur von der Graubündner Kantonalbank käuflich erworben.

2019 zweijährige Ausbildung in Angriff genommen

Vier Zizerser Polizeiaspiranten

Von Michael Monsch,
Kantonspolizei Graubünden

Seit dem 1. Oktober 2019 befinden sich vier Polizeiaspiranten aus Zizers an der Polizeischule Ostschweiz, in Amriswil TG, in der Ausbildung. Darunter Carigiet Gian, Emmenegger Flavio, Hediger Chris und Kern Sebastian.

Zweijährige Ausbildung
Der Lehrgang für die Grundausbildung zur Polizistin / zum Polizisten dauert zwei Jahre.

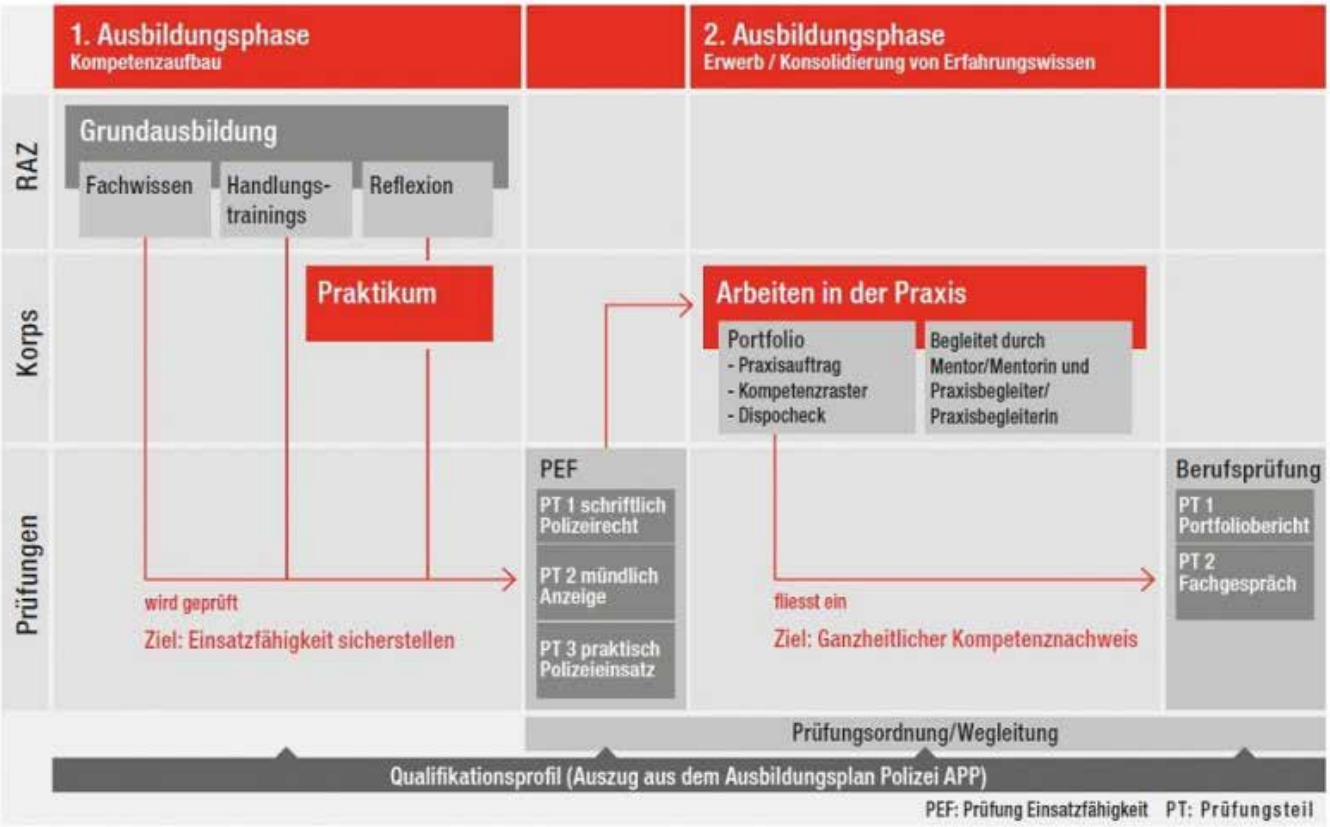
Das erste Ausbildungsjahr an der Polizeischule Ostschweiz besteht aus rund 35 Schulwochen, rund 12 Wochen Praktikum im eigenen Korps, einer Woche Schlussprüfung und vier Wochen Ferien. Die Ausbildung ist praxis- und kompetenzorientiert aufgebaut. Rund die Hälfte der Ausbildungszeit findet ausserhalb des Schulzimmers statt. Autonomes Lernen hat einen hohen Stellenwert. Es wird erwartet, dass Polizeischüler/innen ihre Freilern- und Vorbereitungszeit sinnvoll einteilen, um vorbereitet dem Präsenzunterricht zu folgen (siehe unten).

Das zweite Ausbildungsjahr findet im Korps statt. Dabei sind die Lernenden im anspruchsvollen und vielseitigen Polizeialltag eingesetzt. Die zu erwerbenden Kompetenzen, der Reflexionsprozess und die Qualifikationsverfahren verbinden die beiden Ausbildungsjahre zu einer Einheit. Die Ausbildung wird mit der Eidgenössischen Berufsprüfung abgeschlossen.

Rekrutierung
Um an die Polizeischule Ostschweiz zugelassen zu werden, muss vorgängig ein Rekrutierungsverfahren durchlaufen werden. Dieses setzt sich aus einem Eignungstest, bestehend aus einem Sport- und Theorietest, zusammen. Bei Bestehen des Eignungstestes wird ein Assessment-Gespräch, eine vertrauensärztliche Untersuchung, ein erweiterter Grammatiktest und ein Bewerbungsgespräch mit dem Polizeikommandanten durchgeführt. Anschliessend wird die Polizeiaspirantin bzw. der Polizeiaspirant durch den Polizeikommandanten gewählt.

Nice to know
Bereits während der zweijährigen Polizeiausbildung erhalten die Aspiranten einen Lohn.

Weitere Infos zur Bewerbung finden Sie auf www.kapo.gr.ch unter der Rubrik «Polizeiberuf».



* Quelle www.polizeischule-ostschweiz.ch

Weinbaudorf Zizers kocht

hu. Trotz mehrmaligen Aufrufen sind wenige Rezepte für ein geplantes Buch «Weinbaudorf Zizers kocht» bei der Redaktion eingegangen. Damit die bisherigen Einsender nicht enttäuscht über das Resultat sind, wird die Redaktion in den kommenden Ausgaben jeweils ein Rezept veröffentlichen. Wir beginnen mit dem gebürtigen Schaffhauser Ruedi Schäfli, der eine echte Schaffhauser Spezialität vorstellt.

150 Kilometer rheinaufwärts...
...von meiner Heimatstadt Schaffhausen bis nach Zizers. Das war der Weg des Rezepts für die

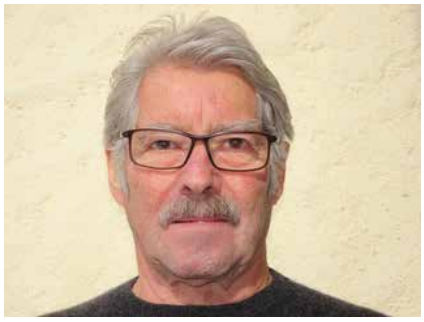
Schafuuser Bölletünne
Welche Zutaten brauchen wir?

- 1 runder Kuchenteig
- 5 mittelgrosse Zwiebeln (in Schaffhausen Bölle)
- 100 gr Speckwürfeli
- 1 EL Stärkemehl
- 3 dl Rahm
- 2 Eier
- 1 EL Kümmel
- Salz, Pfeffer, Butter

Wie backen wir die Bölletünne?

- Zwiebeln in feine Ringe schneiden und in wenig Butter andünsten
- Speckwürfeli beifügen und kurz mitbraten
- Teig auf ein mit Backtrennpapier belegtes Blech geben und mehrmals einstechen
- Zwiebel-Speckmischung gleichmässig auf dem Teig verteilen
- Stärkemehl mit dem Rahm anrühren, Eier und Kümmel dazugeben und mit Salz und Pfeffer würzen. Guss über die Zwiebel-Speckmischung giessen
- Im vorgeheizten Ofen bei 180 Grad etwa 40 Minuten backen

Wie geniessen wir die Bölletünne?
Am besten mit einem feinen Rotwein aus dem Schaffhauser Blauburgunderland. Ein ebenso guter Zizerser passt natürlich auch.



Der Koch stellt sich vor
Name: Ruedi Schäfli
Beruf: Rüstiger Rentner
Jahrgang: 1941
Heimatort: Schaffhausen und Gündelhart/Hörhausen TG
In Zizers wohnhaft seit 1986

Das meint Ruedi Schäfli zu unserer Gemeinde

- An Zizers gefällt mir die hohe Wohnqualität dank einer schönen und abwechslungsreichen Umgebung.
- Weniger gefällt mir die meist bedenklich niedrige Beteiligung der Zizerser bei Wahlen und Abstimmungen.
- Was könnte besser sein? Die Verkehrssituation.
- Gerne unternehme ich folgendes: Tennis spielen auf der schönen Anlage des TC Zizers. Grillieren am Rhein.
- Für die Zukunft wünsche ich mir: Eine rege Beteiligung der Bevölkerung an einer konstruktiven Diskussion über die Zukunft unserer Gemeinde.
- Warum koche ich gerade dieses Gericht? Weil es die typische Spezialität meines Heimatkantons Schaffhausen ist.

a Guata!

Treuhand

R. Simoncini Treuhandbüro

TREUHAND | IMMOBILIEN
STEUERBERATUNGEN

Kantonsstrasse 66 | 7205 Zizers
T +41 81 322 57 44 | renato.simoncini@tbsi.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Reinigungen

RIROTI REINIGUNGEN

- Gebäudereinigung
- Wohnungswechsel
- Ferienhausbetreuung
- Fensterreinigung

F. Elmer-Pozzoli • 7205 Zizers • 079 468 18 57

Ingenieur

GADOLA BAUINGENIEUR GMBH
BAUPROJEKTE MASSARBEIT

KRONENGASSE 1 | 7205 ZIZERS
TELEFON 081 322 96 66 | AG@GADOLA-BAUING.CH

Bad & Heizung

PROFITIEREN SIE VON **10% RABATT**
AUF BOILER-ENTKALKUNGEN!

Gültig bis
30.11.2020

Weitere Informationen finden Sie unter **www.krieg-bad.ch** oder **081 322 11 20**
Krieg Bad & Heizung AG, Quaderstrasse 33, 7205 Zizers

KRIEG
BAD & HEIZUNG

Isolierungen

AGI® Chur

Telefon 081 322 66 77
E–Mail info@agichur.ch
Internet www.agigu.ch

Isolierungen Brandschutz

PC-Systeme

DIGITAG

Rüfiweg 4
7205 Zizers
Schweiz

+ 41 330 09 26
infodigitag.ch
www.digitag.ch

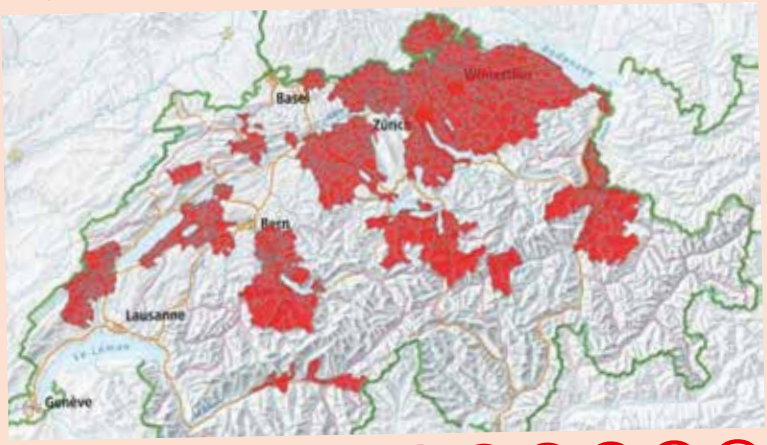
Montag - Freitag
08.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr

Informatik | Development | Kommunikation | Media & Design | Cloud

Neue Vitrine im Bündner Naturmuseum in Chur

«Zecken – Überträger von Krankheiten»

pd. Es gibt weltweit mehr als 900 Zeckenarten und alle haben eines gemeinsam: Sie müssen für ihre Fortpflanzung und Entwicklung Blut saugen. Im Extremfall hängen sie bis zu neun Tagen an einem Tier oder Menschen fest und saugen dessen Blut. Dabei können sie Krankheitserreger auch auf den Menschen übertragen. Zizers liegt in einem ausgesprochenen Zeckengebiet (siehe Grafik). Nicht zuletzt aus diesem Grunde ist eine Ausstellung über Zecken im Bündner Naturmuseum in Chur, die noch bis zum 11. Oktober 2020 dauert, gerade auch für uns sehr interessant.
Die bei weitem häufigste Zecke bei uns ist der Gemeine Holzbock. Dieser bekannte Parasit lebt in Bodennähe bis zu 1.5 Meter Höhe auf Gräsern, Sträuchern oder Büschen in Wiesen und Wäldern. Ab sieben Grad Celcius sind Zecken aktiv. In den Monaten April, Mai und Juni kommt es am häufigsten zu Zeckenstichen bei Menschen. In den sogenannten Endemiegebieten, dazu gehört auch Zizers, tragen bis zu drei Prozent der Zecken ein Virus, das Hirnhaut- und Gehirnentzündung hervorrufen kann. Man sollte sich bei Spaziergängen also vorsehen.



Aus dem Witzkästchen von Doris

Bigamie
Bei seinem Staatsexamen wird der angehende Jurist gefragt, welche Höchststrafe eigentlich auf Bigamie steht. Wie aus der Pistole geschossen antwortet der junge Mann: «Ganz klar, zwei Schwiegermütter!»

Oberstufe 1. Klasse

Selbständige Leseprojekte präsentiert

hu. Im Fach «Bildnerisches Gestalten» haben die 32 Oberstufenschüler im Schulhaus Feld sogenannte Lesekisten hergestellt. Die Kiste nimmt jeweils Bezug auf ein Buch, das der Schüler oder die Schülerin gewählt hat. Die Herstellung der Kisten erfolgte unter der Leitung von Klassenlehrer Claudio Guyan. Ihm zur Seite standen Sekundarlehrerin Sarah Seehofer und Reallehrer Guido Lang.

Die Schülerinnen und Schüler präsentierten ihre Werke im Januar in der Aula des Schulhauses und lasen dabei Sequenzen aus ihrem frei gewählten Buch vor. Zuhörerinnen und Zuhörer waren Mitschülerinnen und Mitschüler sowie alle Sechstklässler der Gemeinde. Aber auch die Schulleiterin und einige Senioren mischten sich unter die Zuhörer und bewunderten die teilweise tollen Werke der Schülerinnen und Schüler.

Emsiges Treiben in der Aula des Schulhauses Feld; die Oberstufenschülerinnen und –schüler präsentieren ihre Werke zum frei gewählten Buch. Bilder Bartholomé Hunger

Zwei verschiedenen Lektionen wurden mit den Lesekisten verbunden: zum einen die Herstellung der Kiste zum Thema eines frei gewählten Buches, zum andern das Lesen aus eben diesem Buch.

10. Nationaler Spieletag Ludotheken

Motto «spielerisch unterwegs»

pd. Die Ludothek Zizers macht auch mit am Nationalen Spieletag mit einem Rätselspass durchs Dorf, weiterem Spielspass und Festwirtschaft beim reformierten Kirchgemeindehaus:

- Samstag, 6. Juni 2020 von 10 – 15 Uhr
- Ausgangspunkt ist das reformierte Kirchgemeindehaus an der Vialstrasse
- Die Teilnahme am Rätselspass ist kostenlos
- Kinder bis Ende Primarschule dürfen nur in Begleitung eines Erwachsenen auf den Rundgang

Am 10. Nationalen Spieltag vom 6. Juni 2020 treffen sich Menschen zum fröhlichen Beisammensein, um miteinander zu spielen und Spass zu haben. Der Spieltag wird vom Verband Schweizer Ludotheken angeregt und getragen, von den verschiedenen Ludotheken der Schweiz autonom organisiert und durchgeführt und von verschiedenen Partnern unterstützt. Ein Tag voller Begeisterung und Emotionen erwartet alle, die an einem der zahlreichen Anlässe in der ganzen Schweiz teilnehmen!
Kontakt: Ludothek Zizers, Therese Spescha, ludi-zizers@gmx.ch, 081 252 50 01, www.ludi-zizers.ch

Carla Gabriela Engler

Förderungspreis erhalten

hu. Jährlich vergibt die Bündner Regierung den Kulturpreis. Daneben werden Persönlichkeiten und Organisationen auch mit Anerkennungs- und Förderungspreisen bedacht. Dieses Jahr hat die Regierung sieben Anerkennungs- und acht Förderungspreise in der Höhe von je 20›000 Franken gesprochen. Einen Förderungspreis durfte auch die Zizerser Filmwissenschafterin und Künstlerin Carla Gabriela Engler entgegennehmen. Der Preis wurde ihr zugesprochen für das Verbinden von Kunst und Wissenschaft. Herzliche Gratulation

2020 sechs Fritigstreffs

hu. Auch im Jahre 2020 finden wiederum unter dem Patronat des Einwohnervereins sechs Fritigstreffs statt. Organisiert werden sie jeweils auf dem südlichen Pausenplatz des Schulhauses Obergasse von verschiedenen Vereinen. Beginn ist jeweils am Freitagabend um 18.00 Uhr. Erstmals mit von der Partie ist der Gemischte Chor Igis/Zizers, dem zahlreiche Mitglieder des aufgelösten Männerchores Zizers angehören. Im April wird dann ein Flyer allen Haushaltungen zugestellt, wo die einzelnen Termine festgehalten sind.

Die Fritigstreffs werden an folgenden Terminen von folgenden Vereinen organisiert.

- Freitag, 15 Mai Gemeinnütziger Frauenverein/Elternkreis
- Freitag 5. Juni TV Frauenriege
- Freitag 19. Juni TV Jugendriege
- Freitag 21. August Musikgesellschaft
- Freitag 4. September Hobby-Kochclub
- Freitag 25. September Gemischter Chor Igis/Zizers

Coop Zizers

Sympathische Aktion

hu. Mit der Eröffnung des neuen Coop Supermarktes an der Ecke Bildgasse/Kantonsstrasse ist eine Aktion gestartet worden, die nun von Erfolg gekrönt worden ist. Vom 5. November bis 31. Dezember 2019 wurden für jeden Kassabon zehn Rappen zur Seite gelegt. Dieses Geld wird den beiden Institutionen Therapeion Zizers und Heimzentrum Arche Nova Igis je hälftig gespendet. Zusammengekommen sind total CHF 5'094.10. Dieser Betrag ist von Coop auf CHF 6'000.00 aufgerundet worden.

Die neue Leiterin des Supermarktes, Ingrid Vetsch, freut sich, zu ihrem Einstieg ein derartiges Erfolgserlebnis zu haben. Ingrid Vetsch übernahm anfangs Dezember die Leitung des Supermarktes. Die gebürtige Zizerserin, die in ihrem Elternhaus an der Kantonsstrasse wohnhaft ist, machte 1999 ihre Ausbildung zur Detailhandelsangestellten in der Metzgerei im Coop Landquart. Nach verschiedenen Stationen in den Läden Chur Quader, Thusis und Churwalden sowie einer Weiterbildung zur Detailhandelsspezialistin wechselte sie vor zwei Jahren nach Zizers, wo sie zunächst die Rayonleitung der Frische-Abteilung und seit September die stellvertretende Geschäftsleitung inne hatte.

Die neue Geschäftsleiterin des Coop Supermarktes Zizers, Ingrid Vetsch kann mit der Übergabe des Geldes an das Therapeion und die Arche Nova Zizers einen tollen Einstand feiern.
Bild Bartholomé Hunger

«Weinbaudorf Zizers kocht»

Übung abgebrochen

Da bis zur nützlichen Frist nur einige wenige Rezepte auf der Redaktion der Zizerser Dorfzitig eingegangen sind, haben wir beschlossen, das Buchprojekt nicht zu realisieren. Eigentlich schade, denn es wäre eine gute Gelegenheit gewesen, die Gemeinde in einer etwas anderen Art vorzustellen.
Dass die Autorin und die Autoren ihre Arbeit nicht «für die Katze» gemacht haben, werden wir in den nächsten Ausgaben jeweils eines der Rezepte publizieren. Heute beginnen wir mit dem Rezept von Ruedi Schäfli: «Schafuuser Bölletünne»

Bartholomé Hunger, Redaktor

Wegkirche in Andeer

Zwei ehemalige Zizerser als Initianten

hu. In Andeer soll gemäss einer Interessengemeinschaft (IG) Autobahnkirche Andeer-Val Schoms die erste Autobahnkirche der Schweiz gebaut werden. Für die Pläne zeigt kein geringeres als das weltbekannte Architekturbüro Herzog und de Meuron aus Basel verantwortlich. Gebaut werden soll eine moderne Wegkirche mit vier Kapellen. Interessant dabei, dass der IG zwei ehemalige Zizerser als «treibende Kräfte» angehören: Pfarrer Jens Köhre und das ehemalige Gemeindevorstandsmitglied Peider Ganzoni.

Zum Gedenken an Christian «Hitsch» Hefti

Ein engagierter Theatermann ist nicht mehr

Christian «Hitsch» Hefti 1940 – 2020

Die Theaterhütte oben im Stöckli war für ihn quasi die zweite Wohnstube. Beinahe seine ganze Freizeit verbrachte er dort. Dort schuf er jahrelang Kulissen für die Theateraufführungen in der Turnhalle resp. später im Lärchensaal. Dort schnitzte er kunstvolle Krippenfiguren, Tiere und dergleichen mehr und dort schuf er Jahr für Jahr ein attraktives Adventsfenster. Und dort empfing er immer wieder Freunde zu einem Kaffee oder einfach einem Schwatz. Und nun ist er nicht mehr. Die Theaterhütte steht verwaist da.

Christian, oder wie er auch gerufen wurde «Hitsch» Hefti ist für uns unerwartet am 29. Januar 2020 im 80. Lebensjahr verstorben. Mit ihm ist ein fröhlicher Mensch aus unserem Leben geschieden. Er, der gelernte Möbelschreiner, der viele Jahre beim nun auch nicht mehr existierenden Möbelhaus Möbel Stocker AG in Chur gearbeitet hat, war sozusagen ein Pionier in Sachen Theater in Zizers. Zu Beginn als versierter Schauspieler, der vor allem in humorvollen und komischen Stücken zu brillieren wusste, dann als unermüdlicher Konstrukteur einmaliger Bühnenbilder hat Christian für das Theater Zizers grosse Verdienste erworben.

Nur zu gerne erinnere ich mich an die Freilicht-Aufführung «Bannholz» zu Beginn dieses Jahrtausends, wo er eine Kulisse erschaffen hat, die in seiner Art einmalig war. Damit trug er wesentlich zum grossen Erfolg der Aufführungen oben im Bannholz bei.
Er war es aber auch, der die Theaterhütte lancierte und diese auch sehr zweckmässig als Lagerstätte für Gerätschaften und Kulissen einrichtete, die Werkstätte installierte und dabei auch einen Probenraum für die Theaterleute schuf.

Der in Zizers aufgewachsene Bauernsohn lebte seit Jahren mit seiner Familie in Landquart und hat sein Zizers nie vergessen. Nach seiner Pensionierung war

Zwei Pioniere des Zizerser Theaters: Christian Hefti und Marie Luise Cadruvi-Capol.

er praktisch jeden Tag in der Theaterhütte anzutreffen. Nun ist dies nicht mehr der Fall. Wir trauern um einen guten Freund und engagierten Theatermann. Den Hinterbliebenen, vorab seiner Ehefrau Getrud und seinen Kindern entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme. Möge Hitsch im Himmel seine geliebte Theaterbühne finden.
Bartholomé Hunger

Zusammenschluss der Jugendmusiken

hu. Nicht zuletzt aufgrund des Mitgliedermangels in den Jugendmusiken von Trimmis, Untervaz und Zizers haben sich die Verantwortlichen bereits im Jahre 2016 zusammengesetzt und sich mit einem Zusammenschluss der Korps befasst. Die Idee ist in den anschliessenden Jahren weiterverfolgt worden und im Jahre 2018 erfolgte dann ein erster «Gehversuch». Ende Februar dieses Jahres war es dann soweit: Im Beisein von Kantonalpräsident Andy Kollegger wurde der Zusammenschluss offiziell vollzogen. Der Verein nennt sich «Jugendmusik Fünf Dörfer und Herrschaft. Geleitet wird die Musik von den drei Dirigenten Kurt Suppiger aus Zizers, Bruno Gadola aus Trimmis und Loris Zanolari auch Igis. Der fünfköpfige Vorstand wird geleitet von Präsident Sascha Cadusch (MG Untervaz), als Finanzchefin amtet Yvonne Müller (MG Zizers). Einen ersten erfolgreichen Auftritt hatten die Jungmusikanten und Jungmusikantinnen anlässlich des Jahreskonzertes der Musikgesellschaft Zizers im Lärchensaal.

Traditionelle Metzgeta im Camp Au Chur

hu. Was in früheren Zeiten auf den Bauernhöfen dieses Landes gang und gäbe war und leider heute grösstenteils verschwunden ist, ist die sogenannte «Metgeta». Man hat ein Schwein meist auf dem Hof geschlachtet und Fleisch und Blut an Ort und Stelle verwertet.

Die Tradition der Metgeta hat das Zizerser Ehepaar Andy und Brigitte Christen in ihrem Restaurant Camp Au in Chur wieder aufleben lassen. Seit zwölf Jahren organisieren sie in ihrem Betrieb während fünf Tagen eine Metzgeta, die bei den Gästen ausserordentlich gut ankommt. Das beliebte Buffet wird von Gästen aus Nah und Fern besucht und die köstlichen Speisen genossen. Und der Andrang ist wirklich riesig.

Gemäss Auskunft von Andy Christen hat man dieses Jahr 400 Blutwürste, 300 Leberwürste, 400 Bratwürste, 80 bis 90 Kilogramm Sauerkraut, 140 Kilogramm Kartoffeln in Form von Rösti oder Salzkartoffeln, viele Kilogramm Kesselfleisch (Zunge, Gnagi, Speck, Nierstück etc), 19 Kilogramm Leber und acht Kilogramm Geschnetzeltes am Buffet ausgegeben. Und dies zu einem Preis von CHF 30.50, wobei man sich mehrere Male bedienen kann!.

Leber und Geschnetzeltes wurde à la minute von Albert Muggwiler, einem befreundeten Koch aus dem Kanton Thurgau, gekocht. Muggwiler nimmt sich für die Mithilfe im Camp Au jeweils ein paar Tage Ferien.

Sympathisch dann auch die Zugabe zum Kaffee: Brigitte Christen serviert dazu «Mailänderli-Schweinchen» Einfach eine grossartige Metzgeta.

Seit zwölf Jahren organisieren Andy und Brigitte Christen in ihrem Restaurant Camp Au in Chur mit grossem Erfolg jeweils im Januar eine «Metzgeta». Bild Bartholomé Hunger

Corona-Virus

Auch Einschränkungen in Zizers

pd. Das Corona-Virus hat die Gesellschaft fest im Griff. Die Behörden messen der Krankheit höchste Priorität bei. Es soll auf jeden Fall vermieden werden, dass er zu einer Pandemie kommt. Der Bundesrat hat als Reaktion auf die Fälle in der Schweiz Veranstaltungen mit mehr als 1'000 Personen untersagt. Die Kantone ihrerseits sind noch weiter gegangen und haben das Zusammenfinden von noch weniger Personen untersagt. Nicht zuletzt aus diesem Grunde ist bei uns in Zizers die traditionelle Fastensuppe im Lärchensaal abgesagt (Bild) worden. Statt der Fastensuppe fand am 8. März ein ökumenischer Gottesdienst statt.

Fünf Dörfer Genussfrühstück

pd. Ab 1. März bietet das Hotel Sportcenter Fünf Dörfer ein Genuss-Sonntagsbuffet an. Jeden Sonntag von 8.00 bis 11.00 Uhr ist das Buffet geöffnet. Es wird ein reichhaltiges Frühstückbuffet angeboten mit vielen Köstlichkeiten. Da gibt es ein Räucherlachsplättchen, eine Bündnerfleisch-Platte sowie diverse Käsesorten. Spiegel- und Rühreier können direkt beim Servicepersonal bestellt werden. Auch Fitnessbewusste kommen mit einem Birchermüesli mit frischen Früchten oder Tomaten und Gurken auf ihre Kosten. Wer Lust auf ein Glas Prosecco oder auf Fruchtsäfte verspürt, dem wird das ebenfalls serviert. An der Buffet-Kaffeemaschine gibt es für jeden sein Lieblingsgetränk. Das Frühstücksbuffet ist nach Art des Hauses sehr schön arrangiert, denn das Auge isst bekanntlich mit! Die Preise sind sehr fair gestaltet, so bezahlen beispielsweise Kinder bis zum 12 Lebensjahr ein «Fränkli» pro Jahr. Reservationen sind unter 081 307 19 80 oder hotel@5doerfer.ch erwünscht.

Willkommensgruss unseren Jüngsten

Das Zivilstandsamt vermeldet in der Zeit vom 30. Oktober bis 5. Februar vier Geburten in unserer Gemeinde. Wir gratulieren den glücklichen Eltern herzlich zu ihrem Nachwuchs und wünschen ihnen viel Freude mit ihren Sprösslingen.

Die Geburtstage in Einzelnen

29. November
Marion Oberli, Blumenweg 2

18. Dezember
Nevio Rageth, Rosgartenstrasse 25

19. Januar
Corsin Akermann, Postgasse 27

5. Februar
Cielle Gerber, Kantonsstrasse 16

Anmerkung der Redaktion: Die Gemeindekanzlei hat (nachdem wir nun mehr als 25 Jahre die Geburten publiziert haben!) beim kantonalen Datenschützer in Chur feststellen lassen, ob diese Publikationen dem Datenschutz entsprechen. Der Datenschützer stellt fest, dass die Geburten, sofern die Eltern ihr Einverständnis erklären, publiziert werden dürfen. Wir halten es in Zukunft so, dass Eltern, die keine Publikation wünschen, uns dies bitte mitteilen (Tel. 081 322 80 09 / Mail hungergr@bluewin.ch). Vielen Dank für ihr Verständnis.

Herzliche Gratulation

Allen Mitbewohnerinnen und Mitbewohner, die im 2. Quartal achtzigjährig und mehr werden, gratulieren wir von ganzem Herzen und wünschen Ihnen einen sorgenfreien und beschaulichen Lebensabend.

April

6. April	Anna Marie Heim-Joos, Rüfiweg 5	90
9. April	Louise Bischof, Kantonsstrasse 10A	87
13. April	Karl Reymann-Landgraf, Falknisstrasse 14	80
16. April	Paula Arpagaus, Pfaffengässli 6	85
17. April	Gisela Hauck, Pischastrasse 18	80
18. April	Constanz Bannwart, Kantonsstrasse 59	81
20. April	Rose-Marie Rex-Nagel, Pfaffengässli 5	85
21. April	Jnes Kollegger-Hanselmann, Pfr. Künzleweg 11	90
26 April	Babett Battaglia-Toggwiler, Salviastrasse 7	87
27. April	Joseph Capol-Heinze, Quaderstrasse 39	81

Mai

13. Mai	Anton Wachter-Custodio, Kantonsstrasse 40	82
13. Mai	Ida Lüthi-Maurer, Kantonsstrasse 10	91
14. Mai	Jörg Rietberger-Reich, Quaderstrasse 17	83
17. Mai	Amalie Stock-Kolb, Kantonsstrasse 10	91
19. Mai	Ursulina Bregenzer-Michael, Quaderstrasse 15	95
19. Mai	Annetta Holzner-Pfosi, Eichbergstrasse 1	83
20. Mai	Ursula Schaniel-Demont, Eichbergstrasse 5	86
21. Mai	Fritz Heiniger-Vogel, Rangsstrasse 3	83
24. Mai	Hans Monsch-Hartmann, Löwengasse 8	93
27. Mai	Verena Liesch-Vonrüti, Kantonsstrasse 10	89
29. Mai	Margrit Bolli-Reich, Friedaustrasse 8	82
30. Mai	Marin Schaniel-Demont, Eichbergstrasse 5	86
31. Mai	Maria Bonadurer-Marti, Kreuzgasse 1	86

Juni

3. Juni	Albert Regli-Müller, Feldstrasse 29	90
4. Juni	Louise Zinsli-Bonderer, Pfr. Künzleweg 11	86
5. Juni	Kanthar Sinnamma, Kreuzgasse 3	81
7. Juni	Adelheid Monsch, Löwengasse 8	82
8. Juni	Gertrud Gruber-Götz, Montalinstrasse 20	81
8. Juni	Helena Nüssler, Kantonsstrasse 10	80
8. Juni	Heinz Zindel-Poladian, Kantonsstrasse 10a	89
10. Juni	Niklaus Zogg-Hunziker, Röslibergstgrasse 8	82
13. Juni	Alice Hürlimann-Schweizer, Hochwangstrasse 5	81
15. Juni	Thomas Dürst-Frey, Tannenweg 10a	81
16. Juni	Elisabetha Hess, Kantonsstrasse 10	88
21. Juni	Heidi Bisaz-Tobler, Nordstrasse 6	89
22. Juni	Ingeborg Zimmermann-Schick, Feldstrasse 29	87
23. Juni	Johann Ruinatscha-Lang, Nesselweg 7	90
26. Juni	Christian Marugg-Gansner, Torkelgasse 4	86
28. Juni	Silvia Meier-Padrutt, Stöcklistrasse 36	80
28. Juni	René Zimmermann-Schick, Feldstrasse 29	83
29. Juni	Rita Fleisch-Mischol, Pfr. Künzleweg 11	90

Gartenbau

aspermontstrasse 2
7205 zizers
079 762 82 43

www.ganz-garten.ch
info@ganz-garten.ch

ganz garten ag

gartenbau und -gestaltung | unterhalt und pflege | gartenholzerei

Treuhand/Immobilien

GRICON AG
TREUHAND IMMOBILIEN

Zwei zuverlässige Partner unter einem Dach.

THE RE/MAX COLLECTION

KANTONSSTRASSE 74, CH-7205 ZIZERS | +41 81 300 07 50 | INFO@GRICON.CH
LANDSTRASSE 189, CH-7250 KLOSTERS | +41 81 410 20 90 | GRICON.CH
VIA S. CLAU SUT 7, CH-7130 ILANZ | +41 81 300 07 50 | REMAX.CH

Versicherungen

Rundum sicher.

Generalagentur Thomas M. Bergamin
Ringstrasse 203, 7006 Chur
Tel. 058 357 06 06, Fax 058 357 06 07
www.allianz-suisse.ch/thomas.m.bergamin

Allianz

Coiffeur

Coiffeur «Romy»

Bergamin Romy
Hochwangstrasse 22
7205 Zizers
Telefon 081 322 52 29

Kamin und Bautechnik

Feuer-Emotionen

Besuchen Sie unser Ofencenter im Herzen Graubündens in Cazis

WECHLER AG
T 081 655 13 00
www.wechler.ch
firma@wechler.ch

KamBaTec
T 081 322 41 61
www.feuer-emotionen.ch
info@kambatec.ch

Bauspenglerei
Bedachungen

Gerüstbau
Kamin- & Bautechnik

Ofenhandel
Kernbohrungen

Sound and light

Kompetenzzentrum LICHT TON BILD BÜHNE

Eventtechnik Fixinstallation Customizing Beratung

Brasser AG
Kantonsstrasse 138
7205 Zizers

Tel. 081 322 99 00
info@brasser.ch
www.brasser.ch

brasser light&sound

NEUIGKEITEN AUS DER EVANG. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

www.zizers-reformiert.ch

Segenszug

Schon in zweiter Auflage ist das empfehlenswerte Buch erschienen von Balz Spörri, René Staubli und Benno Tuchschmid: Die Schweizer KZ-Häftlinge. Vergessene Opfer des Dritten Reichs.
Als ich das gelesen und bedacht habe, merkte ich, wie stärkend es doch ist, sich im Segen Gottes zu wissen und darin zu leben: aufrecht und mutig.

Denn es gibt ein Foto in diesem Buch, das eine Konfirmation im Jahre 1944 zeigt. Die gerade konfirmierten jungen Frauen ziehen durchs Dorf – festlich in schwarz gekleidet, weisse Krägen, das Gesangbuch mit Goldschnitt oder vielleicht die Bibel in der Hand. Früher nahm man noch ein weisses Spitzentaschentuch dazu.

Nehmen Sie doch einmal wieder Ihr Konfirmationsbild zur Hand und fühlen Sie sich in die Person ein, die Sie damals waren!

Jedenfalls formieren die Konfirmandinnen mit dem Pfarrer einen Segenszug. Sie laufen gesegnet, so sieht es aus. Andere sehen dabei zu. Der Pfarrer schreitet im Talar und Bäffchen voran, auch er hat ein Gesangbuch oder eine Bibel in der Hand. Der Talar im Schwung des Schrittes. Alle bilden Öffentlichkeit. Die Bildunterschrift lautet so: «Jacques-Louis Roulet, Pfarrer, hier kurz vor seiner Verhaftung am 20. September 1944 in Frankreich. Wegen Kontakten zur Résistance wurde er ins KZ Buchenwald deportiert und kam am 28. März 1945 bei einem Gefangenenaustausch frei.» Also kurz vor der Inhaftierung noch die Konfirmation. Konfirmation bedeutet Stärkung. Stärkung durch Gottes Segen, gestärkt also durch Gottes Zuwendung. Währenddem kann ich mich darin bestärken, immer erneut auf Gott zu hoffen: Gott liebt einfach. Wir sind in Gottes Segenszug. «Schenke uns die Gabe der Einfachheit, weil wir dadurch lebendiger werden und wir aufatmen können, wenn uns Vertrautes zu Ohren kommt und so tief in unsere Herzensmitte fliessen kann.» (Pierre Stutz)
Möge uns in jedweder Lebenslage das vertraut sein, dass Gott uns liebt. Ein Umstand, der radikal einfach ist: Gott liebt bis in die Tiefe unserer Herzensmitte hinein. Gott liebt uns, was aus sich heraus Widerständigkeit entlässt. Etwas aus unserer Herzensmitte heraus.

Denn kurz nach der Konfirmation wird der Pfarrer inhaftiert. Als Grund gibt man Kontakte zur Résistance an – also zu den Kräften, die sich der nationalsozialistischen Besetzung Frankreichs wiedersetzen, ihr widerstehen: aufrecht und mutig. Im Memorial der Schweizer KZ-Häftlinge des erwähnten Buches lese ich: Roulet, Jacques-Louis Roulet, Jg. 1910, Hauptlager Buchenwald, Häftlingsnummer 42117 und Langensalza (Buchenwald).

Weimar liegt im Tal. Auf dem Ettersberg oberhalb Weimars, da wo Goethe spazieren ging, errichten die Nationalsozialisten ein grosses Konzentrationslager: allein schon die Örtlichkeit eine abgründige Verhöhnung humanistisch-klassischer Werte, die Goethe wichtig waren.

In der Gedenkstätte bin ich schon einmal gewesen. Wir erfahren da, dass Menschen einen Fluch auf andere legen. Diese Nummern des Grauens sind zugleich Nummer des Fluchs. Behördlicherseits setzt sich die Schweiz in einem Gefangenenaustausch für den Pfarrer ein.

Gott liebt uns, indem er uns segnet. Gott liebt uns, er nummeriert uns nicht.

Die Konfirmationsfrage, die ich auf der Konfirmation den Jugendlichen stelle, ob sie weiterhin – mündig als Christen – auf dem Weg der Verheissung gehen wollen, von daher eine Frage grossen Ernstes.
Segenszug, so dass ich mir vorstelle, wie sich Pfarrer Roulet, inhaftiert, an seine letzte Konfirmation mit den Jugendlichen erinnert und daraus Kraft schöpft.

Ihr Pfarrer

Heinz-Ulrich Richwinn

Neujahr

Im Rückblick ein lebendiger und belebender Gottesdienst, durchgestaltet von Jugendlichen und jungen Erwachsenen unserer Kirchgemeinde und aus ihrem Freundeskreis. Die Atmosphäre dieses letzten Neujahrsgottesdienstes strömt in Neh 8,10 zusammen: «Bekümmert euch nicht; denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.» Mit Witz, neuen Medien, Predigtdialogen und -trialogen wurden Altlasten bedacht und Neuanfänge gesucht. Eine gute theologische Kommunikation, die ansprechend wirkte.
Am Ende des Gottesdienstes konnten die Teilnehmenden noch gewisse Lasten in die Feuerschale werfen, um dann umso entspannter beim Apéro auf das Neue Jahr anzustossen. Sowieso drückt Lobpreis Neuanfang aus, weswegen viel gesungen wurde: 'Nasse Hände, fiebrige Lampen, Spannung zerteilt den Raum/kurze Nächte, lange Stunden, für den einen Traum/rasendes Herz, die letzten Sekunden vorm grossen Moment/und dann Vorhang auf, ein neues Kapitel beginnt.' Dann sangen alle zusammen: 'Ich wünsch dir alles, alles Gute und viel mehr/ alles alles Gute und viel mehr ...' Als wären wir alle in Gottes segnendes Geleit gerufen und dass wir uns darin gegenseitig begleiteten – Bridge und Refrain. Herzlichen Dank.

Text: Heinz-Ulrich Richwinn

Das erste Mal in Zizers

Am 5. Juni 2020 findet die erste lange Nacht der Kirchen im Kanton Graubünden statt. Viele Kirchgemeinden öffnen ihre Türen und wir, die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zizers auch.
Die Lange Nacht der Kirchen ist eine Nacht für Kinder und Eltern, Musikfreunde und Architekturinteressierte, Gläubige, Ungläubige und Gourmets. Die Kirchentüren der reformierten Kirche bleiben in dieser Nacht offen, das Programm bietet für alle etwas. Ein spezielles Programm, eine besondere Nacht – so wie Kirche auch sein kann! So bunt ist unsere Kirche!

Die «Lange Nacht der Kirchen» fand zum 1. Mal am 17. September 2016 in 80 Kirchen im ganzen Kanton Aargau statt. Ein Jahr später beteiligten sich auch die Kantone Bern, Jura und Solothurn sowie Nidwalden. Das ökumenische Projekt zeigt, was Kirche alles ist und sein kann. Die «Lange Nacht der Kirchen» gibt es nicht nur in der Schweiz, sondern auch in Österreich, in der Tschechischen Republik, in Ungarn, in Estland.

Der Kirchgemeindevorstand, CEVI-Zizers, TBT-Team, Flüchtlingsfamilien, welche für uns kochen, das Duo Vivavoce und andere freuen sich auf das Kommen vieler Interessierten.

Details zum Programm finden Sie auf: **www.zizers-reformiert.ch/home.**
Flyer liegen im Foyer der reformierten Kirche auf.

15 Jahre – 150. Mittagstisch

Mit einem wunderbaren Käsefondue, umrahmt von der Örgelimusik von Hans-Mathias Conrad, haben 40 Personen am 20. Februar 2020 den 150. Mittagstisch gefeiert.

Pfr. Augustyn Wolak hat auf witzige und unterhaltsame Art und Weise auf die 15 Jahre Mittagstisch zurückgeschaut. Ich zitiere teilweise seine Aussagen:

Das waren sicher gut 6000 Menschen, die zum Mittagstisch gekommen sind. 150 Mal – fünf Monate waren wir nicht zum Mittagessen zuhause. Es sind hochgerechnet in dieser Zeit fast 500 Kilo Fleisch gegessen worden, gut eine halbe Tonne Kartoffeln, Teigwaren und Reis. Dabei sehr viel Gemüse und Salat. Es sind in dieser Zeit einige Hektoliter Wein, Wasser und Kaffee getrunken worden. Es sind einige Dutzend Kilo Käse und dazu sehr viel Brot gegessen worden. Wir dürfen einige Dutzend Liter ÖL, und einige Kilo Butter, die die Kochteams verbraucht haben, nicht vergessen. Es wurden in dieser Zeit gut 6000 Dessert ausgegeben.

Es sind über 1000 Frauen (und Männer), die das alles für uns organisiert, fein gekocht und serviert haben. Herzlichen Dank an alle!

Beide Kirchgemeinden freuen sich, dass das, was in der Dorfzeitung vom Dezember 2004 von Ursi Caduff und Pfr. Jens Köhre initiiert wurde, bis heute Bestand hat und nach wie vor sehr beliebt ist. Wir freuen uns weiterhin, jeden 3. Donnerstag im Monat (ausser Juli/August), für Sie ein feines Essen aufzutischen. Im Amtsblatt finden Sie jeweils den Hinweis. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

Text und Fotos: Tina Graf-Camichel

Hinter der Kulisse des Weltgebetstages 2020

Damit der feierliche Weltgebetstags-Gottesdienst in Trimmis durchgeführt werden konnte, waren es - nebst der Informationstagung in Chur, des Vorbereitungsabends und der Hauptprobe in der Kirche – viele kleine Details, an die gedacht und die organisiert werden mussten.

In einer Collage hat Chiara Daly diese Details zusammengefasst.

Ich danke dem Weltgebetstags-Team Haldenstein, Trimmis, Untervaz & Zizers ganz herzlich für das grosse Engagement.

Sulamith Daly

Herzliche Einladung zur

Kirchgemeindeversammlung vom 4. Mai 2020

um 20.15 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus

Folgende Traktanden werden behandelt:

1. Wahl des Stimmenzählers
2. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 25. November 2019
3. Jahresrechnung 2019 und Revisorenbericht
4. Jahresrückblick 2019
5. Ersatzwahlen:
   a) 2 Vorstandsmitglieder
   b) 1 Vorstands-Stellvertreter
   c) 1 Revisor
6. Mitteilungen
7. Umfrage

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und heissen Sie jetzt schon willkommen.
Der Kirchenvorstand

NEUIGKEITEN AUS DER KATH. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

www.zizers-katholisch.ch

Auferstehen zum Leben

Über das Ostergeschehen berichtet uns der Evangelist Lukas, dass die Frauen frühmorgens mit wohlriechenden Salben zum Grab gegangen sind. Sie wollen für Jesus einen letzten guten Dienst tun und den Toten einbalsamieren. Doch daraus wird nichts, Jesus lässt sich nicht einbalsamieren. Er ist nicht im Grab, das Grab ist leer. Der Stein vor dem Grab ist weggewälzt. Ein Zeichen dafür das der Herr auferstanden ist. Und der Stein, der das Grab sicherte, ist Sinnbild für die vielen Steine, die vor uns Menschen und in uns selbst liegen.

Da liegt doch oftmals ein Stein auf unserem Lebensweg, wo gerade etwas in uns leben und aufblühen sollte. Er verhindert das aufkeimende Leben. Er blockiert uns, hält uns davon ab aufzustehen und vielleicht auf andere Menschen zuzugehen.
Zu solchen Steinen gehört unter anderem die Sorge um unsere Gesundheit, um unsere eigene Zukunft oder auch für die Zukunft unserer Erde, unserer Welt. Es kann die Angst sein, die auf uns lastet, dass wir versagen könnten. Aber auch die Angst, das zu sagen was wir spüren, weil wir Angst haben das Wohlwollen der anderen zu verlieren.
Aber auch andere Menschen können für uns wie Steine sein. Sie können uns im Weg liegen als Stolpersteine. Sie können uns aber auch die Tür zum Leben versperren.

Liegt ein Stein auf unserem Grab aus Sorgen und Nöten, dann ersticken und vermodern wir darin. Um ein neues Leben und die Auferstehung zu erfahren, wäre der erste Schritt selbst in das Grab einzutreten. Wie die Frauen aus dem Lukasevangelium müssen wir in das Grab unserer Angst und unserer Traurigkeit hineinsteigen. Hineingehen in das Grab unserer Dunkelheit, unserer Resignation und unseres Selbstmitleids, in dem wir alles vergraben haben, was uns vom wahren Leben trennt. Wir können das jetzt wagen, weil Jesus Christus auferstanden ist und für uns die Tür zum Leben breit aufgemacht hat. Durch Jesus wurde an Ostern unser Lebensweg von Steinen und Stolpersteinen befreit.

Jesus ist auferstanden, damit wir leben. Nicht Einsamkeit, Trauern und Angst soll uns beherrschen, sondern das Licht des göttlichen Lebens, das von Grab Jesu ausgeht. Die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus erfüllt uns mit grosser Freude. Das Leben, das in uns vergraben wurde, darf von neuem aufblühen und in uns und in unsere Welt ausstrahlen.

frohe Grüsse Ihr Seelsorger

Gesucht: Aushilfsmesmer/in
Eine besondere Aufgabe kommt dem Mesmer/Mesmerin in der Liturgie zu: Bereitstellen, was es für einen Gottesdienst braucht und an der Liturgie aktiv teilnehmen. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir Sie als Aushilfsmesmer/in. Sind Sie kontaktfreudig und arbeiten gerne selbständig?
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Eltern-Kind-Vormittag im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung

Die Erstkommunionkinder trafen sich am 11. Januar zum Vorbereitungsvormittag im Kirchgemeindehaus. Zuerst konnten sie zur Geschichte «Brotstunde» ein Bodenbild gestalten. Anschliessend befassten sie sich an vier verschiedenen Posten mit den Themen: Taufe, Licht, Unsere Kirche und Die Heilige Messe. Gestärkt mit selbstgebackenen Brötchen übten die Kinder dann noch die verschiedenen Texte für den Vorstellungsgottesdienst, die sie am Sonntag mit viel Freude in der Kirche vortrugen.

Kath. Pfarramt Zizers
Herzliche Einladung

Karwoche – Ostern 2020

Palmsonntag, 5. April
10.00 h Familiengottesdienst mit Palmweihe
Mitwirkung der 5. Klasse

Gründonnerstag, 9. April
19.30 h Eucharistiefeier vom letzten Abendmahl
Anbetung bis 21 Uhr

Karfreitag, 10. April
09.30 h Kreuzwegandacht für alle
15.00 h Feier vom Leiden und Sterben Christi
anschliessend Beichtgelegenheit bis 17.00 Uhr

Karsamstag, 11. April
21.00 h Die Feier der Osternacht
anschliessend Ostertrunk und Eiertütschen

Ostersonntag, 12. April
10.00 h Eucharistiefeier

Ostermontag, 13. April
10.00 h Eucharistiefeier

Organisieren Sie gerne Apèros und andere Anlässe?

Für das Ressort "Anlässe" sucht der Kirchgemeindevorstand eine engagierte Person, die Freude am Organisieren von Apèros etc. hat.

Das Sekretariat erteilt gerne Auskunft (Tel. 081 322 12 93).

Seychellen

Eines der letzten echten Paradiese!

Ich werde häufig gefragt: «Welches ist das schönste Land, das du je gesehen hast?» – ziemlich schnell komme ich dann auf die Seychellen zu sprechen. Es handelt sich nämlich definitiv um eine Schönheit. Die kleine Inselgruppe der Seychellen, mitten im Indischen Ozean, ist nämlich noch eines der letzten echten Paradiese. Sie besteht aus steil aus dem Meer herausragenden Granitfelsen und bietet all das, was man unter der Vorstellung von tropischen Inseln erwartet: herrliche Palmenstrände mit feinem Sand, üppige Vegetation und, in den bizarr aufragenden Granitbergen, kühle Regenwälder. Nicht unerwähnt soll auch das kristallklare Meer bleiben, das insbesondere Schnorchlern und Tauchern eine eigene Welt eröffnet.

Mahé ist die grösste Insel, beherbergt die Hauptstadt Victoria, den internationalen Flughafen und ist touristisch am weitesten entwickelt. Die Insel ist somit idealer Ausgangspunkt für ein ausgiebiges Inselhopping. Wir empfehlen, mindestens zwei bis drei Inseln miteinander zu kombinieren. Nur so erfährt man die wahre Schönheit des Inselarchipels. Die Transfers zwischen den Inseln lassen sich per Inlandflug oder Katamaran organisieren. Sowieso funktioniert vor Ort alles einwandfrei – die Einheimischen, die Seychellois, sind unheimlich zuverlässig und vor allem auch sehr freundlich.

Der weltberühmte Nationalpark Vallée de Mai mit seinen riesigen Coco-de-Mer-Palmen ist ein einmaliges Naturwunder und liegt auf der zweitgrössten Insel Praslin. Auch einer der weltweit schönsten Strände ist hier zu finden: der «Anse Georgette»
Die Insel La Digue (gerade mal zehn Quadratkilometer gross) ist bekannt durch seine unverwechselbaren fotogenen Sandstrände sowie Granitsteinformationen. Hier scheint das Leben noch still zu stehen. Autos gibt es praktisch keine und als Fortbewegungsmittel nimmt man am besten das Fahrrad – alternativ gibt es auch noch traditionelle Ochsenkarren! Mit etwas Glück trifft man auf der Inselerkundungstour auf freilebende Riesenschildkröten!

Auf den Seychellen sucht man Touristenströme und grosse Reisegruppen vergebens. Oft hat man die schönsten Strände für sich alleine – und genau das macht es vielleicht auch aus.

KUONI

Dominic Gämperli, Filialleiter Kuoni Reisen, DER Touristik Suisse AG, Bahnhofstrasse 54, 9470 Buchs, 058 702 69 79

Agenda 2020

Mai

04. Mai	Kirchgemeindeversammlung	EKGH	Evang. Kirchgemeinde
10. Mai	Eröffnung «Im Chrüter-Paradies / Buchvernissage	Schlosspark Salis	IG «Chrut und Uchrut»
12. Mai	Kirchgemeindeversammlung	KKGH	Kath. Kirchgemeinde
12. Mai	Information Konfirmation 2022	EKGH	Evang. Kirchgemeinde
14. Mai	Erwachsenen-Mittagstisch	KKGH	beide Kirchgemeinden
15. Mai	Fritigstreff	Obergasse	Frauenverein/Elternkreis
16. Mai	Konzert mit CorObello	Lärchensaal	Regio-Jugendmusik
17. Mai	Jahrestreffen	Lärchensaal	Bürgergemeinde
21. Mai	Auffahrtstreffen	ref. Kirche Trimmis	Evang. Kirchgemeinde
29. Mai	Jugend-Gottesdienst	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
29. Mai	Öffentliche Probe	Aula Feld	Rappagugga
29. Mai – 01. Juni	Familien-Pfingstweekend	Trans	Evang. Kirchgemeinde

Juni

05. Juni	Fritigstreff	Obergasse	TV Frauenriege
05. Juni	Lange Nacht der Kirchen	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
06. Juni	«Spielerisch unterwegs»	Dorf	Ludothek
11. Juni	ökum. Kinderkirche	ref. Kirche	beide Kirchgemeinden
13. Juni	Tag der offenen Tür	Tardis	Integra Biosciences
13. – 14. Juni	Jugendwochenende ref. Jugendliche 1. Oberstufe	Feldis	Evang. Kirchgemeinde
14. Juni	Abschiedsgottesdienst Pfarrer Wolak	kath. Kirche	Kath. Kirchgemeinde
16. Juni	Gemeindeversammlung	Lärchensaal	Gemeindevorstand
18. Juni	Erwachsenen-Mittagstisch	KKGH	beide Kirchgemeinden
19. Juni	Fritigstreff		Obergasse TV Jugendriege
21. Juni	Familientag	Stöckli	Tennisclub
28. Juni	Begrüssungsgottesdienst Pfarrer Dr. Gehrmann	kath. Kirche	Kath. Kirchgemeinde

Juli

03.-05. Juli	Zizerser Turnier	Stöckli	Tennisclub
04./05. Juli	Wanderung	Schesaplana	IG «Chrut und Uchrut»

Holzbau

HF
Gesundes Wohnen – Bauen mit Holz

Holzbau Flütsch

Oberauweg 5
7205 Zizers
Tel. 079 740 32 37

www.holzbau-fluetsch.ch

August

09. August	Filmpremiere «De Chrüterpfarrer i sim Riich»	Schlosspark	IG «Churt und Uchrut»
09. August	Begrüssungsgottesdienst Vikar Würtenberger	kath. Kirche	Kath. Kirchgemeinde
14. August	Ausstellung Pfr. Künzle	Burg Friedau	IG «Chrut und Uchrut»
21. August	Fritigstreff	Obergasse	Musikgesellschaft
29. August	Tag der offenen Kindergartentür	Obergasse	Gemeindevorstand
30. August	ökum. Gottesdienst	Schlosspark Salis	beide Kirchgemeinden

September

04. September	Fritigstreff	Obergasse	Hobby Kochclub
08. September	Generalversammlung	KKGH	Musikgesellschaft
17. September	Erwachsenen-Mittagstisch	KKGH	beide Kirchgemeinden
19. September	20. Herbstmarkt	Vialstrasse	OK Herbstmarkt
26. September	Finissage Ausstellung Chrüterpfarrer Künzle	Burg Friedau	IG «Chrut und Uchrut»

Redaktion Zizerser Dorfzitig

Gerahmte Cartoons übergeben

hu. Seit dem Jahre 2018 zeichnet Stefan Nay jeweils einen Cartoon einer Zizerser Persönlichkeit. Im vergangenen Jahr waren dies Grossrat Benjamin Hefti, Tennisclub-Präsident Martin Bässler, Frauenvereins-Präsidentin Beatrice Stucky und das Ehepaar Andy und Brigitte Christen, Leiter des Churer Campingplatzes Camp Au.

Die fünf «Opfer» sowie der Cartoonist wurden Ende Januar zu einem Umtrunk in die Redaktionsstube an der Feldstrasse eingeladen. Im Rahmen einer kurzen Veranstaltung wurde ihnen, bei einem Glas Weisswein und köstlich von Doris Hunger zubereiteten Käseküchlein, ein gerahmtes Werk von Stefan Nay übergeben. Mit von der Partie war auch Einwohnervereins-Präsident Urs Oswald. Stefan Nay hat sich bei dieser Gelegenheit bereit erklärt, auch im laufenden Jahr wiederum vier Persönlichkeiten zu porträtieren.

Die von Stefan Nay (3. von links) porträtierten Persönlichkeiten (von links) Benjamin Hefti, Ehepaar Brigitte und Andy Christen, Martin Bässler und Beatrice Stucky präsentieren ihren gerahmten Cartoon. *Bild Bartholomé Hunger*

Malerei

MALERATELIER
LOSAVIO
eidg.dipl.Malermeister
Felsberg / Landquart
• kreative Wand- und Deckengestaltung
• Fachberatung für Farbgestaltung
• und vieles mehr..
• Lackierarbeiten
• Maler- und Tapezierarbeiten
Maleratelier Losavio AG
Freihofstrasse 8
7302 Landquart
Telefon +41 (0)81 322 22 01
E-Mail info@losavio.ch
Web www.losavio.ch

Garage

GARAGE STOCK
VERKAUF SPENGLEREI LACKIERERREI
ŠKODA

Garage O. Stock AG
Kantonsstrasse 152
7205 Zizers
T 081 300 61 00
info@garagestock.ch
www.garagestock.ch

Haustechnik

WILLI HAUSTECHNIK
Neulöserweg 2, 7205 Zizers
Telefon 081 322 47 55, info@willihaustechnik.ch
24-Stunden-Service
Beratung, Entwicklung, Planung, Installation
und Unterhalt aus einem Team.

Sport

Turnverein Zizers Frauenriege

Viel Sport für wenig Geld

Jede ist willkommen

Gute Laune

Badminton

Indiacca

Aktivitäten

Nette Leute

Yoga

Fitness

Bewegung ist gesund

Plausch

Pilates

Sport tut gut

Spass

Gymnastikball

Geselligkeit

Nicht nur für Sportskanonen

Theraband

Miteinander

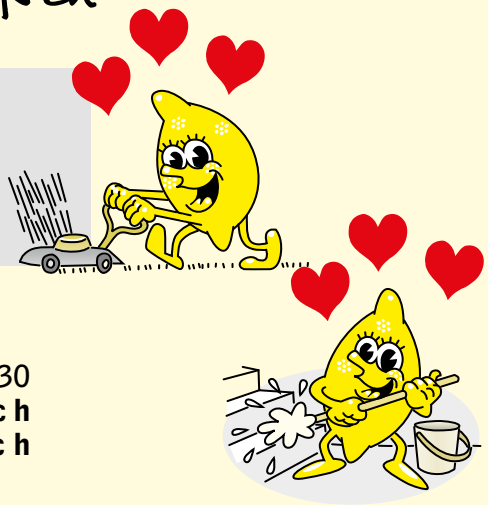
Kein Leistungsdruck

Für weitere Fragen gibt Ihnen die Präsidentin Brigitte Peng gerne Auskunft Telefon 076 251 95 18

Hauswartungen

Wir lieben gepflegte Liegenschaften

- Hauswartungen
- Gartenunterhalt
- Winterdienst
- Büroreinigungen
- Gebäudeunterhalt
- Concierge-Service



Mebo-Service
Hauswartungen · Tankunterhalt

Fon: 081 284 23 30
info@mebo.ch
www.mebo.ch

Druckerei

STAUDACHER
DRUCK UND MEDIEN AG

Ihre kreative Bündner Unternehmung für ausgefallene und massgeschneiderte Auftritte.

staudacher druck und medien ag
spundisstrasse 21
ch-7000 chur | print@staudacher.ch
t +41 81 286 6565 | f 6566
www.staudacher.ch

Aussenwerbung
Holz 19mm,
Konturgeschnitten,
Füsse in CI-Farben

Ihre Zukunft beginnt jetzt

Damit Pläne, Wünsche und Träume wahr werden – heute vorsorgen.

Mit einer privaten Vorsorge legen Sie den Grundstein für eine finanziell abgesicherte Zukunft. Denken Sie an überüberübermorgen – am besten heute. **raiffeisen.ch/heutevorsorgen**

Raiffeisenbank Bündner Rheintal
in Chur, Bonaduz, Domat/Ems, Landquart, Trimmis, Untervaz und Zizers

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei